

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961

Heft 14

**Erwerbstätige nach Wochenarbeitszeit
und weiterer Tätigkeit**



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961

Heft 14

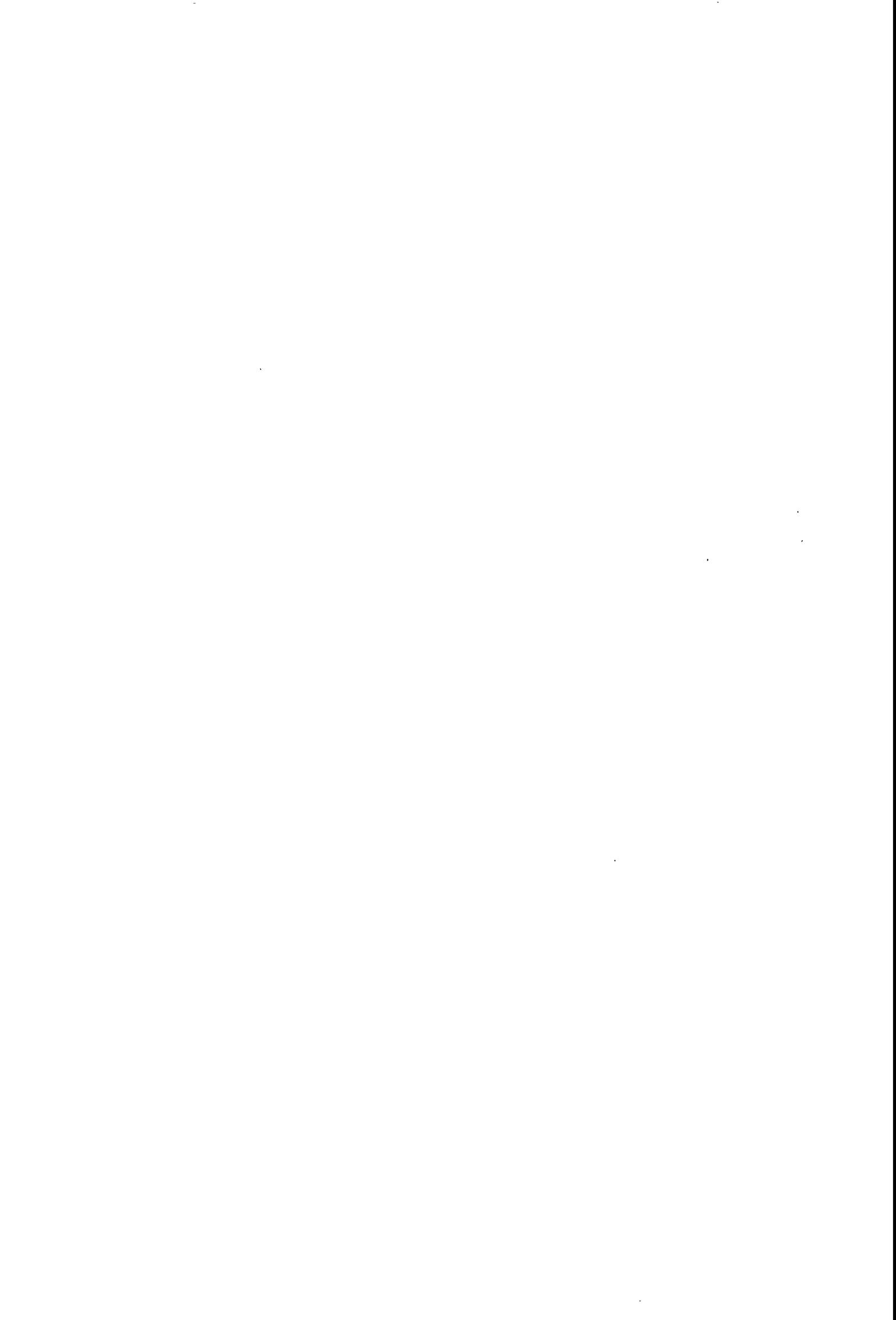
**Erwerbstätige nach Wochenarbeitszeit
und weiterer Tätigkeit**

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



Bestellnummer: A — VZ 1961/Heft 14

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



Inhalt

	Seite
Vorwort	5
Textteil	
I. Methodische Einführung	6
1. Überblick über den Inhalt der Zählung	6
2. Durchführung der Zählung	7
3. Feststellung und Veröffentlichung der Ergebnisse	7
a) Überblick über die Veröffentlichungsprogramme	7
b) Überblick über den Inhalt der Veröffentlichungsprogramme	8
c) Überblick über die wichtigsten Zählungsergebnisse	8
II. Definitionen von Begriffen und Merkmalen	17
III. Analyse der Ergebnisse	19
1. Methodische Erläuterungen	19
2. Erwerbstätige nach geleisteter Wochenarbeitszeit	20
a) Arbeitszeit und Alter	20
b) Arbeitszeit und Stellung im Beruf	22
c) Arbeitszeit in den Wirtschaftsabteilungen	23
3. Erwerbstätige mit weiterer Tätigkeit	24
a) Alter der Erwerbstätigen mit weiterer Tätigkeit	24
b) Familienstand der Erwerbstätigen mit weiterer Tätigkeit	25
c) Erwerbstätige mit weiterer Tätigkeit nach der Stellung im Beruf	25
d) Erwerbstätige mit weiterer Tätigkeit nach Wirtschaftsabteilungen	26
e) Beruf und weitere Tätigkeit	28
Tabellenteil	
1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf, Altersgruppen und geleisteter Wochenarbeitszeit	30
2. Erwerbstätige nach Altersgruppen, Familienstand und weiterer Tätigkeit ..	54
3. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und weiterer Tätigkeit	58
4. Erwerbstätige nach Berufsordnungen, Stellung im Beruf und weiterer Tätigkeit	63
Anhang	
Vorberichte aus der Volks- und Berufszählung 1961	74
Beiträge zur Volks- und Berufszählung 1961 in „Wirtschaft und Statistik“ ...	75
Anlagen	
1. Verzeichnis der Anmerkungen	76
2. Systematik der Wirtschaftszweige	77
3. Klassifizierung der Berufe (Systematische Ordnung — Ausgabe 1961).	83

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Januar 1967

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 8,—

Texttabellen und Schaubilder

Texttabellen	Seite
1. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen und geleisteter Wochenarbeitszeit	21
2. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Stellung im Beruf und geleisteter Wochenarbeitszeit	22
3. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsabteilungen und geleisteter Wochenarbeitszeit	23
4. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen und weiterer Tätigkeit	26
5. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Familienstand und weiterer Tätigkeit	26
6. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Stellung im Beruf und weiterer Tätigkeit	27
7. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsabteilungen und weiterer Tätigkeit	27

Schaubilder	Seite
1. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Geschlecht und geleisteter Wochenarbeitszeit ..	20
2. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen und geleisteter Wochenarbeitszeit	21
3. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Stellung im Beruf und geleisteter Wochenarbeitszeit	22
4. Erwerbstätige mit einer Wochenarbeitszeit bis 40 Stunden am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen, -abteilungen und geleisteter Wochenarbeitszeit	24
5. Erwerbstätige mit weiterer Tätigkeit am 6. 6. 1961 nach dem Verhältnis zu den Erwerbstätigen insgesamt sowie nach der Art der weiteren Tätigkeit und nach der Stellung im Beruf der weiteren Tätigkeit	25

Vorwort

Auf Grund des Volkszählungsgesetzes vom 13. April 1961 wurde in der Bundesrepublik Deutschland am 6. Juni 1961 eine Volks- und Berufszählung — in Verbindung mit einer Gebäudezählung und Arbeitsstättenzählung — durchgeführt. Die Erhebung der Angaben erfolgte mittels Haushalts- und Anstaltslisten durch die Statistischen Landesämter über die Gemeinden. Die Statistischen Landesämter besorgten außerdem die Aufbereitung der Ergebnisse. Das Statistische Bundesamt war dafür verantwortlich, daß die Zählung methodisch und organisatorisch nach einheitlichen Gesichtspunkten durchgeführt wurde.

Das Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes zur Volks- und Berufszählung umfaßt — neben einer Reihe von Vorberichten — insgesamt 21 Hefte, und zwar 2 Hefte methodischen Inhalts und 19 Hefte mit Ergebnissen.

Das vorliegende Heft 14 bringt Ergebnisse über „Erwerbstätige nach Wochenarbeitszeit und weiterer Tätigkeit“. In einem allgemeinen Teil enthält es einige zusammengefaßte methodische Erläuterungen zur Zählung selbst und einige Übersichten über die wichtigsten Ergebnisse und über den Inhalt des Veröffentlichungsprogrammes. Damit soll dem Benutzer ein kurzer Überblick über Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Zählung gegeben werden.

Die Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Bevölkerungs- und Kulturstatistik“ des Leitenden Regierungsdirektors Dr. Schubnell von Ob.Reg.Rat Herberger, Reg.Rat Schwenk und Dipl.-Volksw. Mayer bearbeitet.

Wiesbaden, im Dezember 1966

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt

I. Methodische Einführung

Am 6. Juni 1961 fand in der Bundesrepublik Deutschland eine Volks- und Berufszählung statt. Im Dezember 1954 hatte der Statistische Beirat einen „Arbeitskreis zur Vorbereitung der Volkszählung 1960“ einberufen, dessen Hauptaufgabe es zunächst war, die Fragestellungen zu erörtern. Ende 1956 konnte das Statistische Bundesamt ein erstes Konzept des geplanten Zählungswerkes vorlegen, das vom Statistischen Beirat im März 1957 eingehend beraten wurde. Im Januar 1958 wurde dann vom Statistischen Bundesamt gemeinsam mit den Statistischen Landesämtern begonnen, die methodischen und sachlichen Details der Zählung auszuarbeiten.

Die Zählung konnte aus einer Reihe von Gründen nicht wie ursprünglich vorgesehen im Jahre 1960 durchgeführt werden, sondern erst 1961. Nachdem das Plenum des Bundestages am 22. Februar 1961 dem Gesetzentwurf und dem Bundeszuschuß zu den Länderkosten zugestimmt hatte, wurde am 13. April 1961 das „Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen im Jahre 1961 sowie über einen Verkehrszensus im Jahre 1962 (Volkszählungsgesetz 1961)“ erlassen. Rund drei Jahre nach der Vorlage des ersten Gesetzentwurfes und knapp sieben Wochen vor dem Zählungstichtag erhielt die Volks- und Berufszählung damit ihre gesetzliche Grundlage.

1. Überblick über den Inhalt der Zählung

Bevölkerungsbegriff

Von großer Bedeutung für das gesamte Zählungsergebnis ist der zugrunde gelegte Bevölkerungsbegriff. Bei der Volkszählung 1925 wurde von dem Begriff der „Ortsanwesenden Bevölkerung“ zum Begriff der Wohnbevölkerung übergegangen, der auch 1961 wieder verwendet wurde (vgl. Heft 3). Zur Wohnbevölkerung gehören alle Personen, die in einer Gemeinde ihre ständige Wohnung haben.

Geschlecht, Alter, Familienstand und Religionszugehörigkeit der Bevölkerung

Diese „klassischen“ Merkmale aller bisherigen Volkszählungen geben Aufschluß über die wichtigsten Strukturdaten der Bevölkerung, deren Kenntnis für die Beurteilung vieler Erscheinungen im staatlichen, wirtschaftlichen und sozialen Leben unerlässlich ist. Sie sind außerdem für die Beurteilung der künftigen Bevölkerungsentwicklung wichtig. Mit der Religionszugehörigkeit wurde die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft festgestellt.

Staatsangehörigkeit

Die im Bundesgebiet ansässigen Ausländer und Staatenlosen gehören ebenso zur Wohnbevölkerung wie die deutsche Bevölkerung und wurden daher (mit Ausnahme der Mitglieder der ausländischen Streitkräfte sowie der Mitglieder der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen) bei der Volkszählung ermittelt. Ihre Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft machten es erforderlich, im Rahmen der Zählung für diesen Personenkreis wichtige Strukturdaten auch in tieferer regionaler Gliederung nachzuweisen.

Vertriebene, Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin

Die Aufgabe der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge aus der sowjetischen Besatzungszone erforderte eine besondere statistische Behandlung dieser Personengruppen, für die wichtige Strukturmerkmale, wie Alter, Geschlecht, soziale und berufliche Schichtung nachzuweisen waren.

Berufliche und soziale Gliederung

Grundlegend für die Ermittlung, welche Stellung jede Person innerhalb des Wirtschaftslebens der Bevölkerung einnimmt, sind die Fragen nach der Erwerbstätigkeit und der überwiegenden Unterhaltsquelle. Der Beruf, die soziale Stellung im Beruf und der Wirtschaftszweig, in dem er ausgeübt wird, kennzeichnen die Art der Erwerbstätigkeit. Diese Angaben unterrichten auch in regionaler Gliederung über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Bevölkerung.

Pendelwanderung und Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

In der Statistik der Pendelwanderung werden Personen nachgewiesen, die in einer anderen Gemeinde als ihrer Wohngemeinde arbeiten (Berufspendler) oder ihrer Ausbildung nachgehen (Ausbildungspendler) und täglich in ihre Wohngemeinde zurückkehren. Diese Angaben werden sowohl im Rahmen verkehrspolitischer als auch raumplanerischer Aufgaben benötigt, zumal die Pendelwanderung zu einer für die moderne Industriegesellschaft typischen Erscheinung geworden ist. Für alle Erwerbstätigen, Schüler und Studierenden wurde erstmals auch der Zeitaufwand und das Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte festgestellt.

Personen mit abgeschlossener qualifizierter Ausbildung

Zu den besonders dringlichen Teilen des Programms der Volks- und Berufszählungen gehört die Feststellung des Bestandes der Personen mit einer qualifizierten abgeschlossenen Ausbildung. Während die laufenden Statistiken über Schüler und Studierende eine tiefe Gliederung haben, waren bisher entsprechende Angaben über Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung überhaupt nicht vorhanden. Es war deshalb nicht möglich, den Zugang des qualifizierten ausgebildeten Nachwuchses auf diesen Bestand zu beziehen. Die Feststellungen über Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung sind somit eine wesentliche Ergänzung der Ergebnisse der laufenden Schulstatistik. In Kombination mit den Angaben über die ausgeübte Erwerbstätigkeit und anderen Merkmalen sind sie zur Beurteilung der beruflichen Schichtung und von Berufsnachwuchsfragen wichtig.

Haushalte und Familien

Bei allen Volks- und Berufszählungen hat man auch Zahlen über Haushalte gewonnen, in erster Linie deshalb, weil der Haushalt die Erhebungseinheit bei der Zählung ist. In neuerer Zeit sind Haushalt und Familie mehr und mehr zum Gegenstand sozialpolitischer Entscheidungen und wissenschaftlicher Untersuchungen geworden. Damit wird an die amtliche Statistik die Forderung gestellt, bei einer Volkszählung neben den individualstatistischen Ermittlungen in viel stärkerem Maße als früher auch Daten über Haushalte auf der einen und Familien auf der anderen Seite zu ermitteln. Es wurde deshalb unterschieden zwischen der Statistik der Haushalte und der Statistik der Familien, also zwischen den zum Zeitpunkt der Zählung in einem Haus-

halt oder in einer Familie zusammenlebenden Personen. Haushalt und Familie wurden nach ihrer Größe und Art der Zusammensetzung, nach der Zugehörigkeit zu sozialen Schichten, der Erwerbsverhältnisse ihrer Mitglieder und der Zahl der Einkommensbezieher, also nach soziologischen und wirtschaftlichen Merkmalen betrachtet.

Die Aufbereitung der Haushalts- und Familienstatistik erfolgte wegen der Schwierigkeit der Typisierung und der Abgrenzung und der vielfachen sachlichen Gliederung und Kombinationen repräsentativ mit einer Auswahl von 10% des Erhebungsmaterials. Die Auswahl wurde nach Zählbezirken vorgenommen. Es kamen rund 65 000 Zählbezirke mit etwa 1,9 Mill. Haushalten und 5,6 Mill. Personen in die Auswahl.

2. Durchführung der Zählung

Die Durchführung der Zählung lag bei den Statistischen Landesämtern, die sich — wie bei allen deutschen Volkszählungen — der Gemeinden als Erhebungsorgane bedienten.

Der Aufbau der Zählungsorganisation brachte erwartungsgemäß erhebliche Schwierigkeiten mit sich. Angesichts des knapp gewordenen Angebots an Arbeitskräften auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt war von vornherein nicht damit zu rechnen, daß die für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Zählung erforderlichen Arbeitskräfte würden beschafft werden können. Während die Zählung in Bund und Ländern im wesentlichen noch mit dem Stammpersonal der Ämter vorbereitet werden konnte, mußten für die Durchführung am Zählungstichtag rund 600 000 Personen angeboten werden, die im Laufe von ungefähr ein bis zwei Wochen das Zählgeschäft abzuwickeln hatten. Wenn auch das Interesse der Bevölkerung an der Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben gegenüber früher offenbar nachgelassen hatte, so konnten dank der energischen Bemühungen der Zählungsdienststellen trotzdem fast überall Zähler in ausreichendem Maße gewonnen werden.

Die manuellen Arbeiten verursachten bei der Zählung 1961 größere Schwierigkeiten als früher, da es in der vollbeschäftigten Wirtschaft schwer war, geeignetes Personal für derartige zeitlich befristete Tätigkeiten zu finden. Bereits in den Gemeinden, wo entsprechend der Aufbereitungsanweisung eine erste Prüfung der Zählpapiere auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen stattfand, war es aus diesem Grunde teilweise recht schwierig, die vorgesehenen Termine für die Ablieferung der Zählpapiere an die Statistischen Landesämter einzuhalten.

Die manuelle Aufbereitung lag bei den Statistischen Landesämtern, wo die Angaben in den Haushaltslisten in sechs Arbeitsgängen zur Ablochung vorbereitet wurden.

Nach nochmaliger ausführlicher Prüfung der Haushaltslisten auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen

wurde für jeden Zählbezirk sowie für jede einzelne Gemeinde die Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht festgestellt. Diese sogenannte „manuelle Feststellung der Wohnbevölkerung“ erbrachte ein erstes offizielles Ergebnis der Zahl der Einwohner in den Gemeinden. Die Arbeiten an der Verschlüsselung der Angaben für die Lochkartentechnische Weiterverarbeitung wurden gegen Ende des Jahres 1961 — in einigen Ländern bereits etwas früher — aufgenommen. Sie dauerten im allgemeinen rund 14 Monate.

Parallel zum Signieren wurde ungefähr ein bis zwei Monate später mit dem Ablochen der Belege begonnen. Auch hier waren große Schwierigkeiten bei der Bereitstellung geeigneten Personals zu überwinden.

Die maschinelle Aufbereitung der erstellten Einzelkarten auf der elektronischen Datenverarbeitungsanlage IBM 1401 setzte in den Statistischen Landesämtern ungefähr drei Monate nach Beginn der Locharbeiten ein. Zunächst wurden die Einzelkarten in mehreren Durchläufen einer umfangreichen Signier- und Kombinationskontrolle unterzogen. Gleichzeitig mit dem ersten dieser Kontrolldurchläufe wurden auch einige wichtige Strukturdaten für Zählbezirke — Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht, der Beteiligung am Erwerbsleben (darunter landwirtschaftliche Bevölkerung) und der Religionszugehörigkeit — ermittelt. Im Anschluß daran wurden die vorgesehenen Summenkarten erstellt, die die Grundlage für die weiteren Tabellierungen bildeten. Die Summenkartenerstellung beanspruchte den Zeitraum von Anfang 1963 bis Ende 1964, also insgesamt rund zwei Jahre. Die 56 Mill. Einzelkarten wurden dabei zu rund 12 Mill. Summenkarten verdichtet.

Die sehr detaillierten Ergebnisse über Ausländer wurden wegen der relativ geringen Zahl dieser Personen zentral aus Einzelkarten im Statistischen Bundesamt erstellt. Auch die haushalts- und familienstatistischen Angaben wurden auf der Basis einer 10%-Zählbezirkstichprobe im Statistischen Bundesamt unmittelbar aus den Einzellochkarten tabelliert.

3. Feststellung und Veröffentlichung der Ergebnisse

a) Überblick über die Veröffentlichungsprogramme

Bei der bundeseinheitlichen Feststellung der Ergebnisse wurden folgende Tabellenprogramme erstellt:

Das Sofortprogramm diente der frühzeitigen Bereitstellung wichtiger Strukturzahlen für Gemeinden und Kreise, gleichzeitig auch der Ermittlung erster Ergebnisse für Bund und Länder. Die Erstellung dieser Tabellen begann Anfang 1963 und erstreckte sich über 1 ½ Jahre. Die ersten

Zahlen für Bund und Länder nach Alter, Familienstand und Beteiligung am Erwerbsleben lagen im Juli 1963 zur Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch vor.

Auf der Grundlage des Sofortprogramms wurden im Statistischen Bundesamt Vorberichte sowie in den Statistischen Landesämtern, aber auch in den Gemeinden eine große Zahl von Statistischen Berichten zusammengestellt und veröffentlicht. Damit wurde u. a. die Zeit bis zum Erscheinen der eigentlichen Veröffentlichungen überbrückt.

Das Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter enthält wichtige bevölkerungs- und erwerbsstatistische Ergebnisse für Kreise, Regierungsbezirke und Länder im Rahmen eines bundeseinheitlichen Standardprogramms. Es umfaßt 37 Tabellen, die — nach Ländern unterschiedlich — in einem oder mehreren Heften, evtl. zusammen mit weiteren Ergebnissen erscheinen. Ergebnisse nach Gemeinden, auch aus anderen Teilen des Zählungswerkes 1960/61 und weiteren Erhebungen enthält die Gemeindestatistik der Statistischen Landesämter.

Im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes werden in erster Linie Bundesergebnisse in tiefer sachlicher Gliederung und — vor allem zu Vergleichszwecken — Länderübersichten für wichtige Ergebnisse veröffentlicht. Das Programm umfaßt 21 Hefte, darunter zwei Hefte über Methoden (siehe Übersicht 1). Vorangegangen sind seit 1962 zahlreiche Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ sowie 19 Vorberichte zur Volks- und Berufszählung mit den wichtigsten Ergebnissen (vgl. Anhang).

Außerdem ist im Dezember 1963 das Amtliche Gemeindeverzeichnis — Ausgabe 1961 — herausgegeben worden, das für jede Gemeinde des Bundesgebietes und für zahlreiche administrative Gliederungen wichtige Eckdaten enthält.

Die Gliederung der im Bundesprogramm zu veröffentlichenden Ergebnisse in einzelnen Heften erfolgte nach den Zählungsschwerpunkten. Damit war es möglich, die Darstellung der Ergebnisse auf die jeweils wichtigen Personengruppen zu konzentrieren, also neben der Wohnbevölkerung auf Erwerbspersonen, Erwerbstätige, Erwerbslose, Nichterwerbspersonen, Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge, Anstaltsbevölkerung, Pendler, Personen mit abgeschlossener Ausbildung und Ausländer. Da die Ergebnisse für die genannten Personengruppen nach gleichen Merkmalen (z. B. Geschlecht, Alter) nachgewiesen werden, ergeben sich gewisse „Überschneidungen“. So sind z. B. die Erwerbspersonen (bzw. Erwerbstätigen) in der Gliederung nach der Stellung im Beruf sowohl in Heft 12 als auch in Heft 13 und 14 enthalten, jedoch jeweils mit unterschiedlichen weiteren Kombinationsmerkmalen. Die Gliederung nach Zählungsschwerpunkten sollte das Auffinden der für die verschiedenen Personengruppen wichtigen Ergebnisse erleichtern.

Im Unterschied zu 1950 werden den einzelnen Veröffentlichungsheften — abgesehen von Kreiskarten kleineren Maßstabs in schwarz-weiß — keine kartographischen Darstellungen beigegeben; sämtliche aus dem Material der Volks- und Berufszählung 1961 sowie aus den anderen Zählungsteilen und Statistiken erstellten Gemeinde- und Kreiskarten erscheinen als geschlossenes Kartenwerk unter dem Titel „Die Bundesrepublik Deutschland in Karten“, das gemeinsam vom Statistischen Bundesamt, dem Institut für Landeskunde und dem Institut für Raumforschung im W. Kohlhammer-Verlag herausgegeben wird.

b) Überblick über den Inhalt der Veröffentlichungsprogramme

Die Übersichten 2 und 3 geben einen Überblick über die in den einzelnen Veröffentlichungsheften enthaltenen Personengruppen und Merkmalsgliederungen und damit auch über die sachlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Heften.

In Übersicht 2 sind im Kopf die Veröffentlichungshefte in steigender Nummernfolge aufgeführt, außerdem die Personengruppen, über die das jeweilige Heft Ergebnisse bringt.

Die Vorspalte der Übersicht enthält die bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Auszählmerkmale. Aus der Übersicht 2 läßt sich also entnehmen,

- von der Kopfleiste ausgehend
für welche Merkmale Ergebnisse in dem jeweiligen Heft vorkommen und
- von der Vorspalte ausgehend
welche Hefte Ergebnisse über ein bestimmtes Merkmal enthalten.

In Übersicht 3 ist die Kopfleiste nach wichtigen Personengruppen gegliedert und stellt somit im Prinzip die Umkehrung der entsprechenden Gliederung in Übersicht 2 dar. Unter jeder Personengruppe sind die Nummern aller Hefte aufgeführt, in denen für die betr. Personengruppe Ergebnisse veröffentlicht werden. Damit ergibt sich aus Übersicht 3, inwieweit neben den Ergebnissen, die für die wichtigsten Personengruppen jeweils in einem Heft zusammengefaßt sind, für die gleichen Personengruppen noch in anderen Heften — dann allerdings weniger ausführlich — Ergebnisse zu Vergleichszwecken enthalten sind.

Für den Bereich der Erwerbstätigkeit sind in dieser Übersicht zusätzlich die Gruppen Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen unterschieden, die in Übersicht 2 (für die Hefte 10, 11 und 12) nicht besonders aufgegliedert sind. Die Vorspalte enthält wiederum die bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Auszählmerkmale. Aus Übersicht 3 ist abzulesen,

- von der Kopfleiste ausgehend
nach welchen Merkmalen eine bestimmte Personengruppe gegliedert wird und in welchen Heften die gewünschte Merkmalsgliederung zu finden ist und
- von der Vorspalte ausgehend
welche Personengruppen nach einem bestimmten Merkmal gegliedert sind und in welchen Heften die entsprechenden Gliederungen zu finden sind.

Die sachliche und regionale Gliederungstiefe der Tabellen des Mindestveröffentlichungsprogramms der Statistischen Landesämter ergibt sich aus Übersicht 4. Der Aufbau entspricht im Prinzip dem der Übersicht 2. In der Kopfleiste sind unter den Personengruppen die Nummern der zugehörigen Tabellen aufgeführt.

c) Überblick über die wichtigsten Zählungsergebnisse

Im Zusammenhang mit den Einzelergebnissen der nach Schwerpunkten gegliederten Hefte wird jeweils in Übersicht 5 ein Überblick über die wichtigsten Zahlen der Volks- und Berufszählung 1961 gegeben, z. B. der Wohnbevölkerung nach Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit und überwiegendem Lebensunterhalt sowie der Erwerbspersonen in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung. Übersicht 6 enthält die wichtigsten Ergebnisse des jeweils vorliegenden Heftes. Dieser Überblick bildet die Ergänzung zu den in den Übersichten 2 und 3 dargestellten sachlichen Verflechtungen der Veröffentlichungen.

1. Veröffentlichungen der Volks- und Berufszählung 1961

Nr.	Titel
des Veröffentlichungsheftes	
1	Die methodischen Grundlagen der Volks- und Berufszählung 1961
Gesamtauswertung	
2	Ausgewählte Bevölkerungsgruppen - Deutsche Bevölkerung und Ausländer -
3	Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung
4	Bevölkerung nach Alter und Familienstand
5	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit
6	Vertriebene und Deutsche aus der SBZ - Verteilung und Struktur -
7	Ausländer - Verteilung und Struktur -
8	Bevölkerung in Anstalten
9	Pendler
10	Bevölkerung nach Lebensunterhalt und Beteiligung am Erwerbsleben
11	Bevölkerung und Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige bzw. Rente u. dgl.
12	Erwerbspersonen in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung
13	Erwerbspersonen in beruflicher Gliederung
14	Erwerbstätige nach Wochenarbeitszeit und weiterer Tätigkeit
15	Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung
10 %-Repräsentativauswertung	
16	Demographische und wirtschaftliche Struktur der Haushalte und Familien
17	Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern
18	Kinder und Jugendliche in Familien
19	Lebensverhältnisse der älteren Mitbürger
20	Religionszugehörigkeit in Familien
21	Untersuchungen zur Methode und Genauigkeit der Volks- und Berufszählung 1961

Veröffentlichungen der Volks- und Berufszählung 1961 - Gesamtübersicht nach Gruppen und Gliederungsmerkmalen

Heft Nr.		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Titel		Bevölkerung nach Alter und Familienstand	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	Vertriebene und Deutsche aus der SBZ - Verteilung und Struktur -	Ausländer - Verteilung und Struktur -	Bevölkerung in Anstalten	Pendler	Bevölkerung nach Lebensunterhalt und Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung und Erwerbspersonen mit überwiegender Lebensunterhalt durch Angehörige bzw. Rente u. dgl.	Erwerbspersonen in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung	Erwerbspersonen in beruflicher Gliederung (Berufsordnungen, Berufsklassen)	Erwerbstätige nach ihrer Wochenarbeitszeit und weiteren Tätigkeit	Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung
Alter	Geburtsjahr	○		○	●			○		○	○	○	○
	Altersjahr	●		○	●			○		○	○	○	○
	Altersgruppe		●	○	●	○		○	○	○		○	○
Familienstand		●		○	○	○		○	○	○		○	
Religionszugehörigkeit			●	●	●								○
Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft				○	○								
Staatsangehörigkeit				○	●								
Beteiligung am Erwerbsleben	Erwerbspersonen			○	●	○	●	⊙	○	○	○		○
	Erwerbstätige			○	○			○	○	○			
	Erwerbslose			○	○			○	○	○			
	Nichterwerbspersonen			○	○	○	●	○	○	○			○
Überwiegender Lebensunterhalt	Erwerbstätigkeit			○	○			○		○	○		
	Arbeitslosengeld/-hilfe			○	○			○		○	○		
	Rente u. dgl.			○	○	○		○	○	○	○		
	Angehörige			○	○	○		○	○	○	○		
Stellung zum Erwerbsleben (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen nach dem überwiegenden Lebensunterhalt)				○	○	○		○	○	○	○		○
Wirtschaftliche Gliederung	Wirtschaftsbereich									⊙			
	Wirtschaftsabteilung						●	⊙	○	○		○	
	Wirtschaftsgruppe			○	○					○			
Berufliche Gliederung	Berufsordnung				○						●	○	○
	Berufsklasse												
Stellung im Beruf				○	○			⊙	○	⊙	○	○	
Soziale Stellung										○			
Überwiegender Lebensunterhalt nach Merkmalen des Ernährers				○	○			⊙	○				
Weitere Tätigkeit					○					○	○	○	
Wochenarbeitszeit					○							○	
Fachrichtung der abgeschlossenen Ausbildung				○	○								○
Pendlereigenschaft				●			●						
Anstaltsart				○		○							

In dieser Übersicht nicht aufgeführt sind:

Heft 2 "Ausgewählte Bevölkerungsgruppen - Deutsche Bevölkerung und Ausländer -"

Heft 3 "Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung" (Wohnbevölkerung, Bevölkerungsdichte und -entwicklung in regionaler Gliederung)

Zeichenerklärung: ○ Bundesgebiet

● Länder

● kreisfreie Städte und Landkreise

⊙ Gemeindegrößenklassen

noch: 2. Veröffentlichungen der Volks- und Berufszählung 1961 - Gesamtübersicht nach Gruppen und Gliederungsmerkmalen
 - 10%-Repräsentativaufbereitung -

Heft Nr.		16	17	18	19	20
Titel		Demographische und wirtschaftliche Struktur der Haushalte und Familien	Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern	Kinder und Jugendliche in Familien	Lebensverhältnisse der älteren Mitbürger	Religionszugehörigkeit in Familien
Auszähleinheit		Haushalt Haushaltsvorstand Familie Familienvorstand Haushalts- bzw. Familienmitglied	Familie Familienvorstand Ehefrau	Familie Kind	Person (in Privat- oder Anstaltshaushalt)	Familie Familienvorstand Ehefrau
Gliederungsmerkmal						
Altersgruppe		⊙	⊙	○	⊙	
Familienstand		⊙	⊙	○	○	○
Religionszugehörigkeit			⊙			⊙
Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft		○	○	○	○	
Beteiligung am Erwerbsleben	Erwerbspersonen	○		○		
	Erwerbstätige	○	⊙	○		
	Erwerbslose	○	⊙	○		
	Nichterwerbspersonen	○	⊙	○		
Überwiegender Lebensunterhalt	Erwerbstätigkeit	○			⊙	
	Arbeitslosengeld/-hilfe	○			⊙	
	Rente und dgl.	○			⊙	
	Angehörige	○			⊙	
Stellung zum Erwerbsleben (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen nach dem überw. Lebensunterh.)		○	○	○		
Wirtschaftsbereich		○	⊙	○	⊙	
Stellung im Beruf		○	⊙	○	⊙	
Wochenarbeitszeit			○			
Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte			○			
Personal / Insasse					○	
Schüler / Studierende				○	⊙	
Haushaltsgröße		⊙				
Haushaltstyp		⊙				
Familientyp		⊙	⊙	○		
Zahl der Generationen im Haushalt bzw. in der Familie		○				
Generationszugehörigkeit		○				
Eheschließungsjahr (-jahresgruppe)						
Zahl der Kinder ohne Altersbegrenzung		⊙	○	○		⊙
Zahl der Kinder bestimmter Altersgruppen			○	○		⊙
Einkommensquellen		○				
Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt bzw. in der Familie		⊙				

Zeichenerklärung: ○ Bundesgebiet
 ⊙ Gemeindegrößenklassen

3. Veröffentlichungen der Volks- und Berufszählung 1961 - Bevölkerungsgruppen sowie bevölkerungs- und erwerbsstatistische Gliederungsmerkmale

Bevölkerungsgruppe		Heft Nr.																							
		Wohnbevölkerung		Erwerbspersonen				Erwerbstätige		Erwerbslose		Nichterwerbspersonen		Vertriebene und Deutsche aus der SBZ	Anstaltsbevölkerung	Pendler	Personen mit abgeschl. Ausbildung	Schüler und Studierende	Ausländer						
Bevölkerungs- und erwerbsstatistische Gliederungsmerkmale		4	5	10	11	10	11	12	13	10	11	12	14	6	10	12	10	11	6	8	10	9	15	10	7
Alter	Geburtsjahr	○																							
	Altersjahr	●	○			○	○			○	○	○		○	○	○	○		○	○			○	○	
	Altersgruppen	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	
Familienstand		●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	
Religionszugehörigkeit		●	○																					○	
Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft																								○	
Staatsangehörigkeit																								○	
Beteiligung am Erwerbsleben	Erwerbspersonen		○	○		○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
	Erwerbstätige		○	○		○	○	○		○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
	Erwerbslose		○	○		○	○	○		○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
	Nichterwerbspersonen		○	○		○	○	○		○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
Überwiegender Lebensunterhalt	Erwerbstätigkeit		○			○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	
	Arbeitslosengeld/-hilfe		○			○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	
	Rente u. dgl.		○	○		○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	
	Angehörige		○	○		○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	
Stellung zum Erwerbsleben (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen nach dem überwiegenden Lebensunterhalt)			○			○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	
Wirtschaftliche Gliederung	Wirtschaftsbereich						○	○			○	○							○					○	
	Wirtschaftsabteilung						○	○			○	○							○					○	
	Wirtschaftsgruppe						○	○			○	○							○					○	
Berufliche Gliederung	Berufsordnung											○												○	
	Berufsklasse											○												○	
Stellung im Beruf							○	○	○		○	○												○	
Soziale Stellung							○	○	○		○	○												○	
Überwiegender Lebensunterhalt nach Merkmalen des Ernährers			○	○			○				○													○	
Weitere Tätigkeit							○	○			○	○												○	
Wochenarbeitszeit							○	○			○	○												○	
Fachrichtung der abgeschlossenen Ausbildung																							○	○	
Pendlereigenschaft																									
Anstaltsart																									

In dieser Übersicht nicht aufgeführt sind:

Heft 2 "Ausgewählte Bevölkerungsgruppen
- Deutsche Bevölkerung und Ausländer -"

Heft 3 "Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung" (Wohnbevölkerung,
Bevölkerungsdichte und -entwicklung in regionaler Gliederung)

Zeichenerklärung: ○ Bundesgebiet

● Länder

● kreisfreie Städte und Landkreise

○ Gemeindegrößenklassen

5. Wichtige Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1961

I. Wohnbevölkerung

<u>1. Wohnbevölkerung</u>	1 000	%	<u>4. Religionszugehörigkeit</u>	1 000	%
insgesamt	56 175	100	evangelisch	28 726	51,1
männlich	26 413	47,0	röm.-katholisch	24 786	44,1
weiblich	29 761	53,0	gemeinschaftslos	1 574	2,8
			Sonstige	1 089	1,9
<u>2. Altersgruppen</u>	1 000	%	<u>5. Überwiegender Lebensunterhalt</u>	1 000	%
unter 15 Jahre	12 185	21,7	Erwerbstätigkeit	24 469	43,5
15 bis unter 65 Jahre	37 735	67,2	Arbeitslosengeld/-hilfe	68	0,1
65 Jahre und darüber	6 220	11,1	Rente u. dgl.	8 163	14,5
ohne Angabe des Alters	35	0,1	Angehörige	23 474	41,8
<u>3. Familienstand</u>	1 000	%	<u>6. Ausgewählte Bevölkerungsgruppen</u>	1 000	%
ledig	22 998	40,9	Vertriebene und Deutsche aus der SBZ	12 055	21,4
verheiratet	27 420	48,8	Ausländer	686	1,2
verwitwet	4 829	8,6	Personen in Anstalten	1 442	2,6
geschieden	915	1,6			
ohne Angabe	13	0,0			

II. Erwerbspersonen/Nichterwerbspersonen

<u>1. Erwerbspersonen (ohne Soldaten)</u>	1 000	%	<u>4. Stellung im Beruf</u>	1 000	%
insgesamt	26 527	100	Selbständige	3 238	12,2
männlich	16 596	62,6	Mithelfende Familienangeh.	2 658	10,0
weiblich	9 932	37,4	Beamte	1 246	4,7
<u>2. Überwiegender Lebensunterhalt</u>	1 000	%	Angestellte	5 852	22,1
Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe	24 244	91,4	Arbeiter ¹⁾	12 110	45,6
Rente u. dgl.	589	2,2	Lehrlinge u. dgl.	1 424	5,4
Angehörige	1 694	6,4	<u>5. Pendler</u>	1 000	%
<u>3. Wirtschaftliche Gliederung</u>	1 000	%	Erwerbspersonen	6 133	89,6
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 587	13,5	Schüler und Studierende (Nichterwerbspersonen)	708	10,3
Produzierendes Gewerbe ¹⁾	12 908	48,6	<u>6. Nichterwerbspersonen</u>	1 000	%
Handel und Verkehr	4 620	17,4	insgesamt	29 354	100
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	5 413	20,4	männlich	9 524	32,4
			weiblich	19 830	67,5

1) Einschl. ohne Angabe

I. Haushalte

II. Familien

1. Haushalte nach Haushaltstypen	1 000	%
Einpersonenhaushalte	4 010	20,6
Mehrpersonenhaushalte	15 450	79,4
Haushalte des Typs A 1	3 799	19,5
Haushalte des Typs A 2	8 747	44,9
Haushalte des Typs A 3	458	2,3
Haushalte des Typs A 4	1 212	6,2
Haushalte des Typs B 1	353	1,8
Haushalte des Typs B 2	215	1,1
Haushalte des Typs C 1	486	2,5
Haushalte des Typs C 2	11	0,1
Haushalte des Typs D	143	0,7
Haushalte des Typs G	26	0,1

1. Familien nach Familientypen	1 000	%
Familien	19 845	100
Familien des Typs F 1	4 622	23,3
Familien des Typs F 2	8 812	44,4
Familien des Typs F 3	59	0,3
Familien des Typs F 4	3 874	19,5
Familien des Typs F 5	1 737	8,7
Familien des Typs F 6	183	0,9
Familien des Typs F 7	429	2,2
Familien des Typs F 8	130	0,6

2. Zahl der Kinder in Haushalten	1 000	%
Kinder	19 700	
Haushalte mit Kindern	10 723	55,1
Haushalte mit 1 Kind	5 196	26,7
Haushalte mit 2 Kindern	3 380	17,4
Haushalte mit 3 Kindern	1 352	6,9
Haushalte mit 4 und mehr Kindern	795	4,1

2. Zahl der Kinder in Familien	1 000	%
Kinder	19 700	
Familien mit Kindern	10 921	56,1
Familien mit 1 Kind	5 468	28,1
Familien mit 2 Kindern	3 372	17,3
Familien mit 3 Kindern	1 319	6,8
Familien mit 4 und mehr Kindern	763	3,9

3. Haushaltsvorstände	1 000	%
a) Geschlecht		
männlich	14 664	75,4
weiblich	4 795	24,6
insgesamt	19 460	100
b) Familienstand		
ledig	1 898	9,7
verheiratet		
zusammenlebend	12 972	66,6
nicht zusammenlebend	344	1,8
verwitwet und geschieden	4 254	21,9

3. Familienvorstände	1 000	%
a) Geschlecht		
männlich	14 818	74,7
weiblich	5 027	25,3
insgesamt	19 845	100
b) Familienstand		
ledig	183	0,9
verheiratet		
zusammenlebend	13 493	68,0
nicht zusammenlebend	559	2,8
verwitwet und geschieden	5 610	28,3

6. Wichtige Ergebnisse im vorliegenden Heft

1. <u>Erwerbstätige</u> ¹⁾	1 000	%
insgesamt	26 419,7	100
männlich	16 533,2	62,6
weiblich	9 886,6	37,4
2. <u>Wochenarbeitszeit</u>	1 000	%
unter 15 Stunden	336,7	1,3
15 bis 24 Stunden	902,7	3,4
25 bis 40 Stunden	2 684,1	10,2
über 40 Stunden	22 448,9	85,0
ohne Angabe	47,4	0,2
3. <u>Erwerbstätige mit weiterer Tätigkeit</u>	1 000	%
insgesamt	1 413,2	100
männlich	1 132,8	80,2
weiblich	280,4	19,8
4. <u>Art der weiteren Tätigkeit</u>	1 000	%
landwirtschaftliche Tätigkeit	1 062,8	75,3
sonstige Tätigkeit	350,4	24,7

¹⁾ Ohne Soldaten

II. Definitionen von Begriffen und Merkmalen

Alter: Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Stichtag der Zählung. Eine Person z. B., die in der Zeit vom 6. 6. 1940 bis zum 5. 6. 1941 geboren ist, hatte am 6. Juni 1961 das 20. Lebensjahr vollendet und wird in der Gruppe 20 bis unter 21 Jahren nachgewiesen.

Berufliche Gliederung: Der Auszählung der Berufe liegt das systematische und alphabetische Verzeichnis der Berufsbenennungen „Klassifizierung der Berufe“, Ausgabe 1961, zugrunde. Diese Klassifizierung unterscheidet:

- 8 Berufsabteilungen
- 41 Berufsgruppen
- 150 Berufsordnungen
- 437 Berufsklassen.

Nähere Erläuterungen über die in den Tabellen aufgeführten Berufsgruppen und -klassen können an Hand der abgedruckten systematischen Nummern dem Verzeichnis entnommen werden. Ein Teil der Berufsklassen bezeichnet Doppelberufe, z. B. Klasse 3723: Bäcker und Konditor. Es handelt sich hier um verwandte Berufe, die herkömmlicherweise in der Ausbildung oder Ausübung eng miteinander verbunden sind. Es ist jedoch nur ein Teil dieser Doppelberufe als besondere Berufsklasse ausgewiesen. Die Personen, die einen nicht im Verzeichnis aufgeführten Doppelberuf ausübten, wurden der Berufsklasse zugeschlagen, die ihrem zuerst angegebenen Beruf entspricht, sofern die beiden Berufe einander nahestehen. Andernfalls wurde unterstellt, daß der an erster Stelle genannte Beruf die erste Tätigkeit und der zweite Beruf die weitere Tätigkeit der gezählten Personen bezeichnet (Beispiel: Arzt und Schriftsteller).

Beteiligung am Erwerbsleben: Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen (sogenanntes „Erwerbskonzept“).

Zu den **Erwerbspersonen** rechnen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen. Als Erwerbstätige wurden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs — beispielsweise einige Wochenstunden —, nachgegangen sind, gleichgültig, ob sie hieraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestritten haben oder nicht. Es wurde demnach auch ein Teil der Schüler und Studierenden als Erwerbspersonen erfaßt. Als Erwerbslose werden diejenigen Personen erfaßt, die sich in der Haushaltsliste, ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben, als arbeitslos bezeichnet haben. — Erfragt wurde neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in einer Tabelle nicht ausdrücklich auf die weitere Erwerbstätigkeit hingewiesen wird, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit. Für die Erwerbslosen wurde ihre zuletzt ausgeübte Tätigkeit berücksichtigt. Zu den Erwerbspersonen gehören grundsätzlich auch die Soldaten.

Die Erwerbspersonen wurden bei der Volks- und Berufszählung 1961 nach dem Erwerbskonzept ermittelt, bei der

Volks- und Berufszählung 1950 dagegen nach dem Hauptberufskonzept, nach dem außer den Erwerbslosen nur diejenigen Personen als Erwerbspersonen gezählt wurden, die einen Hauptberuf ausübten. Die nach dem neuen Begriffsinhalt gegenüber dem früheren mehr erfaßten Erwerbspersonen dürften im Durchschnitt auf ca. 2% zu veranschlagen sein; die Abweichung ist bei den Frauen größer als bei den Männern, ebenso ist die Abweichung in der Land- und Forstwirtschaft und bei den Mithelfenden Familienangehörigen größer als bei den übrigen Wirtschaftsabteilungen bzw. Stellungen im Beruf.

Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1961 und der Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter erklären sich u. a. aus Unterschieden des jeweils erfaßbaren Personenkreises, der Begriffsabgrenzung der Angaben über die Stellung im Beruf und aus einer gewissen Überhöhung der ausgezählten Kartenbestände.

Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Einwohner (z. B. Schulkinder, Rentner, Nur-Hausfrauen) werden als **Nichterwerbspersonen** bezeichnet.

Familienstand: Personen, deren Ehegatte vermißt, aber noch nicht für tot erklärt ist, gelten als verheiratet. Personen, deren Ehegatte für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet.

Stellung im Beruf: Erwerbstätige hatten die gegenwärtige, Erwerbslose die Stellung im Beruf vor ihrer Arbeitslosigkeit anzugeben.

Zu den **Selbständigen** gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., nicht jedoch die Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z. B. „selbständige Filialleiterin“). Zu den Selbständigen zählen auch — soweit nicht gesondert ausgewiesen — Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Mithelfende Familienangehörige sind in der Regel Haushaltsmitglieder, die in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und nicht in einem Angestellten- oder Arbeitsverhältnis zum Betriebsinhaber stehen. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines Familienangehörigen mitarbeiten, aber nicht im Haushalt des Betriebsinhabers leben.

Beamte sind: Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der römisch-katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt wurden Beamte im Ruhestand und die Personen, die lediglich Berufsbezeichnungen wie Versicherungsbeamter, Bankbeamter, Betriebs- oder Sozialbeamter führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Beamtenverhältnis zu stehen.

Zu den Angestellten gehören u. a. kaufmännische und technische Angestellte, Verwaltungsangestellte und Angestellte im öffentlichen Dienst.

Zu den Arbeitern rechnen auch die Heimarbeiter.

Kaufmännische Lehrlinge u. dgl. sind: Kaufmännische, technische, Verwaltungslehrlinge bzw. Anlernlinge sowie Praktikanten und Volontäre, deren Beschäftigung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

Gewerbliche Lehrlinge u. dgl. sind: Lehrlinge bzw. Anlernlinge, deren Beschäftigung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet, sowie Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit.

Ohne Angabe der Stellung im Beruf: In dieser Gruppe sind nicht nur die Erwerbspersonen, deren Stellung im Beruf nicht ermittelt werden konnte, sondern auch Schulentlassene ohne Lehrstelle oder Tätigkeit.

Zu den Abhängigen gehören neben Beamten, Angestellten, Arbeitern und Lehrlingen auch Schulentlassene ohne Lehrstelle oder Tätigkeit sowie die Personen, die keine Angabe zur Frage nach der Stellung im Beruf gemacht haben.

Weitere Tätigkeit: vgl. Abschnitt III, 1 dieses Heftes („Methodische Erläuterungen“)

Wirtschaftssystematische Gliederung: Erwerbstätige hatten den Geschäftszweig (die Branche) der gegenwärtigen, Erwerbslose den der früheren Arbeitsstätte anzugeben. Auf Grund einer aus der Grundsystematik (Systematik der Wirtschaftszweige) für die Zwecke der Berufszählung abgeleiteten speziellen Systematik der Wirtschaftszweige wurden diese Geschäftszweige zusammengefaßt zu:

- 118 Wirtschaftsgruppen
- 38 Wirtschaftsunterabteilungen
- 10 Wirtschaftsabteilungen
- 4 Wirtschaftsbereichen.

Den Wirtschaftsabteilungen usw. sind vielfach die Nummern der Grundsystematik vorangestellt, so daß Erläuterungen der Systematik der Wirtschaftszweige entnommen werden können.

Die Zuordnung zu den wirtschaftssystematischen Einheiten erfolgte nach dem Prinzip der einheitlichen, schwerpunktmäßigen Zuordnung, d. h., maßgebend für die Zuordnung war der Schwerpunkt der örtlichen Einheit des Unternehmens, der für Betriebe einer bestimmten Größenordnung mit Hilfe von Verzeichnissen festgestellt wurde, die durch Verwendung der Signaturen aus der Arbeitsstättenzählung bzw. Industrieberichterstattung, Bauberichterstattung oder Handels- und Gaststättenzählung erstellt worden waren. Die Zuordnung nach dem überwiegenden Schwerpunkt hat zur Folge, daß die Berufe sehr viel breiter über die Wirtschaftszweige streuen, als dies 1950 der Fall war, wo dieses Prinzip nicht in allen Ländern und nicht so weitgehend angewendet worden war.

Beachtet werden muß, daß die Zahlen für die Gebietskörperschaften und die Organisationen ohne Erwerbscharakter die Erwerbspersonen nicht enthalten, die zu den

wirtschaftlichen Unternehmen dieser Institutionen (z. B. Stadtparkassen, Elektrizitätswerke) rechnen. Diese Erwerbspersonen wurden der Wirtschaftsgruppe usw. zugeordnet, die dem Geschäftszweig des Unternehmens entspricht. Ferner wurden bestimmte Anstalten und Einrichtungen, die von den Gebietskörperschaften, den Trägern der Sozialversicherung und den Organisationen ohne Erwerbscharakter betrieben werden, der Abteilung „Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt“, und den zugehörigen Wirtschaftsunterabteilungen und -gruppen zugeordnet.

Vergleiche mit den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1950 können unter Beachtung des für die Erfassung der Erwerbspersonen Gesagten ohne Einschränkung vorgenommen werden, wenn lediglich drei Bereiche: Land- und Forstwirtschaft/Produzierendes Gewerbe/Übrige Wirtschaftsbereiche (Handel und Verkehr, Sonstige Wirtschaftsbereiche) gebildet werden. Bei tiefergehender Aufgliederung sind die an der „Systematik der Wirtschaftszweige für die Volks- und Berufszählung 1961“ vorgenommenen Änderungen zu berücksichtigen. Die methodische Änderung, hervorgerufen durch die teilweise Verwendung der Angaben der Arbeitsstättenzählung für die schwerpunktmäßige Signierung, hat den Vergleich 1950/61 nicht erkennbar beeinflusst.

Wochenarbeitszeit: vgl. Abschnitt III, 1 dieses Heftes („Methodische Erläuterungen“).

Zur **Wohnbevölkerung** einer Gemeinde zählten alle Personen, die am Zählungstichtag (6. Juni 1961) ihre alleinige Wohnung oder Unterkunft in dieser Gemeinde hatten. Soweit Personen mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft angegeben hatten, sei es in derselben oder in verschiedenen Gemeinden, war für ihre Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgingen. Soweit sie weder berufstätig waren noch in der Ausbildung standen, war die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhielten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) wurden der Gemeinde im Bundesgebiet zugerechnet, wo sie in einer Haushaltsliste eingetragen waren,

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung,

Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle sonstigen Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der (ausländischen) Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

1939 wurden zur Wohnbevölkerung der Standortgemeinde, unterschiedlich zur Regelung bei der Zählung 1961, auch die dort ihrer Dienstpflicht genügenden Angehörigen der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes gezählt.

III. Analyse der Ergebnisse

1. Methodische Erläuterungen

Bei der Zählung 1961 wurde neben dem als klassisch zu bezeichnenden Programm eine Reihe von Fragen gestellt, die bei früheren Zählungen nicht üblich waren. Sie gehen entweder auf ein besonderes Informationsbedürfnis zurück oder stehen im Zusammenhang mit der Erweiterung und Modifizierung eines statistischen Grundkonzeptes, wie das bei einigen Fragen der Fall ist, die zur Ermittlung der beruflichen und sozialen Gliederung zusätzlich erforderlich sind¹⁾.

Hierzu zählt auch die Frage nach der normaler Weise in der Woche geleisteten Arbeitszeit, die erstmalig in einer Berufszählung gestellt wurde²⁾.

In der Haushaltsliste wurde nicht eine genaue Wochenstundenangabe verlangt, sondern die Befragten sollten sich nur in eine der Gruppen

- unter 15 Stunden,
- 15 bis 24 Stunden,
- 25 bis 40 Stunden und
- über 40 Stunden

einordnen. Diese Schwellenwerte wurden gewählt, um die Teilbeschäftigten von den voll Erwerbstätigen — die tarifvertraglich festgelegten Arbeitszeiten lagen 1961 überwiegend über 40 Stunden — zu trennen.

Mit Hilfe der Gliederung der Erwerbstätigen nach der Arbeitszeit kann gleichzeitig die Zahl der Mithelfenden Familienangehörigen, die weniger als 15 Stunden in der Woche für den Betrieb arbeiten und nach dem internationalen sogenannten „Labor-Force-Konzept“ nicht zu den Erwerbspersonen rechnen, für den internationalen Vergleich von der umfassenden Zahl der Erwerbsbevölkerung abgesetzt werden. Dadurch wird ein Nachweis von Ergebnissen nach dem Erwerbskonzept der Volkszählung 1961 und dem Labor-Force-Konzept möglich; denn beide erwerbsstatistischen Konzepte unterscheiden sich nur hinsichtlich der Zuordnung der Mithelfenden Familienangehörigen mit einer Wochenarbeitszeit unter 15 Stunden.

Im Rahmen der Aufbereitung der Berufszählung 1961 wurde die Arbeitszeit als Kriterium für die Entscheidung verwendet, ob die Beantwortung der Frage nach dem überwiegenden Lebensunterhalt primär unter wirtschaftlichen und nicht unter familiensoziologischen Gesichtspunkten erfolgt ist. Oft gaben z. B. Ehefrauen, die ganzjährig erwerbstätig waren und deren Einkommen dem ihres Mannes entsprach, an, ihr Lebensunterhalt werde überwiegend durch den Ehemann bestritten. Um diese familiären und hierarchischen Elemente auszuschalten, wurde bei der Aufbereitung so verfahren, daß alle Selbständigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister, Mithelfenden Familienangehörigen und Abhängigen (außer Lehrlingen, Anlernlingen, Praktikanten und Volontären), die in der Haushaltsliste als überwiegende Unterhaltsquelle „Unterhalt durch Eltern, Ehemann, Sohn usw.“ an-

gegeben hatten und die normalerweise 25 und mehr Stunden in der ersten Tätigkeit wöchentlich arbeiteten, als überwiegend von Erwerbstätigkeit lebende Personen betrachtet wurden³⁾.

In engem Zusammenhang mit der Arbeitszeit der ersten Erwerbstätigkeit steht die Frage nach einer weiteren Tätigkeit. Sie gibt Aufschluß über jede Tätigkeit (auch Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen), die zur Zeit der Zählung — auch wenn nur gelegentlich — neben einer ersten Erwerbstätigkeit ausgeübt wurde. Das heißt, daß in der Volkszählung 1961 eine „weitere Tätigkeit“ für eine Person nur dann vorliegen konnte, wenn für diese Person in der Haushaltsliste bereits Angaben über eine erste Erwerbstätigkeit gemacht worden sind.

Beim Vergleich der Ergebnisse von 1961 mit denjenigen aus der Volkszählung 1950 ist zunächst die wirtschaftliche und soziale Entwicklung und die gestiegene Zahl vielfältiger Möglichkeiten zur Ausübung von Erwerbstätigkeiten zu berücksichtigen. Zum anderen ist die Änderung der erwerbsstatistischen Zählungskonzepte bei der Volks- und Berufszählung 1961, die eine Folge dieser Entwicklung in den Jahren nach 1950 ist, zu beachten⁴⁾. So war es nach dem Hauptberufskonzept von 1950 möglich, daß eine Person, die überwiegend von Rente lebte und eine geringfügige Tätigkeit ausübte, 1950 als Selbständiger Berufsloser mit einem „Nebenberuf“ gezählt wurde. Nach dem Erwerbskonzept von 1961 wurde diese Person hingegen auf Grund dieser ihrer einzigen Tätigkeit als Erwerbsperson, nach dem Unterhaltskonzept aber als überwiegend von Rente lebend eingestuft. Eine Erwerbsperson mit einem „Nebenberuf“ (1950) entspricht dagegen einer Erwerbsperson mit „weiterer Tätigkeit“ (1961). Beim Vergleich der Zahl der Personen mit einem „Nebenberuf“ (1950) und der Personen mit „weiterer Tätigkeit“ (1961) muß daher die Gruppe der Selbständigen Berufslosen (1950) mit einer Nebentätigkeit außer Betracht bleiben, weil diese Personen nur eine Erwerbstätigkeit ausüben und damit im Sinne des Erwerbskonzeptes (1961) Erwerbspersonen sind. — In der Zählung von 1950 hatte der Begriff „Nebenberuf“ damit eine zweifache Bedeutung: Er bezeichnete sowohl eine geringfügige erste Erwerbstätigkeit im Sinne einer zusätzlichen Unterhaltsquelle — ausgeübt von einem Selbständigen Berufslosen — als auch die zweite Tätigkeit einer Erwerbsperson. Die Einführung des Unterhaltskonzeptes ermöglichte es 1961, den Begriff der Nebentätigkeit auf die Fälle weiterer Tätigkeit von Erwerbspersonen zu beschränken.

Bei der Frage nach der weiteren Tätigkeit im Rahmen der Volkszählung 1961 wurde zwischen landwirtschaftlicher und zwischen sonstiger weiterer Tätigkeit unterschieden. Wurde dabei in der Haushaltsliste eine landwirtschaftliche Tätigkeit angegeben, so war auf Grund der Eintragungen (ggf. zu

¹⁾ Vgl. H. Schubnell: „Die Volks- und Berufszählung 1961“, Allg. Statist. Archiv, 46. Band, 1962, 1. Heft, S. 22 ff. —

²⁾ Sie wurde in der Haushaltsliste mit dem ausdrücklichen Zusatz gestellt, daß Haushaltsmitglieder, die im Betrieb eines Familienangehörigen mitarbeiten, nur die für den Betrieb, nicht aber im eigenen Haushalt geleistete Arbeitszeit anzugeben haben.

³⁾ Vgl. H. Sperling: „Systematische Stellung und terminologische Probleme der Statistik des Erwerbslebens“, Allg. Statist. Archiv, 48. Bd., 1964, 3. Heft, S. 238—249. —

einer selbständig bewirtschafteten oder genutzten Bodenfläche) festzustellen, ob diese Tätigkeit als Selbständiger, Mithelfender Familienangehöriger oder als Abhängiger ausgeübt wurde.

Die erste Erwerbstätigkeit und die weitere Tätigkeit können als zwei mehr oder weniger voneinander unabhängige „Tätigkeitsfälle“⁵⁾ angesehen werden. Die Summe erster und weiterer Erwerbstätigkeiten entsprach in der Volks- und Berufszählung 1961 insgesamt rund 27,8 Mill. Tätigkeitsfällen. Diese Tätigkeiten wurden von rund 26,4 Mill. Erwerbstätigen ausgeübt, das heißt, etwa 1,4 Mill. Personen hatten noch eine „weitere Tätigkeit“ angegeben. Die Frage nach der normalerweise geleisteten wöchentlichen Arbeitszeit wurde nur für die erste Erwerbstätigkeit gestellt.

Die Ermittlung der Personen, die neben der ersten Erwerbstätigkeit noch einer weiteren Tätigkeit nachgingen, dürfte insbesondere für diejenigen Personen ziemlich voll-

⁵⁾ Vgl. G. Furst u. Mitarb.: „Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung“. WiSta 1959/3, S. 115 ff.

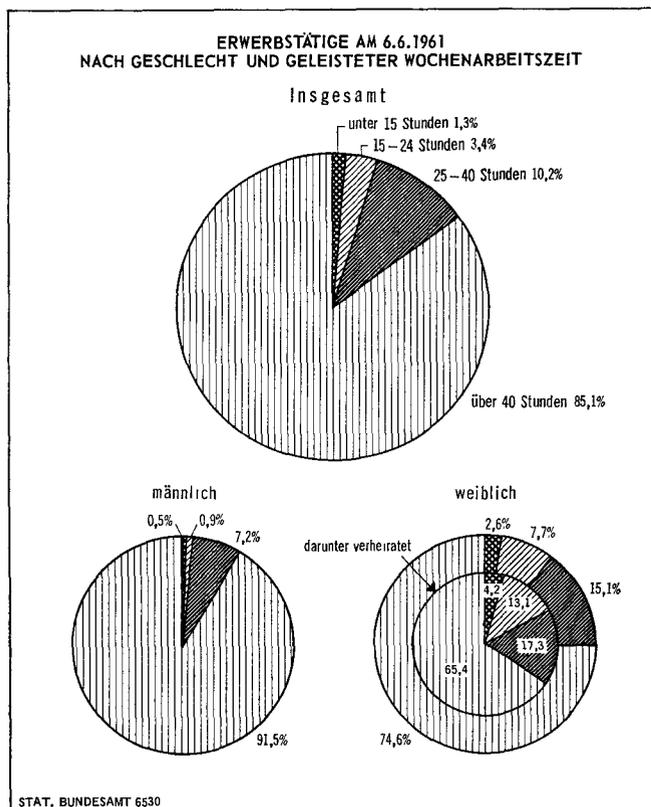
ständig gelungen sein, die eine zweite Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft ausübten, da hierfür Angaben aus einem besonderen Abschnitt der Haushaltsliste zur Kontrolle herangezogen werden konnten. Dieser Abschnitt bezog sich auf die Erfassung von Gärten, Haus- und Kleingärten sowie land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen. Da dieser Fragenteil von allen Personen, die eine Bodenfläche — auch von kleinstem Umfange — selbständig bewirtschafteten oder nutzten, auszufüllen und außerdem anzugeben war, wer von den Haushaltsmitgliedern bei der Bewirtschaftung noch mithilft, konnten hieraus Rückschlüsse auf eine (erste oder) zweite landwirtschaftliche Tätigkeit gezogen werden. Im Gegensatz hierzu konnte die Vollständigkeit der Erfassung der „sonstigen“ weiteren Tätigkeiten — außerhalb der Landwirtschaft — nicht entsprechend überprüft werden. Die Zahl dieser „Nebenerwerbstätigen“ ist daher als Mindestgröße anzusehen, da anzunehmen ist, daß ein Teil der betroffenen Personen diese sonstigen „Nebenbeschäftigungen“ wegen ihrer Geringfügigkeit, wegen der unregelmäßigen Ausübung oder aus anderen Gründen nicht angegeben hat.

2. Erwerbstätige nach der geleisteten Wochenarbeitszeit

a) Arbeitszeit und Alter

Am 6. 6. 1961 wurden im Bundesgebiet 26,4 Mill. Erwerbstätige gezählt. Von diesen arbeiteten in ihrer einzigen oder — falls noch eine „weitere Tätigkeit“ ausgeübt wurde — in ihrer ersten Erwerbstätigkeit 22,4 Mill. (85,1%) normalerweise über 40 Stunden in der Woche, 2,7 Mill. (10,2%) waren 25 bis 40 Stunden, 0,9 Mill. (3,4%) 15 bis 24 Stunden und 0,3 Mill. (1,3%) unter 15 Stunden in der Woche erwerbstätig.

Schaubild 1



Die männlichen Erwerbstätigen zählten in 91,5% aller Fälle zu den „Vollbeschäftigten“ mit Arbeitszeiten über 40 Stunden in der Woche. Bei den erwerbstätigen Frauen waren diese Wochenarbeitszeiten keineswegs die Regel: 74,6% von ihnen gingen über 40 Stunden in der Woche einer Erwerbstätigkeit nach. Dieser Anteil war bei den ledigen, verwitweten und geschiedenen Frauen größer als bei den verheirateten Frauen unter den Erwerbstätigen, bei denen es mit 65,4% unter der Durchschnittsquote der vollbeschäftigten Frauen blieb. Danach wird von verheirateten Frauen die Möglichkeit einer Teilbeschäftigung stärker in Anspruch genommen.

Schaubild 1 zeigt die Verteilung von Voll- und Teilzeitarbeit nach dem Geschlecht, und bei den Frauen auch nach dem Familienstand. Die meisten von den teilbeschäftigten verheirateten Frauen gingen einer Halbtagsbeschäftigung nach: 13,1% arbeiteten 15 bis 24 Stunden, 17,3% 25 bis 40 Stunden in der Woche. Zu diesen letztgenannten Frauen zählt eine Gruppe von Verkäuferinnen, Friseurinnen u. ä., die aus familiären Gründen nur einen Teil des Tages außer Hause verbringen können, der zwar über eine Halbtagsbeschäftigung hinausgeht, aber unter der branchenüblichen Arbeitszeit bleibt, sowie ein Teil der in der Landwirtschaft tätigen Ehefrauen. Nur wenige verheiratete Frauen hatten eine Arbeitszeit unter 15 Stunden (4,2%). Immerhin machten sie jedoch mehr als die Hälfte aller Erwerbstätigen mit weniger als 15 Wochenstunden aus.

Die Zusammensetzung des Kreises der vollbeschäftigten Personen und der Personen mit kurzen Arbeitszeiten bzw. Halbtagsbeschäftigung nach dem Alter ist bei Männern und Frauen sehr verschieden. Die männlichen Erwerbstätigen zwischen 25 und 65 Jahren stehen zu etwa 94%, also fast ausschließlich, über 40 Stunden in der Woche im Beruf. Kürzere Arbeitszeiten kommen bei den Männern fast nur in den Altersjahrgängen unter 25 und über 65 vor. So waren knapp 50% aller männlichen Erwerbstätigen, die weniger als 25 Stunden in der Woche arbeiteten, 65 Jahre und älter. 19% aller Männer über 65 Jahre, die noch im Erwerbsleben standen, waren weniger als 25 Stunden in der Woche tätig. Diese älteren Menschen haben ihr eigentliches „Berufsleben“ beendet und stellen ihre Erfahrung und Arbeitskraft weiter

entweder im eigenen Unternehmen, dem eines Familienmitgliedes oder dem früheren Arbeitgeber noch für einige Stunden in der Woche zur Verfügung, zum Teil wahrscheinlich auch um das Einkommen aus der Alterssicherung durch einen „Nebenverdienst“ aus Erwerbstätigkeit zu erhöhen. Von den über 65jährigen Männern (0,57 Mill.) arbeiteten trotz der relativ hohen Quote von Teilbeschäftigten noch fast zwei Drittel (0,37 Mill.) wöchentlich mehr als 40 Stunden, vor allem Selbständige (0,23 Mill.), die im allgemeinen später aus dem Erwerbsleben ausscheiden, aber in bemerkenswerter Zahl auch Arbeiter (0,06 Mill.)⁶⁾. In ähnlichem Maße wie bei den nicht mehr im „erwerbsfähigen Alter“ stehenden Männern sind bei den männlichen Erwerbstätigen unter 25 Jahren Arbeitszeiten unter 40 Stunden anzutreffen. Allerdings arbeiten diese jungen Menschen meist nicht nur wenige Stunden in der Woche, vielmehr ist ihre an sich „volle“ Arbeitswoche aus besonderen Gründen (z. B. nicht als Arbeitszeit gerechneter Berufsschulbesuch, Arbeitszeitbegrenzung durch Arbeitsschutzbestimmungen) gekürzt. So waren von den unter 15jährigen männlichen Jugendlichen 52,4% 25 bis 40 Stunden, jedoch nur 46,5% über 40 Stunden beschäftigt. Von den 15- bis 25jährigen arbeitete dagegen nur noch jeder achte weniger als 40 Stunden.

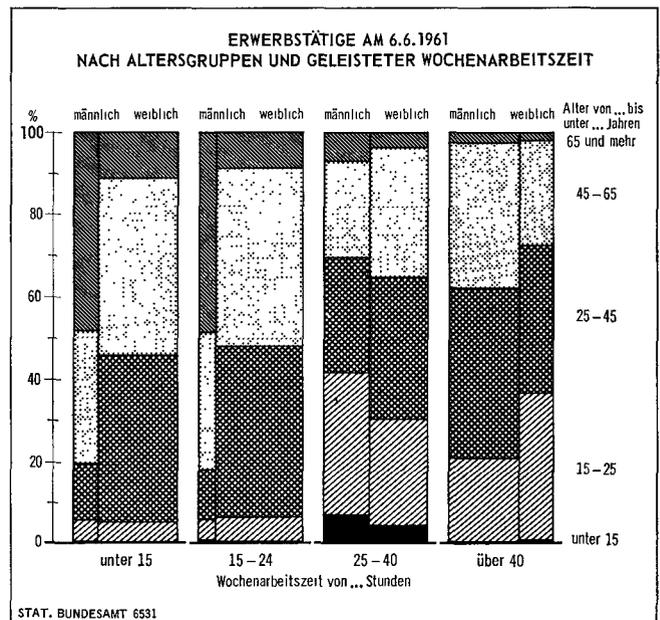
Obwohl die genannten Arbeitszeiteinschränkungen, die hauptsächlich die Personen unter 18 Jahren betreffen, für beide Geschlechter gelten, wirken sie sich beim weiblichen kaum aus, da der altersmäßige Schwerpunkt der weiblichen Erwerbstätigkeit im Anfang der zwanziger Jahre liegt.

Bei den Frauen ist die mehr als 40 Stunden umfassende Tätigkeit daher am weitesten bei den 15- bis 25jährigen verbreitet (85,2%). Mit steigendem Alter — besonders nach der Verheiratung — übernehmen die Frauen in zunehmendem Maße Tätigkeiten, mit kürzeren Wochenarbeitszeiten die sich leichter mit Mutter- und Hausfrauenpflichten vereinbaren lassen. So leisteten von den 25- bis 45jährigen nur noch 73,6% und von den 45- bis 65jährigen nur noch 67,4% eine „volle“ Arbeitswoche. Von den über 65jährigen berufstätigen Frauen war nur noch die Hälfte länger als 40 Stunden in der Woche beschäftigt.

⁶⁾ Vgl. Tabelle 1 im Tabellenteil.

Noch niedriger als bei den weiblichen Erwerbstätigen insgesamt liegen die entsprechenden Anteile der über 40 Stunden in der Woche tätigen verheirateten Frauen. Die Differenz der „Vollbeschäftigtenquote“ bei den Frauen allgemein und den Ehefrauen war mit 7,6 Punkten bei den 25- bis 45jährigen am größten. Auch in den übrigen Altersstufen waren die verheirateten Frauen begreiflicherweise wesentlich weniger als die ledigen, verwitweten oder geschiedenen geneigt, voll berufstätig zu sein. Gerade umgekehrt war hingegen das Verhältnis bei den kurzen Arbeitszeiten und den ausgedehnten Halbtagsbeschäftigungen: Bis auf zwei Ausnahmen — bei den 15- bis 25jährigen „fast Vollbeschäftigten“ (Lehrlinge) und den über 65jährigen mit weniger als 15 Wochenstunden — lag der Prozentsatz der nicht voll-erwerbstätigen Ehefrauen in allen Altersstufen und Arbeitszeitgruppen über dem der Frauen schlechthin.

Schaubild 2



1. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen und geleisteter Wochenarbeitszeit*)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon mit einer Wochenarbeitszeit von ... Stunden									
			unter 15		15 bis 24		25 bis 40		über 40		ohne Angabe	
	1 000	%	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Männlich												
unter 15	159,2	1,0	0,3	0,2	1,3	0,8	83,5	52,4	74,0	46,5	0,1	0,1
15 - 25	3 506,7	21,2	4,2	0,1	7,2	0,2	412,2	11,8	3 076,4	87,7	6,7	0,2
25 - 45	6 581,2	39,8	10,5	0,2	17,6	0,3	329,3	5,0	6 214,8	94,4	9,1	0,1
45 - 65	5 720,7	34,6	24,8	0,4	48,4	0,8	282,2	4,9	5 357,2	93,6	8,1	0,1
65 und mehr ²⁾	565,3	3,4	36,9	6,5	70,6	12,5	83,6	14,8	370,7	65,6	3,5	0,6
Zusammen	16 533,2	100	76,7	0,5	145,0	0,9	1 190,8	7,2	15 093,2	91,3	27,5	0,2
Weiblich												
unter 15	141,8	1,4	0,4	0,3	2,6	1,8	64,3	45,3	74,4	52,5	0,1	0,1
dar. verheiratet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 - 25	3 062,9	31,0	13,0	0,4	47,0	1,5	389,0	12,7	2 608,5	85,2	5,3	0,2
dar. verheiratet	552,6	12,3	8,1	1,5	29,9	5,4	67,1	12,1	447,0	80,9	0,5	0,1
25 - 45	3 567,3	36,1	105,5	3,0	314,3	8,8	515,9	14,5	2 625,7	73,6	5,9	0,2
dar. verheiratet	2 291,3	50,9	94,9	4,1	284,5	12,4	396,8	17,3	1 512,2	66,0	2,8	0,1
45 - 65	2 806,7	28,4	111,6	4,0	326,3	11,6	470,8	16,8	1 891,4	67,4	6,6	0,2
dar. verheiratet	1 541,5	34,2	74,3	4,8	240,6	15,6	295,1	19,1	928,6	60,2	2,8	0,2
65 und mehr ²⁾	307,9	3,1	29,5	9,6	67,5	21,9	53,3	17,3	155,7	50,6	1,9	0,6
dar. verheiratet	118,6	2,6	10,1	8,5	33,4	28,2	22,1	18,6	52,6	44,4	0,5	0,4
Zusammen	9 886,6	100	260,0	2,6	757,7	7,7	1 493,3	15,1	7 355,7	74,4	19,9	0,2
dar. verheiratet	4 504,0	100	187,4	4,2	588,5	13,1	781,1	17,3	2 940,4	65,3	6,6	0,1
Insgesamt												
unter 15	301,0	1,1	0,7	0,2	3,8	1,3	147,9	49,1	148,4	49,3	0,2	0,1
15 - 25	6 569,5	24,9	17,2	0,3	54,2	0,8	801,2	12,2	5 684,9	86,5	12,0	0,2
25 - 45	10 148,6	38,4	116,0	1,1	331,9	3,3	845,2	8,3	8 840,5	87,1	15,0	0,1
45 - 65	8 527,4	32,3	136,4	1,6	374,6	4,4	753,0	8,8	7 248,6	85,0	14,7	0,2
65 und mehr ²⁾	873,3	3,3	66,4	7,6	138,1	15,8	136,9	15,7	526,4	60,3	5,5	0,6
Insgesamt	26 419,7	100	336,7	1,3	902,7	3,4	2 684,1	10,2	22 448,9	85,0	47,4	0,2

*) Ohne Soldaten.

¹⁾ Anteil an Spalte 1. — ²⁾ Einschl. der Fälle ohne Angabe der Altersgruppe.

Im Gegensatz zu den Männern spielen die kurzen Arbeitszeiten bei den Frauen schon in den jüngeren und mittleren Altersgruppen eine bedeutendere Rolle: So waren von den 25- bis 45jährigen weiblichen Erwerbstätigen 11,8% und von den 45- bis 65jährigen 15,6% weniger als 25 Stunden in der Woche tätig (vgl. Texttabelle 1).

Wenn bei der Analyse der Entwicklung der Erwerbstätigkeit festgestellt wird, daß die verheirateten Frauen wesentlich häufiger als früher im Erwerbsleben stehen so muß hierbei jedoch berücksichtigt werden, daß die verheirateten erwerbstätigen Frauen zu reichlich einem Drittel Wochenarbeitszeiten von 40 Stunden und weniger leisten, also nicht „Voll-Erwerbstätige“ sind.

b) Arbeitszeit und Stellung im Beruf

Erwerbstätige in abhängiger Stellung sind — mit Ausnahme der Lehrlinge u. dgl. — häufiger als Selbständige und Mithelfende Familienangehörige über 40 Stunden in der Woche beschäftigt. Diese Feststellung gilt für die männlichen und weiblichen Erwerbstätigen gleichermaßen. Im Durchschnitt arbeiteten von den männlichen Erwerbstätigen in abhängiger Stellung etwa 93% über 40 Stunden in der Woche, von den männlichen Selbständigen 90,0% und von den Männern unter den Mithelfenden Familienangehörigen 82,6%. Die entsprechenden Werte betragen bei den Frauen: 80%, 69,6% und 63,3%. Unter den Abhängigen weisen bei den Männern die Beamten mit 96,2%, bei den Frauen die Angestellten und die Beamtinnen mit 86,0% bzw. 85,9% die höchsten „Vollbeschäftigten-Quoten“ auf. Hingegen liegen die entsprechenden Quoten bei den Arbeitern und ganz besonders bei den Lehrlingen merklich tiefer. Umgekehrt hatten von 100 Arbeitern 7 eine kürzere Arbeitszeit als 40 Stunden in der Woche, von 100 Arbeiterinnen sogar 27. Aufgrund einer Reihe von gesetzlichen Bestimmungen arbeiteten nur rd. zwei Drittel der Lehrlinge u. dgl. über 40 Wochenstunden; dabei fällt auf, daß die Quote bei den weiblichen Lehrlingen mit 68,1% höher lag als bei den männlichen (64,3%). Hierfür spielt offenbar eine Rolle, daß die weiblichen Lehrlinge großenteils im Handel und im Dienstleistungssektor arbeiten, also in Wirtschaftsabteilungen, in denen die „normalen“ tarifvertraglich festgesetzten Arbeitszeiten ohnehin

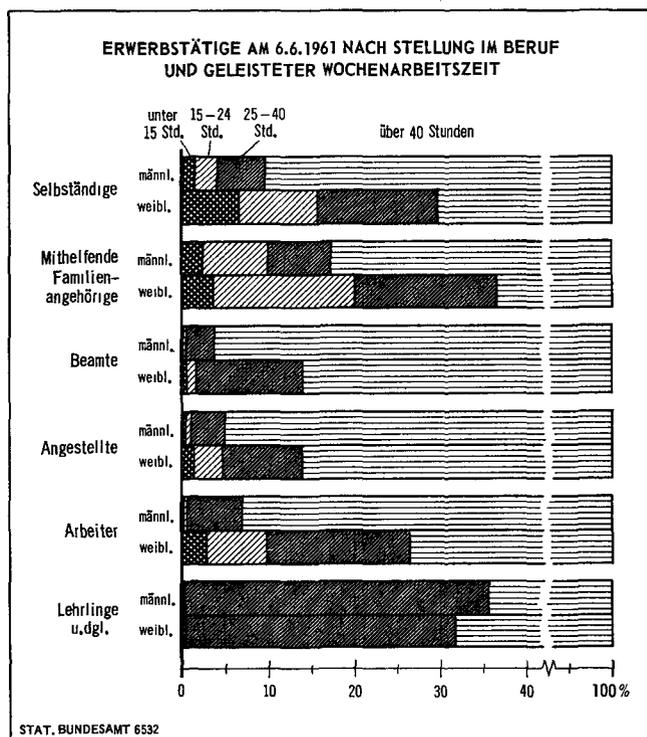
7) Vgl. G. Fürst und Mitarbeiter: „Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung“, a. a. O.

höher liegen und auch häufiger überschritten werden — insbesondere von Lehrlingen — als in anderen Bereichen, während die männlichen Lehrlinge zu etwa zwei Drittel im Verarbeitenden und im Baugewerbe tätig waren⁸⁾.

Schaubild 3 zeigt die insgesamt erfaßten Erwerbstätigen in der Stellung im Beruf danach, ob sie Voll-Erwerbstätige oder Teilarbeitskräfte sind und insbesondere, welche Zeit die Teilbeschäftigung in der Woche beanspruchte. Abgesehen von den Lehrlingen waren bei allen weiblichen Erwerbstätigen in abhängiger Stellung, aber auch bei den weiblichen Selbständigen und Mithelfenden Teilzeitbeschäftigten

⁸⁾ Vgl. Tabelle 1 im Tabellenteil.

Schaubild 3



2. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Stellung im Beruf und geleisteter Wochenarbeitszeit*)

Stellung im Beruf	Geschlecht m=männl. w=weibl.	Insgesamt		Davon mit einer Wochenarbeitszeit von ... Stunden									
				unter 15		15 bis 24		25 bis 40		über 40		ohne Angabe	
		1 000	%	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Selbständige	m	2 510,2	15,2	38,2	1,5	63,1	2,5	140,6	5,6	2 260,3	90,0	7,9	0,3
	w	727,6	7,4	48,3	6,6	66,1	9,1	102,5	14,1	506,2	69,6	4,6	0,6
Mithelfende Familienangehörige	m	471,5	2,9	11,3	2,4	35,3	7,5	34,9	7,4	389,6	82,6	0,4	0,1
	w	2 180,1	22,1	79,2	3,6	357,5	16,4	362,9	16,6	1 383,9	63,3	2,6	0,1
Beamte	m	1 092,1	6,6	1,4	0,1	3,4	0,3	36,3	3,3	1 050,5	96,2	0,4	0,0
	w	153,4	1,6	0,8	0,5	1,7	1,1	19,0	12,4	131,8	85,9	0,1	0,1
Angestellte	m	2 978,1	18,0	11,1	0,4	18,3	0,6	116,7	3,9	2 829,7	95,0	2,3	0,1
	w	2 846,0	28,8	35,6	1,3	93,9	3,3	2 65,9	9,3	2 447,9	86,0	2,7	0,1
Arbeiter	m	8 585,6	51,9	13,6	0,2	23,4	0,3	549,5	6,4	7 993,1	93,1	6,0	0,1
	w	3 425,1	34,6	95,3	2,8	237,1	6,9	572,5	16,7	2 516,5	73,5	3,8	0,1
Lehrlinge und dgl.	m	882,5	5,3	0,8	0,1	1,3	0,1	312,5	35,4	567,2	64,3	0,8	0,1
	w	540,4	5,5	0,6	0,1	1,2	0,2	170,2	31,5	367,9	68,1	0,6	0,1
Ohne Angabe	m	13,1	0,1	0,1	0,8	0,1	0,8	0,3	2,3	2,7	20,6	9,8	74,8
	w	7,8	0,1	0,2	2,6	0,2	2,6	0,3	3,8	1,6	20,5	5,6	71,8
Insgesamt	m	16 533,2	100	76,7	0,5	145,0	0,9	1 190,8	7,2	15 093,2	91,3	27,5	0,2
	w	9 886,6	100	260,0	2,6	757,7	7,7	1 493,3	15,1	7 355,7	74,4	19,9	0,2
darunter in der Wirtschaftsabteilung Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei als													
Selbständige	m	914,4	5,5	15,3	1,7	33,1	3,6	38,4	4,2	826,0	90,3	1,5	0,2
	w	227,5	2,3	14,4	6,3	27,3	12,0	31,6	13,9	153,2	67,3	1,0	0,4
Mithelfende Familienangehörige	m	378,9	2,3	8,4	2,2	30,3	8,0	25,3	6,7	314,8	83,1	0,2	0,1
	w	1 611,6	16,3	47,8	3,0	277,9	17,2	261,5	16,2	1 023,4	63,5	1,0	0,1
Abhängige	m	330,2	2,0	1,1	0,3	3,0	0,9	16,3	4,9	309,7	93,8	0,1	0,0
	w	121,8	1,2	3,6	3,0	8,5	7,0	21,0	17,2	88,4	72,6	0,1	0,1

¹⁾ Anteil an Spalte 1. ^{*)} Ohne Soldaten

wesentlich häufiger anzutreffen als bei den Männern der gleichen Stellung im Beruf. Während die männlichen Erwerbstätigen mit Arbeitszeiten unter 25 Wochenstunden bei den Abhängigen nahezu überhaupt keine Rolle spielten, gaben immerhin 4,0% der männlichen Selbständigen — das war die Hälfte aller männlichen Beschäftigten in dieser Arbeitszeitgruppe — und 9,9% der männlichen Mithelfenden Familienangehörigen eine solche Wochenarbeitszeit an. Wie bereits an anderer Stelle festgestellt, handelt es sich hierbei meist um nicht mehr im „erwerbsfähigen Alter“ stehende männliche Personen, die — früher meist abhängig — im Alter als Selbständige oder Mithelfende in der Landwirtschaft (vgl. Texttabelle 2), im Handel (Einzelhandels-geschäft) oder im Dienstleistungssektor (Rechtsberater, Privatlehrer) tätig sind. Im Gegensatz zu diesen Erscheinungen im Rahmen der Kurztätigkeiten, ist die Gruppe der männlichen Erwerbstätigen mit Arbeitszeiten zwischen 25 und 40 Stunden prozentual nahezu gleichmäßig auf alle Stellungen im Beruf verteilt. Eine Ausnahme hiervon bilden die Lehrlinge beiderlei Geschlechts, die in diese Arbeitszeitgruppe fallen, weil die Berufsschulzeit (bis 10 Stunden in der Woche) bei der Feststellung der reinen betrieblichen Wochenarbeitszeit unberücksichtigt bleibt.

Die Frauen, die weniger als 15 Stunden in der Woche arbeiteten, waren großenteils Arbeiterinnen (95 300), die weiblichen Erwerbstätigen mit 15 bis unter 25 Stunden zur Hälfte Mithelfende im Familienbetrieb (0,4 Mill.). Relativ am stärksten war die untere Arbeitszeitgruppe jedoch bei den weiblichen Selbständigen (6,6%) vertreten. Die Anteile der 25 bis unter 40 Wochenstunden beschäftigten Frauen lagen in den einzelnen Berufsstellungen dem Durchschnittswert von 15,1% sehr nahe.

Die Frage nach der normalerweise geleisteten Wochenarbeitszeit in der Volks- und Berufszählung 1961 erlaubt aus verschiedenen Gründen keinen unmittelbaren Vergleich mit den Ergebnissen des Mikrozensus vom Oktober 1961, und zwar nicht nur wegen des saisonal verschobenen Befragungstermins und der Fragestellung, die auf die in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitszeit abgestellt war — ganz abgesehen von dem Stichprobencharakter des Mikrozensus —, sondern auch wegen der weitergehenden Information, die die Mikrozensusergebnisse gewähren. So bestätigen sie unter anderem die hier getroffene Feststellung, daß

von den Selbständigen und Mithelfenden ein geringerer Teil als von den Abhängigen über 40 Stunden in der Woche arbeitet (77,6% gegenüber 90,0%)⁹⁾; sie zeigen aber, daß dieser Teil wesentlich längere Arbeitszeiten hat, so daß der Gesamtdurchschnitt der wöchentlichen Arbeitszeit der Selbständigen dadurch stark erhöht wird. Während die Selbständigen in der Woche vom 1. bis 7. Oktober 1961 durchschnittlich 54,8 Stunden¹⁰⁾ in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit arbeiteten und die Mithelfenden Familienangehörigen 48,4 Stunden, lag die mittlere Wochenarbeitsstundenzahl bei den Beamten, Angestellten und Arbeitern zwischen 43,2 und 44,6. Umgekehrt waren in der Berichtswoche von den Selbständigen und Mithelfenden 60,0%, von den Abhängigen hingegen nur 13,7% mehr als 48 Stunden tätig.

Im Zusammenhang mit der Gliederung der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf und der geleisteten Wochenarbeitszeit soll schließlich noch auf die quantitativen Unterschiede der Erwerbstätigenzahl nach dem Erwerbs- und dem internationalen Arbeitskonzept (Labor Force) hingewiesen werden (vgl. Kap. III, 1). Zieht man von den 26,42 Mill. Personen im Bundesgebiet, die am 6. 6. 1961 in irgendeiner Weise — hauptberuflich oder nebenher — erwerbs- oder berufstätig waren (Erwerbskonzept 1961), die 90 500 Mithelfenden Familienangehörigen mit einer Wochenarbeitszeit unter 15 Stunden ab, so erhält man für die Zwecke des internationalen Vergleichs die Erwerbstätigenzahl nach dem Labor-Force-Konzept, das sind 26,33 Mill. Personen.

e) Arbeitszeit in den Wirtschaftsabteilungen

Die Arbeitszeiten der Erwerbstätigen in den Wirtschaftsabteilungen zeigen für Frauen und Männer ein recht unterschiedliches Bild. Die Anteile der über 40 Stunden tätigen männlichen Personen sind bis auf eine Ausnahme (Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau) in allen Wirtschaftsabteilungen höher als die der Frauen.

Am 6. 6. 1961 waren von den männlichen Erwerbstätigen in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen von 68,9% bis 96,1% „vollbeschäftigt“, bei den Frauen 64,5% bis 81,3%. Auffallend ist die Tatsache, daß nur rd. zwei Drittel der in der Wirtschaftsabteilung „Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau“ beschäftigten Männer über 40 Stunden in

⁹⁾ Vgl. WiSta, 1963/3,5.140. — ¹⁰⁾ Vgl. WiSta, 1962/10,5.595.

3. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsabteilungen und geleisteter Wochenarbeitszeit*)

Wirtschaftsabteilung	Geschlecht m=männl. w=weibl.	Insgesamt		Davon mit einer Wochenarbeitszeit von ... Stunden									
				unter 15		15 bis 24		25, bis 40		über 40		ohne Angabe	
		1 000	%	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Land- und Fortwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	m	1 623,5	9,8	24,8	1,5	66,4	4,1	79,9	4,9	1 450,6	89,4	1,8	0,1
	w	1 960,9	19,8	65,8	3,4	313,8	16,0	314,1	16,0	1 265,1	34,5	2,1	0,1
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung, Bergbau ...	m	765,3	4,6	0,6	0,1	0,9	0,1	236,3	30,9	527,4	68,9	0,1	0,0
	w	36,8	0,4	1,3	3,6	2,5	6,9	6,1	16,8	26,4	72,7	—	—
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	m	6 828,2	41,3	14,4	0,2	23,0	0,3	468,4	6,9	6 319,4	92,5	3,0	0,0
	w	3 103,1	31,4	45,1	1,5	134,7	4,3	473,6	15,3	2 447,4	78,9	2,3	0,1
Baugewerbe	m	1 942,1	11,7	3,3	0,2	4,8	0,2	106,5	5,5	1 826,5	94,0	1,0	0,1
	w	82,7	0,8	4,3	5,2	9,5	11,5	14,3	17,3	54,4	65,8	0,1	0,1
Handel	m	1 482,7	9,0	11,1	0,7	15,8	1,1	95,8	6,5	1 357,4	91,5	2,6	0,2
	w	1 648,9	16,7	48,6	2,9	102,2	6,2	238,1	14,4	1 257,6	76,3	2,5	0,2
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	m	1 255,2	7,6	2,1	0,2	3,1	0,2	42,7	3,4	1 205,7	96,1	1,6	0,1
	w	220,8	2,2	7,3	3,3	20,4	9,2	30,1	13,6	162,6	73,6	0,3	0,1
Kreditinstitute und Ver- sicherungsgewerbe	m	255,3	1,5	1,7	0,7	2,1	0,8	13,5	5,3	237,8	93,1	0,2	0,1
	w	204,9	2,1	5,7	2,8	11,2	5,5	21,3	10,4	166,5	81,3	0,2	0,1
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt ²⁾	m	1 162,4	7,0	14,0	1,2	21,5	1,8	100,8	8,7	1 022,3	87,9	3,7	0,3
	w	1 784,8	18,1	60,2	3,4	116,1	6,5	274,2	15,4	1 330,2	74,5	4,2	0,2
Organisationen ohne Er- werbscharakter und Pri- vate Haushalte ³⁾	m	96,1	0,6	1,4	1,5	2,0	2,1	7,7	8,0	84,7	88,1	0,3	0,3
	w	426,3	4,3	12,8	3,0	22,8	5,3	68,9	16,2	320,4	75,2	1,5	0,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung ³⁾	m	1 069,8	6,5	2,8	0,3	5,0	0,5	36,7	3,4	1 024,8	95,8	0,6	0,1
	w	391,1	4,0	7,9	2,0	22,8	5,8	49,1	12,6	311,1	79,5	0,3	0,1
Ohne Angabe	m	52,6	0,3	0,6	1,1	0,6	1,1	2,4	4,6	36,5	69,4	12,6	24,0
	w	26,6	0,3	1,0	3,8	1,6	6,0	3,5	13,2	14,0	52,6	6,5	24,4
Insgesamt ...	m	16 533,2	100	76,7	0,5	145,0	0,9	1 190,8	7,2	15 093,2	91,3	27,5	0,2
	w	9 886,6	100	260,0	2,6	757,7	7,7	1 493,3	15,1	7 355,7	74,4	19,9	0,2
	i	26 419,7	100	336,7	1,3	902,7	3,4	2 684,1	10,2	22 448,9	85,0	47,4	0,2

*) Ohne Soldaten. — ¹⁾ Anteil an Spalte 1. — ²⁾ Einschl. bestimmter Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (vgl. Anlage 2). — ³⁾ Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen (vgl. Anlage 2).

der Woche arbeiteten. Dies erklärt sich aus den im Bergbau vorkommenden kürzeren Schichten, wegen der Untertagearbeit was die beachtliche Zahl von 236 000 männlichen Erwerbstätigen (30,9%) in der Kategorie „25 bis 40 Stunden“ deutlich unterstreicht. Die Land- und Forstwirtschaft weist bei den weiblichen Erwerbstätigen den geringsten Anteil der „Vollbeschäftigten“ aus (64,5%); Die höchsten Quoten der über 40 Wochenstunden tätigen Personen wiesen bei den Männern die Wirtschaftsabteilung „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ (96,1%), bei den Frauen die Kreditinstitute und das Versicherungsgewerbe (81,3%) auf. Die größte Differenz zwischen den Anteilen der männlichen und weiblichen „Voll-Erwerbstätigen“ lag mit 28,2 Punkten im Baugewerbe vor; bei den Männern dominierte hier der mit voller Tarifstundenzahl tätige Arbeiter, bei den Frauen die meist teilbeschäftigte Mithelfende Familienangehörige und die Angestellte, die nur in 4 von 5 Fällen ganztätig erwerbstätig waren.

Läßt man den Bergbau — die kürzeren Arbeitszeiten sind in diesem Bereich eine Folge der spezifischen Anforderungen der Arbeit unter Tage — einmal außer Betracht, so kann man sagen, daß die erwerbstätigen Personen in den Wirtschaftsabteilungen mit überdurchschnittlich hohem Anteil der Teilzeitbeschäftigten, also in der Land- und Forstwirtschaft, im Handel, im Dienstleistungssektor und bei den Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie den Privaten Haushalten zu der insgesamt geleisteten Arbeitsmenge weniger beitragen als die Erwerbstätigen in den übrigen Wirtschaftsabteilungen. An der Zahl der weiblichen Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft soll dies erläutert werden: Unterstellt man, daß 9 kurzbeschäftigte Frauen (unter 15 Wochenstunden), 4 Halbtagskräfte (15 bis 24 Wochenstunden) und 3 Erwerbstätige mit einer Wochenarbeitszeit von 25 bis 40 Stunden jeweils 2 Voll-Erwerbstätigen entsprechen, so lassen sich die 693 000 teilzeitbeschäftigten Frauen in der Land- und Forstwirtschaft auf 381 000 „Voll-Erwerbstätige“ umrechnen; das bedeutet, daß in der Land- und Forstwirtschaft statt 1,96 Mill. (100%) erwerbstätigen Frauen mit unterschiedlichen Arbeitszeiten 1,65 Mill. (84%) „Voll-Erwerbstätige“ beschäftigt waren. Anders ausgedrückt: Die 1,96 Mill. weiblichen Erwerbstätigen erbrachten zur Zeit der Zählung eine durchschnittliche Arbeitsleistung von 1,65 Mill. „Wochenwerken“¹¹⁾. Bei dieser Berechnung wurden weder die Überstunden noch die tarifvertraglich festgelegte Wochenstundenzahl der „vollbeschäftigten“ Frauen berücksichtigt.

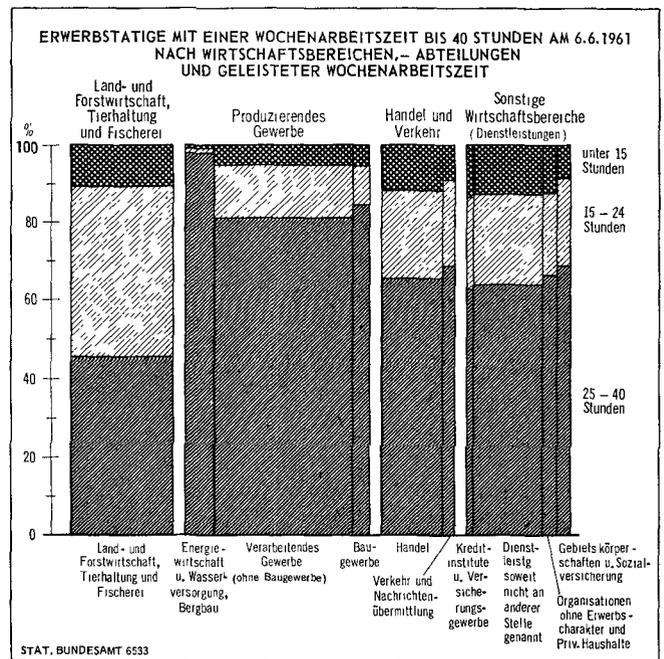
Anhand der angestellten Überlegungen läßt sich erkennen, daß die Zunahme der weiblichen Erwerbstätigen, insbesondere der verheirateten, in den Jahren vor und auch noch nach der Zählung, wegen der zahlreichen Fälle von Kurz- bzw. Halbtagsstätigkeiten und verkürzten Vollbeschäftigungen einen geringeren Zuwachs an Arbeitsleistung bedeutete, als

¹¹⁾ Vgl. Fürst und Mitarbeiter, a. a. O.

aufgrund der Zahl der erwerbstätigen Personen gemeinhin angenommen wird.

In Schaubild 4 ist das Verhältnis der verschiedenen Arten von Teilzeitbeschäftigungen in den Wirtschaftsabteilungen dargestellt. Deutlich zeigt sich hierbei, daß die Relationen innerhalb der Abteilungen, die dem gleichen Wirtschaftsbereich angehören, sehr ähnlich sind: Während in der Land- und Forstwirtschaft das Verhältnis der Erwerbstätigen mit Wochenzeiten von 15 bis 24 Stunden und 25 bis 40 Stunden nahezu gleich ist, überwiegt im Handel und Verkehr und in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen“ deutlich die längere Teilbeschäftigung. Noch stärker dominieren die fast „Vollbeschäftigten“ (25 bis 40 Stunden) im Produzierenden Gewerbe, wo sie fast ausschließlich als Arbeiter oder Lehrlinge im Erwerbsleben stehen. Darunter bilden die Bergarbeiter eine starke Gruppe (vgl. Wirtschaftsabteilung 2). Tätigkeiten unter 25 Stunden spielen in dem größten Wirtschaftsbereich nur eine geringe Rolle. In der Landwirtschaft (Mithelfende Familienangehörige), im Handel und im Dienstleistungssektor (Aushilfskräfte in „Stoßzeiten“), also in Wirtschaftsabteilungen mit zeitlich wechselndem Kräftebedarf, haben die Erwerbstätigen — vorwiegend Frauen — mit Wochenarbeitszeiten unter 25 Stunden hingegen eine relativ größere Bedeutung.

Schaubild 4



3. Erwerbstätige mit weiterer Tätigkeit

a) Alter der Erwerbstätigen mit weiterer Tätigkeit

Am 6. 6. 1961 übten 1,4 Mill. Erwerbstätige im Bundesgebiet außer ihrem Hauptberuf noch eine weitere Tätigkeit aus. Davon waren vier Fünftel Männer und nur ein Fünftel Frauen. Bei allen Erwerbstätigen überhaupt betrug das Verhältnis von männlichen zu weiblichen Personen hingegen etwa 2:1; das heißt, daß die Neigung zu einer „Nebentätigkeit“ bei den Männern wesentlich stärker war als bei den Frauen. Von den erwerbstätigen Männern hatten 6,9% eine weitere Tätigkeit, von den Frauen 2,8%. Von den Männern wurde die zusätzliche Tätigkeit in drei Viertel aller Fälle in der Landwirtschaft ausgeübt, und zwar zu 53,6% als Selbständige, zu 23,2% als Abhängige (einschl. Mithelfende Familienangehörige). Etwas seltener, aber immerhin noch in zwei von drei Fällen gingen die Frauen in der Landwirtschaft — meist als Mithelfende — einer weiteren Tätigkeit nach.

Von den männlichen Erwerbstätigen übten die 50- bis 60jährigen am häufigsten eine zweite Erwerbstätigkeit aus, und zwar 89 von 1 000 hauptberuflich Tätigen. Unter den Frauen waren die Altersjahrgänge von 35 bis 55 am ehesten bereit, eine Nebenbeschäftigung zu übernehmen, allerdings mit 33 von 1 000 weiblichen Erwerbstätigen wesentlich seltener als die gleichaltrigen Männer (78 bis 89 auf 1 000). Während die Neigung zur Ausübung einer zweiten Erwerbstätigkeit bei den Frauen aller Altersgruppen fast gleich hoch war, wächst sie bei den Männern mit zunehmendem Alter bis zu den 55jährigen und fällt dann langsam wieder ab.

Die unter 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Jugendlichen, die noch nebenberuflich tätig waren, arbeiteten in dieser zweiten Erwerbstätigkeit fast ausschließlich in der Landwirtschaft, und zwar bis auf wenige Ausnahmen als Mithelfende Familienangehörige. Der Anteil der außerhalb

der Landwirtschaft „nebenberuflich“ tätigen männlichen und weiblichen Personen nimmt von dem dritten Altersjahrzehnt an deutlich zu, und bleibt dann bei den Frauen fast konstant — jede dritte hatte eine weitere Tätigkeit im Produzierenden Gewerbe oder im Dienstleistungsbereich (einschl. Handel und Verkehr). Zwischen der Stellung im Beruf (zweite Erwerbstätigkeit) der in der Landwirtschaft „nebenbeschäftigten“ Frauen und dem Alter besteht eine starke positive bzw. negative Korrelation: Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Selbständigen, während der Anteil der weiblichen Mithelfenden an den Nebenerwerbstätigen stark zurückgeht und schließlich bei den über 70jährigen Frauen deutlich unter der Selbständigenquote liegt.

b) Familienstand der Erwerbstätigen mit weiterer Tätigkeit

Im Zeitpunkt der Volkszählung 1961 übten unter den männlichen Erwerbstätigen die Verheirateten (7,8%), unter den weiblichen die Verwitweten (3,5%) am häufigsten eine „Nebenbeschäftigung“ aus. Von den „nebenberwerbstätigen“ Männern waren 79,3% verheiratet, knapp ein Fünftel ledig und 1,9% verwitwet oder geschieden. Von den Frauen, die noch einer zweiten Erwerbstätigkeit nachgingen, waren nur knapp die Hälfte verheiratet, 40,4% waren ledig. Jede elfte der nebenberuflich tätigen Frauen war verwitwet; 56,3% dieser Frauen übten eine weitere Tätigkeit als Selbständige in der Landwirtschaft aus.

Weitere Hinweise auf die Familienstandsgliederung der Personen mit weiterer Tätigkeit gibt der Teil von Tabelle 5, der von der Art und der beruflichen Stellung in dieser Nebentätigkeit ausgeht. Hierbei zeigt sich, daß die in der Landwirtschaft als Selbständige nebenberuflich tätigen männlichen Personen in rd. 95% aller Fälle verheiratet waren. Die Frauen, die als Selbständige eigenen Grund und Boden „nebenher“ bearbeiteten waren hingegen zum großen Teil verwitwet. Die nebenberuflich als Mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft erwerbstätigen männlichen Personen waren zu zwei Drittel ledig und meist im jugendlichen Alter. Das Hauptkontingent der weiblichen Erwerbsspersonen, die eine Nebentätigkeit als Mithelfende in der Landwirtschaft ausübten, wurde von den verheirateten Frauen gestellt; meist waren dies wohl die Ehefrauen von hauptberuflich tätigen selbständigen Landwirten.

Von den 1,4 Mill. Erwerbstätigen mit weiterer Tätigkeit gingen zwar drei Viertel einer Nebenbeschäftigung in der Landwirtschaft nach, davon jedoch nur 2,0% als Abhängige, und zwar 1,7% der nebenberwerbstätigen Männer und 3,1% der Frauen. Allein die Hälfte dieser Abhängigen waren verheiratete Männer. Bei den Frauen handelte es sich meistens um ledige Personen.

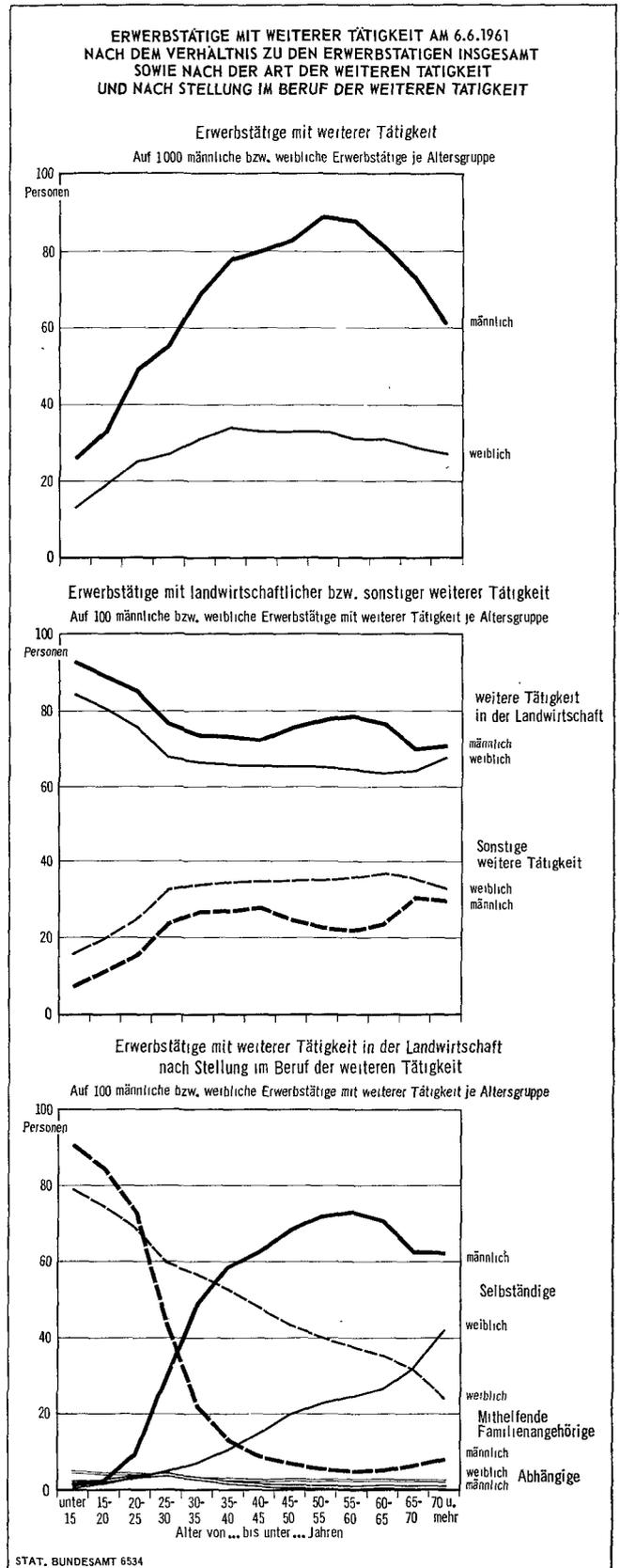
c) Erwerbstätige mit weiterer Tätigkeit nach der Stellung im Beruf.

Von den 1,4 Mill. Erwerbstätigen, die in der Haushaltsliste der Volkszählung 1961 eine weitere Tätigkeit angaben, waren mehr als die Hälfte — in der ersten Erwerbstätigkeit — Arbeiter; weitaus die meisten von ihnen übten ihren Hauptberuf im Verarbeitenden und Baugewerbe aus, jeder zweite davon arbeitete „nebenher“ noch in der Landwirtschaft. Die nach den Arbeitern zweitgrößte Gruppe der „Nebenerwerbstätigen“ bildeten diejenigen, die in ihrer ersten Tätigkeit als Selbständige arbeiteten; mit knapp 0,3 Mill. machten sie etwa 20% der Personen mit weiterer Tätigkeit aus. Umgekehrt ging damit jeder zehnte Selbständige einer zweiten Erwerbstätigkeit nach; hingegen war die Neigung zur Ausübung einer „Nebenbeschäftigung“ bei den Abhängigen nur etwa halb so groß, wobei insbesondere die Anteile der Personen mit zweiten Tätigkeiten unter den männlichen und weiblichen Angestellten (2,4% bzw. 0,8%) beträchtlich unter den Durchschnittswerten für alle Erwerbstätigen (6,9% bzw. 2,8%) lagen. Unter den Beamten hatten 5,4% eine weitere Tätigkeit; von ihnen arbeiteten hauptberuflich drei Viertel

in den Wirtschaftsabteilungen „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ bzw. „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“¹²⁾ und nebenberuflich zwei Drittel in der Landwirtschaft.

¹²⁾ Vgl. Tabelle 4 im Tabellenteil.

Schaubild 5



4. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen und weiterer Tätigkeit*)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht m=männl. w=weibl.	Insgesamt		Darunter mit weiterer Tätigkeit			Darunter mit weiterer Tätigkeit in der Landwirtschaft als					
							Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Abhängige	
		1 000	%	1 000	%	% ¹⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
unter 15	m	159,2	1,0	4,1	0,4	2,6	0,0	1,1	3,7	90,4	0,1	2,1
	w	141,8	1,4	1,9	0,7	1,3	0,0	0,7	1,5	78,9	0,1	4,7
15 - 20	m	1 505,1	9,1	49,1	4,3	3,3	1,2	2,5	41,3	84,2	1,1	2,2
	w	1 402,0	14,2	26,5	9,5	1,9	0,5	1,8	19,7	74,2	1,1	4,2
20 - 25	m	2 001,6	12,1	97,4	8,6	4,9	9,2	9,4	70,5	72,4	3,0	3,1
	w	1 660,9	16,8	41,9	14,9	2,5	1,3	3,0	28,6	68,3	1,7	4,1
25 - 30	m	1 898,7	11,5	104,6	9,2	5,5	30,3	29,0	45,7	43,7	4,2	4,0
	w	953,6	9,6	26,0	9,3	2,7	1,2	4,6	15,4	59,5	1,0	3,9
30 - 35	m	1 911,3	11,6	131,2	11,6	6,9	64,1	48,8	28,7	21,9	3,7	2,9
	w	854,6	3,6	26,5	9,5	3,1	1,9	7,0	14,9	56,4	0,8	3,1
35 - 40	m	1 596,0	9,7	124,9	11,0	7,8	73,1	58,5	16,3	13,0	2,2	1,8
	w	993,5	10,0	33,4	11,9	3,4	3,5	10,5	17,6	52,6	0,9	2,6
40 - 45	m	1 175,3	7,1	94,0	8,3	8,0	58,7	62,5	8,2	8,7	1,1	1,2
	w	765,7	7,7	25,4	9,1	3,3	3,8	14,9	12,2	48,0	0,6	2,3
45 - 50	m	1 487,7	9,0	122,9	10,8	8,3	83,6	68,0	8,1	6,6	1,0	0,8
	w	886,1	9,0	29,4	10,5	3,3	5,8	19,8	12,7	43,3	0,7	2,4
50 - 55	m	1 674,7	10,1	148,5	13,1	8,9	106,1	71,5	7,8	5,3	1,1	0,8
	w	869,9	8,8	28,4	10,1	3,3	6,4	22,4	11,4	40,3	0,7	2,4
55 - 60	m	1 561,5	9,4	137,9	12,2	8,8	100,4	72,8	6,7	4,9	1,0	0,7
	w	677,0	6,8	21,0	7,5	3,1	5,1	24,3	7,9	37,7	0,5	2,6
60 - 65	m	998,7	6,0	80,3	7,1	8,1	56,7	70,6	4,0	5,0	0,7	0,8
	w	373,7	3,8	11,5	4,1	3,1	3,0	26,5	4,0	35,2	0,3	2,5
65 - 70	m	308,8	1,9	22,5	2,0	7,3	14,1	62,6	1,4	6,2	0,2	0,7
	w	178,0	1,8	5,1	1,8	2,9	1,6	31,9	1,6	31,4	0,1	2,4
70 und mehr	m	244,3	1,5	14,9	1,3	6,1	9,2	62,1	1,2	7,9	0,1	0,7
	w	122,0	1,2	3,4	1,2	2,7	1,4	41,9	0,8	24,0	0,1	2,3
Ohne Angabe	m	12,2	0,1	0,6	0,1	4,9	0,3	46,1	0,1	24,5	0,0	4,0
	w	7,9	0,1	0,2	0,1	2,9	0,0	13,9	0,1	56,7	0,0	6,5
Insgesamt	m	16 533,2	100	1 132,8	100	6,9	607,0	53,6	243,7	21,5	19,6	262,5
	w	9 886,6	100	280,4	100	2,8	35,5	12,7	148,5	53,0	8,6	87,8

*) Ohne Soldaten. ¹⁾ Anteil an Spalte 1. - ²⁾ Anteil an Spalte 3.

Die Gründe für die wesentlich häufigeren zweiten Erwerbstätigkeiten bei den Selbständigen gegenüber den Abhängigen sind sehr komplex und nicht klar voneinander zu trennen. Eine entscheidende Rolle dürften die kombinierten Tätigkeiten zahlreicher Selbständiger spielen; zu diesen Erwerbstätigkeiten zählen die häufig vorkommenden Verbindungen von Landwirt und Gastwirt, Kaufmann und Gastwirt, Kaufmann und Landwirt u. ä., die von Selbständigen in Familienbetrieben ausgeübt werden. Diese Betriebe gehören eigentlich zwei verschiedenen Wirtschaftszweigen an, wurden in der Zählung 1961 jedoch nach dem jeweiligen wirtschaftlichen Schwerpunkt einem Wirtschaftszweig zugeordnet. Die Tatsache, daß von den Selbständigen mit weiterer Tätigkeit die erste Erwerbstätigkeit zu mehr als vier Fünftel in der Landwirtschaft, im Verarbeitenden und Dienstleistungsgewerbe

sowie im Handel ausgeübt wurde, weist auf die genannten Berufskombinationen hin. Bei den Selbständigen, insbesondere auf dem Land, ist die erste und zweite Erwerbstätigkeit meist zeitlich, räumlich und organisatorisch eng gekoppelt. Hingegen üben die in der ersten Erwerbstätigkeit als Abhängige tätigen Personen die weitere Tätigkeit meist unabhängig von ihrer hauptberuflichen Arbeit „nach Feierabend“ aus.

d) Erwerbstätige mit weiterer Tätigkeit nach Wirtschaftsabteilungen

Von den 1,4 Mill. Erwerbstätigen mit einer weiteren Tätigkeit gehörten in der ersten Tätigkeit rd. 0,6 Mill. oder 42,8% zum Verarbeitenden Gewerbe; umgekehrt übten von den im Verarbeitenden Gewerbe tätigen Personen 6,1% eine weitere Tätigkeit aus, und zwar in fünf Sechstel aller Fälle in der

5. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Familienstand und weiterer Tätigkeit*)

Familienstand	Geschlecht m=männl. w=weibl. i=insges.	Insgesamt		Darunter mit weiterer Tätigkeit			Davon						mit sonstiger weiterer Tätigkeit	
							mit weiterer Tätigkeit in der Landwirtschaft als							
							Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Abhängige			
		1 000	%	1 000	%	% ¹⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Ledig	m	4 519,1	27,3	212,5	18,8	4,7	20,1	9,5	153,7	72,3	5,0	2,3	33,7	15,9
	w	4 271,4	43,2	113,3	40,4	2,7	10,4	9,2	69,7	61,5	5,2	4,6	28,0	24,7
	i	8 790,4	33,3	325,8	23,1	3,7	30,5	9,4	223,4	63,6	10,2	3,1	61,7	18,9
Verheiratet	m	11 533,5	69,8	898,2	79,3	7,8	574,6	64,0	87,8	9,8	14,1	1,6	221,7	24,6
	w	4 504,0	45,6	134,8	48,1	3,0	9,2	6,8	75,7	56,2	2,5	1,9	47,4	35,1
	i	16 037,6	60,7	1 033,0	73,1	6,4	583,8	56,5	163,5	15,8	16,6	1,6	269,1	26,1
Verwitwet	m	243,6	1,5	16,4	1,4	6,8	10,7	64,8	1,5	9,0	0,2	1,3	4,0	24,9
	w	722,9	7,3	25,5	9,1	3,5	14,4	56,3	2,3	9,0	0,6	2,2	8,2	32,5
	i	966,4	3,7	42,0	3,0	4,3	25,0	59,7	3,8	9,0	0,8	1,8	12,4	29,5
Geschieden	m	231,7	1,4	5,4	0,5	2,3	1,5	23,3	0,7	12,0	0,3	5,1	2,9	54,6
	w	385,1	3,9	6,8	2,4	1,8	1,4	21,3	0,8	12,4	0,3	4,2	4,3	62,1
	i	616,7	2,3	12,2	0,9	2,0	3,0	24,4	1,5	12,2	0,6	4,6	7,1	58,8
Ohne Angabe	m	5,4	0,0	0,1	0,0	1,7	0,0	20,2	0,0	41,6	0,0	12,4	0,0	25,8
	w	3,2	0,0	0,1	0,0	1,9	0,0	11,3	0,0	45,2	0,0	4,8	0,0	38,7
	i	8,6	0,0	0,2	0,0	1,8	0,0	16,6	0,1	43,0	0,0	9,3	0,1	31,1
Insgesamt	m	16 533,2	100	1 132,8	100	6,9	607,0	53,6	243,7	21,5	19,6	1,7	262,5	23,2
	w	9 886,6	100	280,4	100	2,8	35,5	12,7	148,5	53,0	8,6	3,1	87,8	31,2
	i	26 419,7	100	1 413,2	100	5,3	642,4	45,5	392,2	27,8	28,2	2,0	350,4	24,7

*) Ohne Soldaten. - ¹⁾ Anteil an Spalte 1. - ²⁾ Anteil an Spalte 3.

6. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Stellung im Beruf und weiterer Tätigkeit*)

Stellung im Beruf	Geschlecht m=männl. w=weibl.	Insgesamt		Darunter mit weiterer Tätigkeit			Darunter mit weiterer Tätigkeit in der Landwirtschaft als					
							Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Abhängige	
		1 000	%	1 000	%	% ¹⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾
Selbständige	m	2 510,2	15,2	251,4	22,2	10,0	142,6	56,7	13,9	5,5	1,3	0,5
	w	727,7	7,4	38,9	13,9	5,3	13,5	34,7	12,0	30,8	0,3	0,8
Mithelfende Familien- angehörige	m	471,5	2,9	22,8	2,0	4,8	2,2	9,6	9,2	40,4	0,2	0,9
	w	2 186,1	22,1	67,3	24,0	3,1	2,7	4,0	35,6	52,9	0,4	0,6
Beamte	m	1 092,1	6,6	60,7	5,4	5,6	33,3	54,9	6,0	9,9	0,7	1,2
	w	153,4	1,6	2,9	1,0	1,9	0,4	13,8	0,8	27,6	—	—
Angestellte	m	2 978,1	18,0	130,5	11,5	4,4	52,3	40,1	18,1	13,9	1,9	1,5
	w	2 846,0	28,8	43,9	15,7	1,5	3,6	8,2	18,1	41,2	1,4	3,2
Arbeiter	m	8 585,6	51,9	646,1	57,0	7,5	375,9	58,2	179,0	27,7	14,9	2,3
	w	3 425,1	34,6	123,0	43,9	3,6	15,2	12,4	78,9	64,1	6,3	5,1
Lehrlinge und dgl.	m	882,5	5,3	21,1	1,9	2,4	0,6	2,8	17,4	82,5	0,6	2,8
	w	540,4	5,5	4,3	1,5	0,8	0,1	2,3	3,1	72,1	0,2	4,7
Ohne Angabe	m	13,1	0,1	0,1	0,0	0,8	—	—	—	—	—	—
	w	7,8	0,1	0,1	0,0	1,3	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	m	16 533,2	100	1 132,8	100	6,9	607,0	53,6	243,7	21,5	19,6	1,7
	w	9 886,6	100	280,4	100	2,8	35,5	12,7	148,5	53,0	8,6	3,1

*) Ohne Soldaten. 1) Anteil an Spalte 1. — 2) Anteil an Spalte 3.

Landwirtschaft. Noch häufiger gingen die hauptberuflich im Baugewerbe Arbeitenden einer zweiten Erwerbstätigkeit nach (8,8%). Beträchtlich unter der durchschnittlichen „Nebenerwerbstätigenquote“ von 5,3% lagen dagegen mit 3,8% bzw. 3,2% die Erwerbstätigen in den beiden Wirtschaftsabteilungen „Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau“ und „Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“. Besonders die im Bau- und Verarbeitenden Gewerbe hauptberuflich tätigen Personen — meist Arbeiter — waren bei ihrer Nebenbeschäftigung fast ausschließlich in der Landwirtschaft tätig. Sie stellten mit 0,7 Mill. Personen fast zwei Drittel der Erwerbstätigen mit weiterer Tätigkeit in der Landwirtschaft.

Das Verhältnis von männlichen zu weiblichen „Nebenerwerbstätigen“ in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen zeigt sich in etwa gleicher Weise auch bei spezifischer „Nebenbeschäftigung“ in der Landwirtschaft. Lediglich im

Dienstleistungsbereich, insbesondere bei den Dienstleistungen, i. e. S. (Wirtschaftsabteilung 7) zu denen u. a. das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe gehört, übten relativ mehr „nebenbeschäftigte“ Frauen als Männer die zusätzliche Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft aus. Bei den in der Land- und Forstwirtschaft hauptberuflich tätigen Männern und Frauen war das Verhältnis umgekehrt: Die weiblichen Erwerbstätigen gingen häufiger als ihre männlichen Kollegen einer sonstigen, nichtlandwirtschaftlichen „Nebentätigkeit“ nach.

Die landwirtschaftliche „Nebenbeschäftigung“ der Frauen war der Größenordnung nach nur im Verarbeitenden Gewerbe (0,10 Mill.), im Handel (0,03 Mill.) und bei den Dienstleistungen (0,03 Mill.) von Bedeutung. Mehr als vier Fünftel (0,16 Mill.) aller nebenberuflich in der Landwirtschaft tätigen Frauen, arbeiteten hauptberuflich in den drei genannten Wirtschaftsabteilungen.

7. Erwerbstätige am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsabteilungen und weiterer Tätigkeit*)

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt		Darunter mit weiterer Tätigkeit													
			Insgesamt						darunter mit weiterer Tätigkeit in der Landwirtschaft							
					% ¹⁾											
	1 000	%	1 000	%	% ¹⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	%	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 584,4	13,6	154,6	10,9	4,3	118,1	76,4	36,5	23,6	68,2	6,4	44,1	56,4	82,7	11,8	17,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	801,6	3,0	30,1	2,1	3,8	29,2	97,0	0,8	2,7	24,1	2,3	80,1	23,5	97,5	0,6	2,5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	9 931,2	37,6	604,7	42,8	6,1	487,4	80,6	117,3	19,4	504,8	47,5	83,5	408,6	80,9	96,2	19,1
Baugewerbe	2 024,8	7,7	179,0	12,7	8,8	176,0	98,3	3,0	1,7	162,9	15,3	91,0	160,7	98,6	2,2	1,4
Handel	3 131,6	11,9	128,0	9,1	4,1	84,3	65,9	43,7	34,1	89,0	8,4	69,5	58,4	65,6	30,6	34,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	1 476,0	5,6	84,7	6,0	5,7	77,5	91,5	7,2	8,5	71,2	6,7	84,1	66,0	92,7	5,3	7,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	460,2	1,7	14,8	1,0	3,2	11,7	79,1	3,1	20,9	8,5	0,8	57,4	6,8	80,0	1,8	21,2
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt*)	2 947,2	11,2	120,4	8,5	4,1	72,2	60,0	48,2	40,0	65,3	6,1	54,2	34,8	53,3	30,5	46,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte ..	522,4	2,0	21,5	1,5	4,1	8,2	38,1	13,3	61,9	14,0	1,3	65,1	4,2	30,0	9,7	69,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung*)	1 460,9	5,5	74,2	5,3	5,1	67,4	90,8	6,8	9,2	54,0	5,1	72,8	50,3	93,1	3,8	7,0
Ohne Angabe	79,3	0,3	1,2	0,1	1,5	0,8	66,7	0,4	33,3	0,8	0,1	66,7	0,5	62,5	0,3	37,5
Insgesamt	26 419,7	100	1 413,2	100	5,3	1 132,8	80,2	280,4	19,8	1 062,8	100	75,2	870,3	81,9	192,6	18,1

*) Ohne Soldaten. — 1) Anteil an Spalte 1. — 2) Anteil an Spalte 3. — 3) Anteil an Spalte 10. — 4) Einschl. bestimmter Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (vgl. Anlage 2). — 5) Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen (vgl. Anlage 2).

e) Beruf und weitere Tätigkeit

Einen Überblick über die Häufigkeit von Nebenerwerbstätigkeiten in ausgewählten Berufsordnungen gibt die Tabelle 4 des Zahlenteils. Innerhalb der Berufsordnungen weist sie die weitere Tätigkeit grundsätzlich getrennt für Selbständige und Abhängige nach. Wie auch in Texttabelle 6, zeigt sich hier, daß die Selbständigen insgesamt wesentlich häufiger als die Abhängigen eine weitere Tätigkeit neben ihrer ersten Erwerbstätigkeit ausübten. Die Selbständigen hatten unter den ausgewählten Berufsordnungen am häufigsten in den nachfolgenden 10 Berufsordnungen einen Nebenberuf:

Mehl- und Nahrungsmittelhersteller
Holzfahrbau
Schmiede
Holzaufbereiter
Holzgerätemacher
Getränkemacher
Betonbauer
Tierzüchter und zugehörige Berufe
Zimmerer, Dachdecker und Gerüstbauer
Maschinisten an Arbeitsmaschinen

Dabei reichten die Anteile der Selbständigen mit weiterer Tätigkeit an allen Erwerbstätigen in unabhängiger Stellung von 25,0% bei den Maschinisten an Arbeitsmaschinen bis zu 65,6% bei den Mehl- und Nahrungsmittelherstellern. Die absolut

meisten Selbständigen, die noch einer Nebentätigkeit nachgingen, gab es unter den Warenkaufleuten (57 200). Weiterhin fällt auf, daß die Selbständigen in den handwerklichen Berufen besonders häufig eine Nebentätigkeit hatten. Dies dürften in erster Linie Inhaber von handwerklichen Klein- und Mittelbetrieben sein, die in kleineren Gemeinden wohnen und eine weitere Tätigkeit in der Landwirtschaft ausüben.

Die Anteile der Abhängigen mit weiterer Tätigkeit waren am höchsten in den folgenden Berufsordnungen:

Forstberufe
Übrige Mineralgewinner (d. s. Steinbrecher,
Erdengewinner, Erdölgewinner)
Jagdberufe
Holzaufbereiter
Gesundheitssichernde Berufe (d. s. z. B. Desinfektoren,
Schädlingsbekämpfer, Fleischbeschauer)
Tabakwarenmacher
Mineralbrenner
Steinbearbeiter
Milch- und Fettverarbeiter
Straßenbauer

Am häufigsten gingen die Angestellten, Arbeiter, Beamten oder Lehrlinge, die in einem Forstberuf erwerbstätig waren, einer „Nebenbeschäftigung“ nach (42,5%). Von den Straßenbauern, die in einer abhängigen Stellung arbeiteten, übten immerhin noch 12,0% eine weitere Tätigkeit aus.

Tabellenteil

Die Zahlen in den Tabellen sind auf Tausend mit einer Kommastelle gerundet.

Differenzen gegenüber entsprechenden Werten und anderen Tabellen des vorliegenden Heftes oder anderer Hefte sind auf technische Ursachen zurückzuführen.

Unbesetzte Felder, Werte unter 50 und %-Zahlen unter 0,05 sind durch einen Strich (—) gekennzeichnet.

1. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSTAETIGE 1)					
			INSGESAMT	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 0								
1	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	914,4	15,3	33,1	38,4	826,0	1,5
2		WEIBL.	227,5	14,4	27,3	31,6	153,2	1,0
3		DAR. VERH.	64,1	3,5	7,6	9,8	42,9	0,1
4		INSGES.	1 141,9	29,7	60,5	70,0	979,3	2,4
5	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
6		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
7		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
8		INSGES.	-	-	-	-	-	-
9	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	378,9	8,4	30,3	25,3	314,8	0,2
10		WEIBL.	1 611,6	47,8	277,9	261,5	1 023,4	1,0
11		DAR. VERH.	1 252,2	37,9	233,0	219,2	761,3	0,8
12		INSGES.	1 990,5	56,1	308,2	286,8	1 338,2	1,2
13	BEAMTE	MAENNL.	5,5	-	-	0,1	5,5	-
14		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
15		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
16		INSGES.	5,5	-	-	0,1	5,5	-
17	ANGESTELLTE	MAENNL.	24,7	0,1	0,2	0,7	23,7	-
18		WEIBL.	7,8	0,1	0,4	0,7	6,5	-
19		DAR. VERH.	2,4	0,1	0,3	0,4	1,7	-
20		INSGES.	32,4	0,2	0,5	1,4	30,3	-
21	ARBEITER	MAENNL.	282,9	1,0	2,7	12,5	266,5	0,1
22		WEIBL.	109,2	3,5	8,1	19,3	78,2	0,1
23		DAR. VERH.	42,4	2,4	5,7	11,3	23,0	-
24		INSGES.	392,1	4,5	10,9	31,8	344,7	0,2
25	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	17,1	-	0,1	3,0	14,0	-
26		WEIBL.	4,8	-	-	1,0	3,7	-
27		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
28		INSGES.	21,9	-	0,1	4,0	17,8	-
29	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
30		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
31		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
32		INSGES.	-	-	-	-	-	-
33	ZUSAMMEN	MAENNL.	1 623,5	24,8	66,4	79,9	1 450,6	1,8
34		WEIBL.	1 960,9	65,8	313,8	314,1	1 265,1	2,1
35		DAR. VERH.	1 361,1	44,0	246,5	240,7	829,0	1,0
36		INSGES.	3 584,4	90,5	380,2	394,1	2 715,7	3,9
WIRTSCHAFTSABTEILUNG I								
37	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,3	-	-	-	0,3	-
38		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
39		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
40		INSGES.	0,3	-	-	-	0,3	-
41	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
42		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
43		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
44		INSGES.	-	-	-	-	-	-
45	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
46		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
47		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
48		INSGES.	-	-	-	-	-	-
49	BEAMTE	MAENNL.	2,0	-	-	-	1,9	-
50		WEIBL.	0,1	-	-	-	0,1	-
51		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
52		INSGES.	2,1	-	-	0,1	2,0	-
53	ANGESTELLTE	MAENNL.	123,9	0,1	0,2	9,7	113,8	-
54		WEIBL.	21,6	0,2	0,3	1,6	19,4	-
55		DAR. VERH.	5,6	0,2	0,2	0,5	4,7	-
56		INSGES.	145,5	0,4	0,5	11,4	133,2	-
57	ARBEITER	MAENNL.	616,3	0,4	0,6	212,9	402,3	0,1
58		WEIBL.	13,6	1,1	2,2	3,9	6,4	-
59		DAR. VERH.	6,4	0,8	1,4	1,8	2,4	-
60		INSGES.	629,9	1,5	2,7	216,8	408,7	0,1
61	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	22,8	-	0,1	13,6	9,1	-
62		WEIBL.	1,1	-	-	0,5	0,6	-
63		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
64		INSGES.	23,8	-	0,1	14,1	9,6	-
65	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
66		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
67		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
68		INSGES.	-	-	-	-	-	-
69	ZUSAMMEN	MAENNL.	765,3	0,6	0,9	236,3	527,4	0,1
70		WEIBL.	36,3	1,3	2,5	6,1	26,4	-
71		DAR. VERH.	12,0	0,9	1,7	2,3	7,1	-
72		INSGES.	801,6	1,9	3,3	242,3	553,9	0,2

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGEBIET

1 000

VON DEN ERWERBSTÄETIGEN 1) STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
UNTER 15	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					15 - 25	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		OHNE ANGABE
LAND- U.FORSTW., FISCHEREI												
-	-	-	-	-	-	9,2	-	-	0,1	9,1	-	1
-	-	-	-	-	-	1,9	0,1	0,1	0,2	1,5	-	2
-	-	-	-	-	-	1,2	0,1	0,1	0,2	0,8	-	3
-	-	-	-	-	-	11,1	0,1	0,1	0,3	10,6	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
10,0	0,1	0,9	1,6	7,5	-	138,5	0,3	2,1	4,2	131,9	-	9
12,0	0,2	1,9	2,3	7,6	-	199,5	2,1	17,2	20,2	159,9	0,1	10
-	-	-	-	-	-	58,9	1,3	9,2	8,2	40,2	-	11
22,0	0,3	2,8	3,9	15,1	-	338,0	2,4	19,3	24,3	291,8	0,1	12
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	-	2,0	-	17
-	-	-	-	-	-	2,5	-	-	0,2	2,3	-	18
-	-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	0,3	-	19
-	-	-	-	-	-	4,5	-	-	0,2	4,3	-	20
1,4	-	-	0,2	1,2	-	68,3	0,1	0,1	2,2	65,9	-	21
0,9	-	-	0,2	0,7	-	24,8	0,2	0,6	2,2	21,7	-	22
-	-	-	-	-	-	3,3	0,2	0,5	0,7	2,0	-	23
2,3	-	-	0,4	1,9	-	93,2	0,3	0,8	4,4	87,7	-	24
2,1	-	-	0,7	1,3	-	14,7	-	-	2,2	12,4	-	25
0,6	-	-	0,2	0,4	-	4,2	-	-	0,8	3,3	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
2,7	-	-	0,9	1,7	-	18,9	-	0,1	3,0	15,8	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
13,5	0,1	0,9	2,5	10,0	-	233,0	0,4	2,3	8,7	221,5	0,1	33
13,5	0,2	1,9	2,7	8,6	-	232,9	2,4	18,0	23,6	188,8	0,1	34
-	-	-	-	-	-	63,9	1,6	9,8	9,1	43,4	-	35
27,0	0,3	2,9	5,2	18,7	-	465,9	2,8	20,3	32,3	410,2	0,2	36
ENERGIE, WASSER, BERGBAU												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	-	5,2	-	-	0,5	4,7	-	53
-	-	-	-	-	-	7,8	-	-	0,7	7,1	-	54
-	-	-	-	-	-	1,3	-	-	0,1	1,2	-	55
-	-	-	-	-	-	13,0	-	-	1,2	11,8	-	56
0,7	-	-	0,5	0,3	-	91,8	-	0,1	37,3	54,4	-	57
-	-	-	-	-	-	1,1	-	0,1	0,3	0,7	-	58
-	-	-	-	-	-	0,4	-	-	0,1	0,2	-	59
0,8	-	-	0,5	0,3	-	92,9	-	0,2	37,5	55,1	-	60
4,4	-	-	3,2	1,1	-	18,3	-	0,1	10,3	7,9	-	61
0,2	-	-	0,1	0,1	-	0,9	-	-	0,4	0,5	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
4,5	-	-	3,3	1,2	-	19,2	-	0,1	10,7	8,4	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
5,1	-	-	3,7	1,4	-	115,3	-	0,2	48,1	67,0	-	69
0,2	-	-	0,1	0,1	-	9,8	-	0,1	1,3	8,3	-	70
-	-	-	-	-	-	1,7	-	0,1	0,2	1,4	-	71
5,3	-	-	3,8	1,5	-	129,1	0,1	0,3	49,4	75,3	-	72

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	VON DEN ERWERBSTAETIGEN 1)					
			25 - 45	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 0								
1	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	257,3	0,4	1,0	2,3	253,6	0,1
2		WEIBL.	42,4	1,9	4,2	5,6	30,6	0,1
3		DAR. VERH.	27,6	1,5	3,1	4,2	18,8	0,1
4		INSGES.	299,7	2,3	5,1	7,9	284,2	0,2
5	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
6		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
7		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
8		INSGES.	-	-	-	-	-	-
9	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	126,4	0,3	1,5	2,7	121,7	-
10		WEIBL.	624,3	13,9	92,1	97,4	420,7	0,3
11		DAR. VERH.	544,0	13,1	86,0	89,9	354,8	0,2
12		INSGES.	750,7	14,2	93,7	100,1	542,4	0,3
13	BEAMTE	MAENNL.	2,5	-	-	-	2,5	-
14		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
15		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
16		INSGES.	2,5	-	-	-	2,5	-
17	ANGESTELLTE	MAENNL.	11,5	-	-	0,2	11,3	-
18		WEIBL.	3,1	0,1	0,2	0,3	2,5	-
19		DAR. VERH.	1,4	0,1	0,2	0,2	0,9	-
20		INSGES.	14,7	0,1	0,2	0,5	13,8	-
21	ARBEITER	MAENNL.	106,7	0,2	0,5	3,7	102,3	0,1
22		WEIBL.	41,5	1,5	3,6	7,8	28,6	-
23		DAR. VERH.	21,5	1,3	3,1	5,7	11,4	-
24		INSGES.	148,2	1,6	4,1	11,6	130,8	0,1
25	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,2	-	-	-	0,2	-
26		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
27		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
28		INSGES.	0,2	-	-	-	0,2	-
29	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
30		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
31		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
32		INSGES.	-	-	-	-	-	-
33		ZUSAMMEN	504,7	0,9	3,0	9,0	491,6	0,2
34		MAENNL.	711,4	17,4	100,1	111,1	482,4	0,4
35		WEIBL.	594,4	15,9	92,4	100,0	385,9	0,3
36		INSGES.	1 216,1	18,3	103,1	120,1	974,0	0,6

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1

37	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,1	-	-	-	0,1	-
38		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
39		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
40		INSGES.	0,1	-	-	-	0,1	-
41	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
42		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
43		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
44		INSGES.	-	-	-	-	-	-
45	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
46		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
47		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
48		INSGES.	-	-	-	-	-	-
49	BEAMTE	MAENNL.	0,4	-	-	-	0,4	-
50		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
51		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
52		INSGES.	0,4	-	-	-	0,4	-
53	ANGESTELLTE	MAENNL.	57,9	-	-	5,0	52,9	-
54		WEIBL.	9,2	0,1	0,2	0,6	8,3	-
55		DAR. VERH.	3,4	0,1	0,2	0,3	2,9	-
56		INSGES.	67,1	0,2	0,2	5,5	61,1	-
57	ARBEITER	MAENNL.	315,5	0,1	0,2	116,0	199,1	-
58		WEIBL.	5,7	0,5	0,9	1,6	2,7	-
59		DAR. VERH.	3,5	0,4	0,8	1,0	1,3	-
60		INSGES.	321,2	0,7	1,2	117,6	201,8	-
61	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,1	-	-	-	0,1	-
62		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
63		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
64		INSGES.	0,1	-	-	-	0,1	-
65	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
66		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
67		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
68		INSGES.	-	-	-	-	-	-
69		ZUSAMMEN	374,0	0,2	0,3	121,0	252,5	-
70		MAENNL.	15,0	0,6	1,1	2,2	11,0	-
71		WEIBL.	6,9	0,6	0,9	1,2	4,2	-
72		INSGES.	388,9	0,8	1,4	123,2	263,5	-

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBIET

1 000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
45 - 65	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					65 UND MEHR UND OHNE ANGABE	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		OHNE ANGABE
LAND- U. FORSTW., FISCHEREI												
489,7	4,7	11,5	15,6	457,5	0,4	158,1	10,2	20,6	20,4	105,9	0,9	1
140,0	7,0	15,2	18,6	98,6	0,5	43,2	5,3	7,8	7,2	22,6	0,3	2
32,8	1,7	4,0	5,0	21,9	0,1	2,5	0,2	0,4	0,5	1,4	-	3
629,7	11,7	26,7	34,2	556,1	1,0	201,4	15,6	28,5	27,6	128,5	1,3	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
38,8	1,2	5,0	4,6	28,0	-	65,2	6,5	20,7	12,2	25,7	0,1	9
649,1	19,9	124,5	118,5	385,7	0,5	126,6	11,6	42,3	23,1	49,4	0,2	10
567,2	17,0	110,4	106,0	333,5	0,4	82,0	6,5	27,4	15,1	32,8	0,2	11
687,9	21,1	129,5	123,1	413,7	0,5	191,9	18,1	63,0	35,3	75,1	0,3	12
2,9	-	-	-	2,8	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
2,9	-	-	-	2,8	-	-	-	-	-	-	-	16
10,3	-	0,1	0,3	9,9	-	0,8	-	0,1	0,1	0,6	-	17
2,0	-	0,1	0,2	1,6	-	0,1	-	-	-	0,1	-	18
0,7	-	0,1	0,1	0,5	-	-	-	-	-	-	-	19
12,3	0,1	0,2	0,6	11,5	-	0,9	-	0,1	0,1	0,7	-	20
99,3	0,4	1,2	5,3	92,4	-	7,1	0,4	0,9	1,1	4,7	-	21
39,7	1,6	3,5	8,6	26,0	-	2,3	0,2	0,4	0,5	1,2	-	22
17,2	0,9	2,0	4,9	9,4	-	0,4	-	0,1	0,1	0,2	-	23
139,0	2,0	4,6	13,9	118,5	0,1	9,4	0,5	1,3	1,6	5,9	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
641,0	6,3	17,7	25,9	590,6	0,5	231,4	17,1	42,3	33,9	137,0	1,0	33
830,8	28,6	143,3	145,9	512,0	1,0	172,3	17,1	50,5	30,7	73,3	0,6	34
617,9	19,7	116,5	116,0	365,3	0,5	84,9	6,8	27,9	15,6	34,3	0,2	35
1 471,8	34,9	161,0	171,8	1 102,5	1,6	403,7	34,3	92,9	64,6	210,3	1,6	36
ENERGIE, WASSER, BERGBAU												
0,2	-	-	-	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
0,2	-	-	-	0,2	-	0,1	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48
1,6	-	-	-	1,6	-	-	-	-	-	-	-	49
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
1,7	-	-	-	1,6	-	-	-	-	-	-	-	52
60,1	0,1	0,1	4,2	55,7	-	0,7	-	-	0,1	0,6	-	53
4,5	0,1	0,1	0,4	3,9	-	-	-	-	-	-	-	54
0,8	0,1	0,1	0,1	0,6	-	-	-	-	-	-	-	55
64,6	0,2	0,2	4,6	59,6	-	0,8	-	0,1	0,1	0,6	-	56
207,0	0,2	0,2	58,9	147,7	-	1,2	0,1	0,1	0,3	0,8	-	57
6,7	0,5	1,1	2,0	3,0	-	0,1	-	-	-	-	-	58
2,5	0,3	0,6	0,7	0,9	-	-	-	-	-	-	-	59
213,7	0,7	1,3	60,9	150,7	-	1,3	0,1	0,1	0,3	0,8	-	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
268,9	0,3	0,3	63,1	205,2	0,1	2,0	0,1	0,1	0,4	1,4	-	69
11,3	0,6	1,3	2,4	7,0	-	0,1	-	-	-	-	-	70
3,4	0,3	0,7	0,8	1,5	-	-	-	-	-	-	-	71
280,1	0,9	1,5	65,5	212,1	0,1	2,1	0,1	0,1	0,4	1,5	-	72

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSTAETIGE 1)					
			INSGESAMT	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2								
73	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	462,5	6,4	8,6	27,3	419,2	1,0
74		WEIBL.	86,3	6,2	9,2	17,5	52,9	0,5
75		DAR.VERH.	34,9	3,6	5,4	7,5	18,2	0,2
76		INSGES.	548,8	12,6	17,8	44,8	472,0	1,5
77	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	2,2	-	-	0,1	2,0	-
78		WEIBL.	1,9	0,1	0,2	0,3	1,3	-
79		DAR.VERH.	1,1	0,1	0,1	0,2	0,7	-
80		INSGES.	4,1	0,2	0,2	0,4	3,3	-
81	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	26,8	0,7	1,2	2,7	22,3	-
82		WEIBL.	151,5	6,7	17,6	25,1	101,8	0,3
83		DAR.VERH.	131,5	6,0	16,0	21,6	87,6	0,3
84		INSGES.	178,3	7,4	18,7	27,8	124,1	0,3
85	BEAMTE	MAENNL.	0,6	-	-	-	0,6	-
86		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
87		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
88		INSGES.	0,6	-	-	-	0,6	-
89	ANGESTELLTE	MAENNL.	1 173,6	1,8	3,0	33,1	1 135,4	0,3
90		WEIBL.	661,4	4,7	16,5	55,5	584,5	0,2
91		DAR.VERH.	215,0	3,5	13,2	22,6	175,6	0,1
92		INSGES.	1 835,0	6,4	19,5	88,6	1 719,9	0,5
93	ARBEITER	MAENNL.	4 682,8	5,1	9,5	214,0	4 452,8	1,2
94		WEIBL.	2 069,4	27,3	90,8	323,8	1 626,4	1,1
95		DAR.VERH.	1 048,2	21,2	74,2	183,3	768,8	0,6
96		INSGES.	6 752,2	32,4	100,4	537,8	6 079,2	2,4
97	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	479,2	0,4	0,6	191,0	286,9	0,4
98		WEIBL.	132,2	0,1	0,3	51,4	80,2	0,1
99		DAR.VERH.	0,4	-	-	0,1	0,3	-
100		INSGES.	611,4	0,5	0,9	242,4	367,1	0,4
101	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,5	-	-	0,1	0,3	0,1
102		WEIBL.	0,4	-	-	0,1	0,3	0,1
103		DAR.VERH.	0,2	-	-	-	0,1	-
104		INSGES.	0,9	-	-	0,1	0,6	0,2
105	ZUSAMMEN	MAENNL.	6 828,2	14,4	23,0	468,4	6 319,4	3,0
106		WEIBL.	3 103,1	45,1	134,7	473,6	2 447,4	2,3
107		DAR.VERH.	1 431,3	34,4	109,0	235,3	1 051,5	1,2
108		INSGES.	9 931,3	59,5	157,6	941,9	8 766,8	5,4
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 3								
109	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	164,8	1,7	2,2	9,5	151,1	0,4
110		WEIBL.	4,6	0,4	0,4	0,7	3,1	0,1
111		DAR.VERH.	0,9	-	-	0,2	0,6	-
112		INSGES.	169,3	2,0	2,5	10,2	154,1	0,4
113	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
114		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
115		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
116		INSGES.	-	-	-	-	-	-
117	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	6,4	0,1	0,2	0,6	5,4	-
118		WEIBL.	21,1	2,1	4,8	4,7	9,3	0,1
119		DAR.VERH.	18,8	2,0	4,6	4,2	7,9	0,1
120		INSGES.	27,5	2,2	5,0	5,3	14,8	0,1
121	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
122		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
123		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
124		INSGES.	-	-	-	-	-	-
125	ANGESTELLTE	MAENNL.	110,0	0,3	0,5	2,5	106,6	-
126		WEIBL.	40,3	0,7	2,6	4,9	32,1	-
127		DAR.VERH.	14,1	0,6	2,1	2,5	8,9	-
128		INSGES.	150,2	1,0	3,1	7,4	138,7	0,1
129	ARBEITER	MAENNL.	1 534,6	1,2	1,7	55,3	1 475,9	0,5
130		WEIBL.	11,0	1,1	1,8	2,2	6,0	-
131		DAR.VERH.	6,1	0,8	1,4	1,3	2,6	-
132		INSGES.	1 545,6	2,3	3,5	57,4	1 481,9	0,5
133	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	126,3	0,1	0,1	38,6	87,4	0,1
134		WEIBL.	5,8	-	-	1,9	3,9	-
135		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
136		INSGES.	132,1	0,1	0,1	40,5	91,3	0,1
137	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-
138		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
139		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
140		INSGES.	0,1	-	-	-	0,1	-
141	ZUSAMMEN	MAENNL.	1 942,1	3,3	4,8	106,5	1 826,5	1,0
142		WEIBL.	82,7	4,3	9,5	14,3	54,4	0,1
143		DAR.VERH.	40,0	3,5	8,1	8,2	20,1	0,1
144		INSGES.	2 024,8	7,6	14,3	120,9	1 880,9	1,1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

VON DEN ERWERBSTÄTIGEN 1) STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
UNTER 15	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					15 - 25	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		OHNE ANGABE
VERARBEITENDES GEMERBE												
-	-	-	-	-	-	4,7	-	-	0,2	4,4	-	73
-	-	-	-	-	-	1,9	0,1	0,2	0,4	1,2	-	74
-	-	-	-	-	-	0,7	0,1	0,1	0,2	0,4	-	75
-	-	-	-	-	-	6,6	0,1	0,2	0,6	5,6	-	76
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	77
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	80
0,1	-	-	-	0,1	-	10,1	0,1	0,2	0,8	9,1	-	81
0,4	-	-	0,1	0,2	-	16,3	0,4	1,1	2,6	12,1	-	82
-	-	-	-	-	-	6,4	0,3	0,7	1,1	4,4	-	83
0,5	-	0,1	0,2	0,2	-	26,4	0,5	1,3	3,4	21,2	-	84
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	86
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	87
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	88
0,1	-	-	-	-	-	128,0	0,1	0,1	5,6	122,1	-	89
0,7	-	-	0,3	0,4	-	308,8	0,5	1,8	23,6	282,8	0,1	90
-	-	-	-	-	-	55,3	0,3	1,4	4,1	49,5	-	91
0,8	-	-	0,3	0,5	-	436,8	0,6	1,9	29,2	404,9	0,2	92
9,2	-	-	4,1	5,1	-	1 185,6	0,7	0,9	72,7	1 110,8	0,5	93
13,1	-	0,1	6,8	6,2	-	708,7	2,0	7,1	98,1	601,2	0,3	94
-	-	-	-	-	-	212,9	1,4	5,9	27,1	178,4	0,1	95
22,3	-	0,1	10,9	11,3	-	1 894,3	2,7	8,0	170,8	1 712,1	0,8	96
75,1	0,1	0,1	45,3	29,6	-	402,0	0,3	0,5	145,4	255,5	0,3	97
25,6	-	0,1	14,5	11,0	-	106,4	0,1	0,2	36,9	69,1	0,1	98
-	-	-	-	-	-	0,4	-	-	0,1	0,3	-	99
100,7	0,1	0,2	59,8	40,6	-	508,4	0,4	0,7	182,3	324,6	0,4	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	102
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103
-	-	-	-	-	-	0,4	-	-	0,1	0,2	0,1	104
84,5	0,1	0,2	49,5	34,8	-	1 730,7	1,3	1,6	224,7	1 502,1	0,9	105
39,7	0,1	0,2	21,7	17,7	-	1 142,3	3,1	10,4	161,7	966,7	0,5	106
-	-	-	-	-	-	275,9	2,1	8,1	32,5	233,1	0,1	107
124,3	0,1	0,4	71,2	52,6	0,1	2 873,0	4,3	12,0	386,4	2 468,8	1,4	108
BAUGWERBE												
-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	0,1	1,9	-	109
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	110
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	111
-	-	-	-	-	-	2,1	-	-	0,1	2,0	-	112
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	113
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	116
-	-	-	-	-	-	2,9	-	-	0,2	2,6	-	117
-	-	-	-	-	-	1,9	0,1	0,3	0,4	1,1	-	118
-	-	-	-	-	-	0,7	0,1	0,2	0,2	0,2	-	119
0,1	-	-	-	-	-	4,8	0,1	0,3	0,7	3,7	-	120
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	122
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	123
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124
-	-	-	-	-	-	9,9	-	-	0,3	9,5	-	125
-	-	-	-	-	-	18,8	0,1	0,3	1,6	16,9	-	126
-	-	-	-	-	-	3,4	0,1	0,2	0,5	2,7	-	127
-	-	-	-	-	-	28,8	0,1	0,3	1,9	26,4	-	128
1,3	-	-	0,4	1,0	-	436,7	0,2	0,2	19,4	416,7	0,2	129
-	-	-	-	-	-	2,3	-	0,1	0,3	1,9	-	130
-	-	-	-	-	-	0,6	-	0,1	0,1	0,4	-	131
1,4	-	-	0,4	1,0	-	439,0	0,2	0,3	19,7	418,6	0,2	132
21,4	-	-	10,3	11,1	-	104,6	0,1	0,1	28,3	76,1	0,1	133
1,0	-	-	0,5	0,5	-	4,8	-	-	1,3	3,4	-	134
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	135
22,4	-	-	10,8	11,6	-	109,4	0,1	0,1	29,7	79,5	0,1	136
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	137
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	138
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140
22,8	-	-	10,7	12,1	-	556,2	0,3	0,4	48,4	506,9	0,2	141
1,1	-	-	0,6	0,5	-	27,9	0,2	0,6	3,7	23,3	-	142
-	-	-	-	-	-	4,7	0,2	0,5	0,7	3,3	-	143
23,9	-	-	11,2	12,6	-	584,0	0,5	1,0	52,1	530,2	0,3	144

1. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF,

LFD.-NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	VON DEN ERWERBSTAETIGEN 1)					IN	
			25 - 45	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				OHNE ANGABE	
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2									
73	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	141,9	0,6	0,8	4,4	135,9	0,2	
74		WEIBL.	29,2	2,3	3,4	6,1	17,3	0,1	
75		DAR.VERH.	17,5	2,0	3,0	3,9	8,6	0,1	
76		INSGES.	171,1	2,9	4,3	10,5	153,2	0,3	
77	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	0,8	-	-	-	0,7	-	
78		WEIBL.	0,8	0,1	0,1	0,1	0,5	-	
79		DAR.VERH.	0,6	0,1	0,1	0,1	0,3	-	
80		INSGES.	1,6	0,1	0,1	0,2	1,2	-	
81	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	10,9	0,1	0,1	0,7	9,9	-	
82		WEIBL.	66,3	2,9	7,7	10,8	44,9	0,1	
83		DAR.VERH.	62,2	2,8	7,4	10,1	41,7	0,1	
84		INSGES.	77,2	2,9	7,8	11,5	54,8	0,1	
85	BEAMTE	MAENNL.	0,1	-	-	-	0,1	-	
86		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	
87		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-	
88		INSGES.	0,1	-	-	-	0,1	-	
89	ANGESTELLTE	MAENNL.	584,5	0,5	0,5	14,3	569,0	0,2	
90		WEIBL.	250,7	2,5	9,6	20,9	217,6	0,1	
91		DAR.VERH.	126,6	2,2	8,7	13,8	101,9	-	
92		INSGES.	835,2	3,0	10,2	35,1	786,6	0,2	
93	ARBEITER	MAENNL.	2 057,7	1,6	1,9	79,6	1 974,2	0,4	
94		WEIBL.	885,6	13,8	49,8	137,5	684,0	0,5	
95		DAR.VERH.	597,8	12,5	45,8	107,9	431,2	0,4	
96		INSGES.	2 943,3	15,4	51,6	217,1	2 658,2	0,9	
97	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	1,8	-	-	0,2	1,6	-	
98		WEIBL.	0,2	-	-	-	0,1	-	
99		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-	
100		INSGES.	2,0	-	-	0,2	1,7	-	
101	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	-	-	-	0,1	-	
102		WEIBL.	0,1	-	-	-	0,1	-	
103		DAR.VERH.	0,1	-	-	-	0,1	-	
104		INSGES.	0,3	-	-	-	0,2	0,1	
105	ZUSAMMEN	MAENNL.	2 797,8	2,8	3,4	99,2	2 691,6	0,8	
106		WEIBL.	1 233,0	21,5	70,6	175,3	964,7	0,8	
107		DAR.VERH.	804,8	19,6	64,9	135,8	583,8	0,6	
108		INSGES.	4 030,8	24,4	74,0	274,6	3 656,2	1,6	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 3									
109	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	56,4	0,1	0,2	1,6	54,5	0,1	
110		WEIBL.	0,9	-	-	0,1	0,6	-	
111		DAR.VERH.	0,5	-	-	0,1	0,3	-	
112		INSGES.	57,3	0,1	0,2	1,8	55,1	0,1	
113	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	
114		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	
115		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-	
116		INSGES.	-	-	-	-	-	-	
117	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	2,6	-	-	0,2	2,4	-	
118		WEIBL.	10,0	1,1	2,5	2,3	4,0	-	
119		DAR.VERH.	9,4	1,1	2,4	2,2	3,6	-	
120		INSGES.	12,6	1,1	2,5	2,4	6,5	-	
121	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	
122		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	
123		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-	
124		INSGES.	-	-	-	-	-	-	
125	ANGESTELLTE	MAENNL.	57,1	0,1	0,1	0,9	56,0	-	
126		WEIBL.	15,1	0,5	1,6	2,1	10,9	-	
127		DAR.VERH.	8,4	0,4	1,4	1,6	4,9	-	
128		INSGES.	72,2	0,5	1,7	3,1	66,9	-	
129	ARBEITER	MAENNL.	671,2	0,5	0,4	20,5	649,7	0,2	
130		WEIBL.	4,3	0,5	0,7	0,8	2,2	-	
131		DAR.VERH.	3,0	0,4	0,7	0,6	1,3	-	
132		INSGES.	675,5	0,9	1,2	21,3	651,9	0,2	
133	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,2	-	-	-	0,2	-	
134		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	
135		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-	
136		INSGES.	0,2	-	-	-	0,2	-	
137	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	
138		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	
139		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-	
140		INSGES.	-	-	-	-	-	-	
141	ZUSAMMEN	MAENNL.	787,6	0,6	0,7	23,2	762,8	0,3	
142		WEIBL.	30,3	2,1	4,9	5,4	17,8	-	
143		DAR.VERH.	21,3	2,0	4,6	4,4	10,2	-	
144		INSGES.	817,8	2,8	5,6	28,6	780,6	0,3	

ANHERRUNGEN SIEHE ANLAGE 1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
45 - 65	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					65 UND MEHR UND OHNE ANGABE	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40.	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		OHNE ANGABE
VERARBEITENDES GEBWERBE												
264,2	2,5	3,5	14,4	243,2	0,5	51,7	3,3	4,2	8,3	35,7	0,3	73
47,6	2,9	4,7	9,5	30,2	0,3	7,6	0,9	0,9	1,5	4,1	0,1	74
15,8	1,4	2,2	3,3	8,8	0,1	0,8	0,1	0,1	0,2	0,5	-	75
311,8	5,5	8,2	23,9	273,4	0,8	59,3	4,2	5,1	9,8	39,8	0,4	76
1,2	-	-	0,1	1,1	-	0,2	-	-	-	0,2	-	77
0,9	0,1	0,1	0,1	0,6	-	0,1	-	-	-	0,1	-	78
0,5	-	-	0,1	0,3	-	-	-	-	-	-	-	79
2,1	0,1	0,1	0,2	1,7	-	0,3	-	-	0,1	0,2	-	80
3,2	0,2	0,3	0,5	2,3	-	2,5	0,3	0,6	0,7	0,8	-	81
63,1	2,9	7,7	10,4	41,9	0,2	5,4	0,5	1,0	1,1	2,7	-	82
59,3	2,6	7,2	9,6	39,6	0,1	3,6	0,3	0,6	0,7	1,9	-	83
66,3	3,0	8,0	10,9	44,3	0,2	7,9	0,9	1,7	1,8	3,5	-	84
0,4	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	85
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	86
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	87
0,4	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	88
442,3	0,6	1,1	11,0	429,4	0,1	18,8	0,5	1,2	2,2	14,8	-	89
98,8	1,5	4,9	10,3	82,1	-	2,4	0,1	0,3	0,4	1,6	-	90
32,6	1,0	3,1	4,7	23,9	-	0,4	-	-	0,1	0,3	-	91
541,1	2,2	6,0	21,3	511,6	0,1	21,2	0,6	1,5	2,6	16,4	-	92
1 387,6	1,9	4,1	51,6	1 329,7	0,3	42,6	0,9	2,7	6,0	33,0	-	93
453,3	10,6	32,5	79,4	330,5	0,3	8,7	0,8	1,4	2,1	4,4	-	94
234,9	7,0	22,2	47,6	158,0	0,2	2,6	0,2	0,4	0,7	1,3	-	95
1 840,9	12,5	36,6	130,9	1 660,2	0,6	51,3	1,7	4,0	8,1	37,4	0,1	96
-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	0,1	0,2	-	97
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	0,1	0,2	-	100
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	101
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103
0,2	-	-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	104
2 099,0	5,2	9,0	77,5	2 006,3	1,0	116,2	5,0	8,7	17,4	84,7	0,3	105
663,9	18,0	49,9	109,7	485,4	0,8	24,2	2,4	3,6	5,1	12,9	0,1	106
343,1	12,0	34,7	65,3	230,6	0,4	7,4	0,7	1,2	1,6	3,9	-	107
2 762,9	23,3	58,9	187,2	2 491,7	1,8	140,4	7,4	12,4	22,5	97,6	0,5	108
BAUGEWERBE												
89,1	0,6	0,7	5,1	82,5	0,2	17,2	1,0	1,3	2,7	12,2	0,1	109
2,7	0,2	0,2	0,4	1,9	-	0,9	0,1	0,1	0,2	0,5	-	110
0,4	-	-	0,1	0,3	-	-	-	-	-	-	-	111
91,8	0,8	0,9	5,5	84,4	0,2	18,2	1,1	1,4	2,9	12,6	0,1	112
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	113
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	116
0,4	-	-	0,1	0,3	-	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	-	117
8,6	0,8	1,9	1,9	4,0	-	0,6	0,1	0,1	0,1	0,2	-	118
8,3	0,8	1,9	1,8	3,8	-	0,5	0,1	0,1	0,1	0,2	-	119
9,0	0,8	1,9	1,9	4,3	-	1,0	0,1	0,3	0,3	0,3	-	120
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	122
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	123
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124
40,9	0,1	0,2	1,0	39,6	-	2,1	0,1	0,2	0,3	1,5	-	125
6,1	0,2	0,7	1,1	4,2	-	0,2	-	-	-	0,1	-	126
2,3	0,1	0,4	0,5	1,2	-	-	-	-	-	-	-	127
47,0	0,3	0,9	2,0	43,8	-	2,3	0,1	0,3	0,3	1,6	-	128
413,4	0,4	0,7	13,7	398,5	0,1	11,9	0,1	0,4	1,4	10,0	-	129
4,2	0,5	0,9	1,0	1,8	-	0,1	-	-	-	-	-	130
2,5	0,4	0,6	0,6	0,9	-	-	-	-	-	-	-	131
417,6	1,0	1,6	14,6	400,3	0,1	12,0	0,1	0,4	1,4	10,0	-	132
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	133
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	135
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	136
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	137
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	138
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140
543,8	1,1	1,7	19,8	521,0	0,3	31,7	1,2	2,0	4,5	23,8	0,1	141
21,6	1,7	3,7	4,3	11,9	0,1	1,8	0,3	0,3	0,4	0,9	-	142
13,4	1,3	2,9	2,9	8,3	-	0,6	0,1	0,1	0,1	0,2	-	143
565,5	2,8	5,3	24,1	532,9	0,4	33,6	1,5	2,3	4,9	24,6	0,1	144

1. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD.-NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSTAETIGE 1)					
			INSGESAMT	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 4								
145	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	505,9	7,1	8,8	30,3	457,7	2,0
146		WEIBL.	238,7	16,2	16,3	26,8	178,3	1,2
147		DAR.VERH.	135,6	11,2	11,3	16,2	96,3	0,6
148		INSGES.	744,6	23,3	25,1	57,1	635,9	3,2
149	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
150		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
151		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
152		INSGES.	-	-	-	-	-	-
153	MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	33,9	1,3	2,1	3,5	26,8	0,1
154		WEIBL.	222,6	12,0	32,0	41,9	136,1	0,6
155		DAR.VERH.	195,5	10,8	29,8	37,4	116,9	0,6
156		INSGES.	256,5	13,3	34,1	45,4	162,9	0,7
157	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
158		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
159		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
160		INSGES.	-	-	-	-	-	-
161	ANGESTELLTE	MAENNL.	477,5	1,5	2,8	15,5	457,5	0,2
162		WEIBL.	821,1	10,7	35,2	76,3	698,4	0,4
163		DAR.VERH.	277,5	8,4	28,3	42,9	197,7	0,1
164		INSGES.	1 298,5	12,2	38,0	91,9	1 155,9	0,6
165	ARBEITER	MAENNL.	344,5	1,1	2,0	14,3	327,0	0,1
166		WEIBL.	150,4	9,5	18,4	28,9	93,5	0,1
167		DAR.VERH.	77,1	7,4	14,3	17,9	37,5	0,1
168		INSGES.	494,9	10,6	20,4	43,2	420,4	0,3
169	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	120,9	0,1	0,1	32,1	88,4	0,1
170		WEIBL.	216,1	0,2	0,3	64,2	151,3	0,1
171		DAR.VERH.	0,6	-	-	0,1	0,4	-
172		INSGES.	337,0	0,3	0,4	96,3	239,7	0,2
173	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-	0,1	-
174		WEIBL.	0,1	-	-	-	0,1	-
175		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
176		INSGES.	0,2	-	-	-	0,1	-
177	ZUSAMMEN	MAENNL.	1 482,7	11,1	15,8	95,8	1 357,4	2,6
178		WEIBL.	1 648,9	48,6	102,2	238,1	1 257,6	2,5
179		DAR.VERH.	686,3	37,8	83,8	114,5	448,9	1,3
180		INSGES.	3 131,6	59,7	118,0	333,9	2 615,0	5,0
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 5								
181	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	68,3	0,6	0,7	3,3	63,3	0,3
182		WEIBL.	5,2	0,4	0,4	0,9	3,5	0,1
183		DAR.VERH.	2,3	0,2	0,2	0,4	1,5	-
184		INSGES.	73,6	1,0	1,1	4,2	66,8	0,4
185	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
186		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
187		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
188		INSGES.	-	-	-	-	-	-
189	MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	4,5	0,1	0,1	0,4	3,9	-
190		WEIBL.	9,1	1,0	2,0	1,8	4,3	0,1
191		DAR.VERH.	8,0	0,9	1,9	1,6	3,6	-
192		INSGES.	13,6	1,0	2,1	2,2	8,2	0,1
193	BEAMTE	MAENNL.	430,9	0,2	0,2	5,7	424,7	0,1
194		WEIBL.	37,0	0,2	0,4	1,7	34,7	-
195		DAR.VERH.	9,9	0,1	0,3	0,9	8,6	-
196		INSGES.	468,0	0,4	0,7	7,4	459,4	0,1
197	ANGESTELLTE	MAENNL.	147,6	0,4	0,9	4,6	141,5	0,3
198		WEIBL.	98,5	1,7	4,7	10,0	82,0	0,1
199		DAR.VERH.	30,1	1,3	3,7	4,6	20,5	-
200		INSGES.	246,1	2,1	5,6	14,6	223,6	0,4
201	ARBEITER	MAENNL.	569,4	0,8	1,2	15,7	551,1	0,7
202		WEIBL.	65,7	4,1	12,9	14,6	34,1	-
203		DAR.VERH.	40,0	3,2	10,5	10,0	16,3	-
204		INSGES.	635,1	4,9	14,0	30,3	585,2	0,7
205	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	34,2	-	-	13,1	21,0	0,1
206		WEIBL.	5,1	-	-	1,1	4,0	-
207		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
208		INSGES.	39,4	-	0,1	14,2	25,0	0,1
209	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,3	-	-	-	0,1	0,1
210		WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-
211		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
212		INSGES.	0,3	-	-	-	0,2	0,1
213	ZUSAMMEN	MAENNL.	1 255,2	2,1	3,1	42,7	1 205,7	1,6
214		WEIBL.	220,8	7,3	20,4	30,1	162,6	0,3
215		DAR.VERH.	90,3	5,7	16,6	17,4	50,5	0,1
216		INSGES.	1 476,0	9,5	23,5	72,9	1 368,3	1,9

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

VON DEN ERWERBSTAETIGEN 1) STANDE IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
UNTER 15	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					15 - 25	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		OHNE ANGABE
HANDEL												
-	-	-	-	-	-	7,9	0,1	0,1	0,6	7,2	-	145
-	-	-	-	-	-	4,8	0,3	0,3	0,5	3,8	-	146
-	-	-	-	-	-	3,1	0,3	0,2	0,3	2,3	-	147
-	-	-	-	-	-	12,8	0,3	0,4	1,1	11,0	0,1	148
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	149
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	151
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	152
0,2	-	-	0,1	0,1	-	8,2	0,2	0,2	0,8	7,0	-	153
0,4	-	-	0,1	0,2	-	19,1	0,6	1,6	3,3	13,5	-	154
-	-	-	-	-	-	6,9	0,4	1,1	1,3	4,1	-	155
0,5	-	0,1	0,2	0,3	-	27,2	0,8	1,8	4,1	20,6	0,1	156
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	157
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	158
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	159
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
0,1	-	-	-	0,1	-	117,9	0,1	0,2	4,2	113,4	0,1	161
1,1	-	-	0,3	0,8	-	422,6	0,9	3,2	23,0	395,3	0,2	162
-	-	-	-	-	-	72,3	0,6	2,6	6,5	62,5	-	163
1,3	-	-	0,3	0,9	-	540,6	1,1	3,4	27,2	508,6	0,2	164
0,7	-	-	0,3	0,5	-	94,9	0,2	0,2	4,6	89,9	0,1	165
0,9	-	-	0,4	0,6	-	41,7	0,4	0,9	4,5	35,8	-	166
-	-	-	-	-	-	9,7	0,3	0,7	1,3	7,4	-	167
1,7	-	-	0,6	1,0	-	136,6	0,6	1,0	9,1	125,8	0,1	168
16,2	-	-	8,0	8,1	-	104,2	0,1	0,1	24,1	79,9	0,1	169
44,2	-	0,1	21,1	23,0	-	171,6	0,2	0,2	43,1	128,1	0,1	170
-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	0,1	0,4	-	171
60,3	-	0,1	29,1	31,1	-	275,8	0,3	0,3	67,1	207,9	0,2	172
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	173
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	174
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	176
17,2	-	0,1	8,3	8,8	-	333,1	0,6	0,7	34,2	297,4	0,3	177
46,6	0,1	0,1	21,9	24,5	-	660,0	2,4	6,2	74,4	576,5	0,4	178
-	-	-	-	-	-	92,6	1,6	4,7	9,6	76,7	0,1	179
63,8	0,1	0,2	30,2	33,3	-	993,1	3,0	6,9	108,6	873,9	0,6	180
VERKEHR U. NACHRICHTEN												
-	-	-	-	-	-	1,3	-	-	0,1	1,2	-	181
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	182
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	183
-	-	-	-	-	-	1,4	-	-	0,1	1,3	-	184
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	185
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	186
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	187
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	188
-	-	-	-	-	-	2,1	-	-	0,1	1,9	-	189
-	-	-	-	-	-	0,9	-	0,1	0,2	0,6	-	190
-	-	-	-	-	-	0,3	-	0,1	0,1	0,1	-	191
-	-	-	-	-	-	3,0	0,1	0,1	0,3	2,5	-	192
-	-	-	-	-	-	36,7	-	-	2,4	34,3	-	193
-	-	-	-	-	-	2,8	-	-	0,2	2,6	-	194
-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	-	0,4	-	195
-	-	-	-	-	-	39,6	-	-	2,6	36,9	-	196
-	-	-	-	-	-	26,1	-	0,1	1,0	24,9	0,1	197
-	-	-	-	-	-	47,4	0,1	0,3	3,2	43,7	-	198
-	-	-	-	-	-	6,2	0,1	0,2	0,5	5,4	-	199
0,1	-	-	-	-	-	73,5	0,1	0,4	4,2	68,6	0,1	200
2,8	-	-	1,6	1,2	-	118,4	0,1	0,2	4,5	113,2	0,3	201
-	-	-	-	-	-	5,6	0,1	0,6	0,9	3,9	-	202
-	-	-	-	-	-	2,3	0,1	0,5	0,5	1,3	-	203
2,8	-	-	1,6	1,2	-	123,9	0,3	0,8	5,5	117,1	0,3	204
4,8	-	-	3,3	1,5	-	29,3	-	-	9,8	19,4	0,1	205
0,4	-	-	0,2	0,2	-	4,7	-	-	0,9	3,8	-	206
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	207
5,2	-	-	3,5	1,7	-	34,0	-	-	10,7	23,1	0,1	208
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	0,1	209
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	210
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	211
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	0,1	212
7,7	-	-	4,9	2,7	-	214,0	0,2	0,4	18,0	194,9	0,5	213
0,5	-	-	0,2	0,2	-	61,5	0,3	1,0	5,5	54,7	0,1	214
-	-	-	-	-	-	9,4	0,2	0,8	1,0	7,4	-	215
8,1	-	-	5,1	3,0	-	275,5	0,5	1,4	23,4	249,6	0,6	216

1. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF.

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	VON DEN ERWERBSTAETIGEN 1)					IN
			25 - 45	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 4								
145	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	163,0	0,8	1,1	6,8	153,9	0,5
146		WEIBL.	80,7	6,3	6,0	9,0	59,1	0,3
147		DAR.VERH.	63,8	5,9	5,6	7,5	44,7	0,2
148		INSGES.	243,7	7,1	7,1	15,8	213,0	0,7
149	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
150		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
151		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
152		INSGES.	-	-	-	-	-	-
153	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	11,6	0,2	0,3	0,8	10,3	-
154		WEIBL.	92,5	5,2	13,7	17,9	55,5	0,2
155		DAR.VERH.	86,0	5,0	13,4	17,1	50,4	0,2
156		INSGES.	104,2	5,4	14,0	18,8	65,8	0,2
157	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
158		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
159		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
160		INSGES.	-	-	-	-	-	-
161	ANGESTELLTE	MAENNL.	217,4	0,4	0,4	5,2	211,3	0,1
162		WEIBL.	261,6	6,0	19,7	32,5	203,3	0,1
163		DAR.VERH.	147,6	5,5	17,8	25,0	99,2	0,1
164		INSGES.	479,0	6,4	20,1	37,6	414,6	0,2
165	ARBEITER	MAENNL.	146,9	0,3	0,4	4,5	141,8	-
166		WEIBL.	56,7	4,4	8,5	11,4	32,3	-
167		DAR.VERH.	39,4	3,9	7,7	9,2	18,6	-
168		INSGES.	203,6	4,6	8,9	15,9	174,1	0,1
169	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,5	-	-	-	0,4	-
170		WEIBL.	0,2	-	-	-	0,2	-
171		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
172		INSGES.	0,7	-	-	0,1	0,6	-
173	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
174		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
175		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
176		INSGES.	0,1	-	-	-	-	-
177	ZUSAMMEN	MAENNL.	539,5	1,7	2,2	17,4	517,7	0,6
178		WEIBL.	491,8	21,9	48,0	70,9	350,4	0,7
179		DAR.VERH.	336,9	20,3	44,5	58,6	212,8	0,5
180		INSGES.	1 031,3	23,5	50,2	88,2	868,1	1,3
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 5								
181	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	25,9	0,1	0,1	0,9	24,6	0,1
182		WEIBL.	1,8	0,1	0,1	0,3	1,2	-
183		DAR.VERH.	1,3	0,1	0,1	0,2	0,9	-
184		INSGES.	27,6	0,2	0,3	1,2	25,9	0,1
185	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
186		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
187		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
188		INSGES.	-	-	-	-	-	-
189	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	1,7	-	-	0,1	1,6	-
190		WEIBL.	4,4	0,5	1,0	0,9	1,9	-
191		DAR.VERH.	4,1	0,5	1,0	0,8	1,7	-
192		INSGES.	6,1	0,6	1,1	1,0	3,5	-
193	BEAMTE	MAENNL.	179,6	0,1	0,1	1,3	178,1	-
194		WEIBL.	22,7	0,1	0,2	0,9	21,5	-
195		DAR.VERH.	7,8	0,1	0,2	0,5	6,9	-
196		INSGES.	202,3	0,1	0,3	2,2	199,6	-
197	ANGESTELLTE	MAENNL.	61,4	0,1	0,2	1,6	59,4	0,1
198		WEIBL.	33,4	0,9	2,9	4,1	25,5	-
199		DAR.VERH.	17,8	0,8	2,6	2,8	11,6	-
200		INSGES.	94,7	1,0	3,1	5,6	84,8	0,1
201	ARBEITER	MAENNL.	264,6	0,3	0,3	5,1	258,7	0,2
202		WEIBL.	34,2	2,1	7,6	7,4	17,1	-
203		DAR.VERH.	24,8	1,9	6,8	5,9	10,1	-
204		INSGES.	298,7	2,3	7,9	12,5	275,8	0,2
205	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,1	-	-	-	0,1	-
206		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
207		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
208		INSGES.	0,1	-	-	-	0,1	-
209	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-
210		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
211		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
212		INSGES.	0,1	-	-	-	-	-
213	ZUSAMMEN	MAENNL.	533,3	0,5	0,8	9,0	522,5	0,5
214		WEIBL.	96,4	3,7	11,9	13,6	67,2	0,1
215		DAR.VERH.	55,8	3,4	10,7	10,4	31,2	0,1
216		INSGES.	629,7	4,2	12,6	22,5	589,7	0,6

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGEBIET

1 000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												LFD. NR.
45 - 65	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					65 UND MEHR UND OHNE ANGABE	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE	
HANDEL												
272,0	2,9	3,6	14,7	249,7	1,1	62,9	3,3	4,0	8,2	46,9	0,5	145
125,0	7,2	7,8	13,4	96,0	0,6	28,1	2,5	2,2	3,9	19,3	0,3	146
63,8	4,7	5,1	7,7	46,1	0,3	4,8	0,4	0,4	0,7	3,3	-	147
397,0	10,1	11,4	28,1	345,7	1,7	91,0	5,8	6,2	12,1	66,3	0,7	148
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	149
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	151
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	152
10,8	0,6	0,9	1,3	8,0	-	3,1	0,4	0,7	0,6	1,4	-	153
99,1	5,1	14,5	18,2	61,1	0,3	11,5	1,1	2,2	2,3	5,8	0,1	154
93,5	4,7	13,7	17,2	57,7	0,3	9,1	0,7	1,6	1,8	4,8	0,1	155
109,9	5,6	15,4	19,5	69,1	0,4	14,5	1,5	2,9	2,9	7,2	0,1	156
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	157
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	158
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	159
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
132,1	0,4	1,0	4,5	126,1	0,1	9,9	0,5	1,2	1,7	6,5	-	161
132,3	3,5	11,8	19,9	97,0	0,1	3,4	0,2	0,5	0,6	2,1	-	162
56,9	2,3	7,8	11,2	35,6	-	0,7	0,1	0,1	0,1	0,4	-	163
264,5	4,0	12,8	24,4	223,1	0,2	13,3	0,8	1,6	2,3	8,6	-	164
96,3	0,4	0,9	4,0	91,0	-	5,6	0,2	0,6	1,0	3,7	-	165
49,6	4,4	8,6	12,3	24,3	0,1	1,4	0,3	0,3	0,3	0,5	-	166
27,7	3,0	5,8	7,4	11,4	-	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	-	167
146,0	4,8	9,5	16,2	115,3	0,1	7,0	0,5	0,9	1,3	4,2	-	168
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	169
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	170
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	171
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	172
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	173
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	174
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	176
511,3	4,3	6,5	24,4	474,9	1,2	81,5	4,5	6,4	11,5	58,6	0,5	177
406,1	20,2	42,7	63,8	278,3	1,1	44,5	4,1	5,2	7,1	27,8	0,3	178
241,9	14,7	32,4	43,4	150,8	0,7	14,9	1,3	2,2	2,7	8,6	0,1	179
917,5	24,5	49,2	88,2	753,3	2,3	126,0	8,5	11,6	18,7	86,4	0,8	180
VERKEHR U. NACHRICHTEN												
37,1	0,3	0,3	1,9	34,3	0,2	4,1	0,2	0,2	0,5	3,1	0,1	181
2,8	0,2	0,2	0,5	1,9	-	0,6	0,1	0,1	0,1	0,3	-	182
0,9	0,1	0,1	0,1	0,6	-	-	-	-	-	-	-	183
39,8	0,5	0,5	2,3	36,2	0,2	4,7	0,3	0,3	0,6	3,4	0,1	184
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	185
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	186
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	187
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	188
0,5	-	-	0,1	0,4	-	0,1	-	-	-	-	-	189
3,6	0,4	0,8	0,7	1,7	-	0,2	-	-	-	0,1	-	190
3,4	0,4	0,8	0,6	1,7	-	0,2	-	-	-	0,1	-	191
4,1	0,4	0,8	0,8	2,1	-	0,3	-	0,1	0,1	0,1	-	192
214,3	0,1	0,1	1,9	212,0	0,1	0,4	-	-	-	0,3	-	193
11,5	0,1	0,2	0,6	10,5	-	-	-	-	-	-	-	194
1,6	0,1	0,1	0,3	1,2	-	-	-	-	-	-	-	195
225,7	0,2	0,3	2,5	222,6	0,1	0,4	-	-	-	0,3	-	196
58,0	0,2	0,3	1,7	55,8	0,1	2,1	0,1	0,2	0,3	1,5	-	197
17,5	0,7	1,4	2,7	12,7	-	0,3	-	-	0,1	0,2	-	198
6,0	0,4	0,9	1,3	3,4	-	0,1	-	-	-	-	-	199
75,5	0,8	1,8	4,3	68,5	0,1	2,4	0,1	0,3	0,4	1,6	-	200
181,4	0,3	0,5	4,2	176,3	0,1	2,2	0,1	0,2	0,3	1,7	-	201
25,7	1,8	4,6	6,2	13,0	-	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	-	202
12,8	1,2	3,2	3,6	4,9	-	0,1	-	-	-	-	-	203
207,1	2,1	5,1	10,4	189,3	0,2	2,5	0,2	0,3	0,3	1,7	-	204
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	205
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	206
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	207
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	208
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	209
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	210
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	211
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	212
491,3	1,0	1,3	9,7	478,9	0,5	8,9	0,4	0,7	1,1	6,6	0,1	213
61,0	3,1	7,3	10,6	39,9	0,1	1,4	0,2	0,2	0,3	0,7	-	214
24,8	2,1	5,0	5,9	11,7	0,1	0,4	0,1	0,1	0,1	0,2	-	215
552,3	4,0	8,5	20,3	518,8	0,6	10,3	0,6	0,9	1,4	7,3	0,1	216

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

VON DEN ERWERBSTAETIGEN 1) STUNDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHRFN											LFD. NR.	
UNTER 15	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					15 - 25	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		OHNE ANGABE
BANKEN U.VERSICHERUNGEN												
-	-	-	-	-	-	0,4	-	-	0,1	0,3	-	217
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	218
-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	0,1	0,4	-	219
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	220
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	221
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	222
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	223
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	224
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	225
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	226
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	227
-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	0,1	-	228
-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	0,2	-	229
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	230
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	231
-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	0,2	-	232
-	-	-	-	-	-	31,9	-	-	1,4	30,4	-	233
0,1	-	-	-	-	-	84,6	0,1	0,3	5,4	78,8	-	234
-	-	-	-	-	-	12,0	-	0,2	0,7	11,1	-	235
0,1	-	-	-	-	-	116,5	0,1	0,3	6,8	109,2	0,1	236
-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	-	0,4	-	237
-	-	-	-	-	-	0,8	0,1	0,2	0,1	0,4	-	238
-	-	-	-	-	-	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	-	239
0,1	-	-	-	-	-	1,3	0,1	0,2	0,2	0,8	-	240
0,8	-	-	0,4	0,4	-	23,6	-	-	4,4	19,1	-	241
1,5	-	-	0,7	0,7	-	16,5	-	-	3,9	12,5	-	242
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	243
2,3	-	-	1,1	1,1	-	40,0	-	-	8,3	31,7	-	244
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	245
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	246
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	247
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	248
0,8	-	-	0,4	0,4	-	56,6	0,1	0,1	5,9	50,5	-	249
1,6	-	-	0,8	0,8	-	102,1	0,2	0,5	9,5	91,8	0,1	250
-	-	-	-	-	-	12,5	0,1	0,4	0,8	11,3	-	251
2,4	-	-	1,2	1,2	-	158,7	0,3	0,6	15,4	142,3	0,1	252
DIENSTLEISTUNGEN 3)												
-	-	-	-	-	-	3,4	0,1	0,1	0,3	2,9	0,1	253
-	-	-	-	-	-	3,7	0,2	0,2	0,7	2,6	0,1	254
-	-	-	-	-	-	2,0	0,1	0,1	0,3	1,4	-	255
-	-	-	-	-	-	7,1	0,3	0,3	1,0	5,4	0,1	256
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	257
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	258
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	259
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	260
0,2	-	-	-	0,1	-	5,6	0,1	0,2	0,6	4,7	-	261
0,7	-	0,1	0,2	0,4	-	20,6	0,6	1,5	3,7	14,9	-	262
-	-	-	-	-	-	6,3	0,3	0,8	1,1	4,1	-	263
0,9	-	0,1	0,3	0,5	-	26,2	0,7	1,7	4,3	19,5	0,1	264
-	-	-	-	-	-	3,6	-	-	0,4	3,1	-	265
-	-	-	-	-	-	10,0	-	0,1	1,6	8,3	-	266
-	-	-	-	-	-	1,5	-	-	0,3	1,2	-	267
-	-	-	-	-	-	13,6	-	0,1	2,0	11,5	-	268
-	-	-	-	-	-	35,1	0,4	0,5	2,6	31,4	0,1	269
0,4	-	-	0,1	0,3	-	202,2	0,7	2,0	21,4	177,9	0,2	270
-	-	-	-	-	-	24,7	0,3	1,2	3,5	19,8	-	271
0,4	-	-	0,1	0,3	-	237,4	1,2	2,5	24,1	209,3	0,3	272
0,3	-	-	0,1	0,2	-	53,9	0,2	0,2	3,1	50,2	0,1	273
4,9	-	-	1,4	3,4	-	191,5	1,5	3,1	18,8	168,0	0,2	274
-	-	-	-	-	-	31,7	1,1	2,4	4,9	23,3	-	275
5,3	-	-	1,6	3,6	-	245,4	1,7	3,3	21,9	218,2	0,3	276
5,0	-	-	2,3	2,7	-	34,8	0,1	0,1	8,2	26,4	-	277
21,7	-	0,1	10,3	11,3	-	113,4	0,1	0,4	27,5	85,2	0,2	278
-	-	-	-	-	-	0,4	-	-	0,1	0,3	-	279
26,7	-	0,1	12,6	14,0	-	148,2	0,2	0,5	35,7	111,5	0,2	280
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	281
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	0,1	282
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	283
-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	0,1	0,1	284
5,5	-	-	2,5	3,0	-	136,3	0,9	1,1	15,3	118,7	0,3	285
27,7	0,1	0,2	12,1	15,4	-	541,6	3,2	7,3	73,7	456,8	0,7	286
-	-	-	-	-	-	66,5	1,9	4,5	10,1	50,0	0,1	287
33,2	0,1	0,2	14,5	18,4	-	678,0	4,1	8,4	89,0	575,5	1,0	288

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSTAETIGE 1)					
			INSGESAMT	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE
			WIRTSCHAFTSABTEILUNG 6					
217	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	19,6	0,7	0,8	1,9	16,1	0,1
218		WEIBL.	3,2	0,9	0,5	0,7	1,1	-
219		DAR.VERH.	2,3	0,7	0,4	0,5	0,7	-
220		INSGES.	22,9	1,6	1,3	2,6	17,2	0,1
221	HAUSGEWEREBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
222		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
223		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
224		INSGES.	-	-	-	-	-	-
225	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,2	-	-	-	0,1	-
226		WEIBL.	2,0	0,3	0,6	0,4	0,6	-
227		DAR.VERH.	1,9	0,3	0,6	0,4	0,6	-
228		INSGES.	2,2	0,4	0,6	0,5	0,7	-
229	BEAMTE	MAENNL.	12,2	-	-	0,1	12,0	-
230		WEIBL.	0,5	-	-	-	0,5	-
231		DAR.VERH.	0,1	-	-	-	0,1	-
232		INSGES.	12,7	-	-	0,2	12,5	-
233	ANGESTELLTE	MAENNL.	193,4	0,8	1,1	6,3	185,1	0,1
234		WEIBL.	163,1	1,2	2,8	10,8	148,2	0,1
235		DAR.VERH.	42,7	0,9	2,2	3,5	36,1	-
236		INSGES.	356,5	1,9	3,9	17,2	333,3	0,2
237	ARBEITER	MAENNL.	5,4	0,1	0,1	0,3	4,8	-
238		WEIBL.	18,0	3,3	7,3	4,7	2,7	-
239		DAR.VERH.	12,7	2,6	5,7	3,0	1,4	-
240		INSGES.	23,4	3,4	7,4	5,0	7,5	-
241	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	24,5	-	-	4,8	19,7	-
242		WEIBL.	18,0	-	-	4,6	13,3	-
243		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
244		INSGES.	42,5	-	-	9,4	32,9	-
245	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
246		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
247		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
248		INSGES.	-	-	-	-	-	-
249	ZUSAMMEN	MAENNL.	255,3	1,7	2,1	13,5	237,8	0,2
250		WEIBL.	204,9	5,7	11,2	21,3	166,5	0,2
251		DAR.VERH.	59,7	4,6	8,9	7,4	38,8	0,1
252		INSGES.	460,2	7,4	13,4	34,8	404,3	0,3
			WIRTSCHAFTSABTEILUNG 7					
253	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	371,4	6,3	8,9	29,7	324,0	2,5
254		WEIBL.	159,8	9,7	11,8	24,0	112,6	1,8
255		DAR.VERH.	85,9	5,7	6,8	12,9	59,8	0,7
256		INSGES.	531,2	16,0	20,6	53,7	436,6	4,3
257	HAUSGEWEREBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
258		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
259		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
260		INSGES.	-	-	-	-	-	-
261	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	20,8	0,8	1,4	2,4	16,2	0,1
262		WEIBL.	168,0	9,3	22,5	27,5	108,3	0,5
263		DAR.VERH.	140,7	8,3	20,3	22,7	88,9	0,5
264		INSGES.	188,8	10,1	23,9	29,8	124,4	0,6
265	BEAMTE	MAENNL.	165,5	0,6	1,8	19,3	143,8	0,1
266		WEIBL.	97,7	0,6	1,1	16,4	79,7	-
267		DAR.VERH.	27,4	0,3	0,4	5,5	21,2	-
268		INSGES.	263,3	1,2	2,9	35,6	223,4	0,1
269	ANGESTELLTE	MAENNL.	316,8	4,1	6,2	26,0	279,8	0,7
270		WEIBL.	626,3	12,8	21,9	68,5	522,3	0,9
271		DAR.VERH.	143,0	8,7	14,0	24,5	95,6	0,2
272		INSGES.	943,1	16,9	28,1	94,6	802,0	1,6
273	ARBEITER	MAENNL.	247,2	2,0	3,1	13,0	228,8	0,3
274		WEIBL.	595,5	27,6	58,4	99,8	409,0	0,7
275		DAR.VERH.	231,3	20,4	44,1	55,0	111,7	0,3
276		INSGES.	842,7	29,6	61,5	112,8	637,7	1,0
277	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	40,6	0,1	0,1	10,6	29,7	-
278		WEIBL.	137,1	0,2	0,5	37,9	98,3	0,2
279		DAR.VERH.	0,5	-	-	0,1	0,4	-
280		INSGES.	177,7	0,3	0,7	48,5	128,1	0,2
281	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	-	-	-	0,1	0,1
282		WEIBL.	0,3	-	-	-	0,1	0,1
283		DAR.VERH.	0,1	-	-	-	-	-
284		INSGES.	0,5	-	-	0,1	0,2	0,2
285	ZUSAMMEN	MAENNL.	1 162,4	14,0	21,5	100,8	1 022,3	3,7
286		WEIBL.	1 784,8	60,2	116,1	274,2	1 330,2	4,2
287		DAR.VERH.	628,9	43,5	85,5	120,6	377,6	1,7
288		INSGES.	2 947,2	74,1	137,7	375,0	2 352,5	7,9

1. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	VON DEN ERWERBSTAETIGEN 1)					OHNE ANGABE
			25 - 45	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 6								
217	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	6,7	0,1	0,1	0,5	6,1	-
218		WEIBL.	1,5	0,5	0,3	0,3	0,5	-
219		DAR.VERH.	1,3	0,4	0,2	0,2	0,3	-
220		INSGES.	8,3	0,5	0,3	0,8	6,6	-
221	HAUSGEWEREBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
222		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
223		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
224		INSGES.	-	-	-	-	-	-
225	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
226		WEIBL.	1,0	0,2	0,3	0,2	0,3	-
227		DAR.VERH.	0,9	0,2	0,3	0,2	0,3	-
228		INSGES.	1,0	0,2	0,3	0,2	0,3	-
229	BEAMTE	MAENNL.	4,0	-	-	-	4,0	-
230		WEIBL.	0,2	-	-	-	0,2	-
231		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
232		INSGES.	4,2	-	-	-	4,1	-
233	ANGESTELLTE	MAENNL.	88,1	0,1	0,2	2,3	85,4	-
234		WEIBL.	56,3	0,6	1,6	3,6	50,5	-
235		DAR.VERH.	25,0	0,5	1,4	2,1	20,9	-
236		INSGES.	144,5	0,7	1,8	5,9	136,0	-
237	ARBEITER	MAENNL.	2,3	-	-	0,1	2,1	-
238		WEIBL.	6,7	1,5	2,8	1,6	0,8	-
239		DAR.VERH.	5,7	1,3	2,6	1,3	0,5	-
240		INSGES.	9,0	1,5	2,9	1,7	3,0	-
241	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,1	-	-	-	0,1	-
242		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
243		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
244		INSGES.	0,2	-	-	-	0,1	-
245	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
246		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
247		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
248		INSGES.	-	-	-	-	-	-
249	ZUSAMMEN	MAENNL.	101,3	0,2	0,3	3,0	97,8	-
250		WEIBL.	65,7	2,7	5,0	5,7	52,3	-
251		DAR.VERH.	33,0	2,5	4,6	3,8	22,1	-
252		INSGES.	167,1	2,9	5,3	8,7	150,1	0,1
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 7								
253	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	129,2	0,8	1,4	7,6	118,7	0,7
254		WEIBL.	62,2	3,6	4,6	9,4	44,1	0,6
255		DAR.VERH.	44,2	3,1	3,6	6,7	30,5	0,3
256		INSGES.	191,5	4,4	6,0	17,0	162,8	1,2
257	HAUSGEWEREBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
258		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
259		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
260		INSGES.	-	-	-	-	-	-
261	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	7,3	0,1	0,2	0,6	6,4	-
262		WEIBL.	75,7	4,6	10,6	12,2	48,0	0,2
263		DAR.VERH.	70,2	4,5	10,3	11,5	43,7	0,2
264		INSGES.	83,0	4,7	10,8	12,8	54,4	0,2
265	BEAMTE	MAENNL.	78,3	0,1	0,7	8,6	68,9	-
266		WEIBL.	52,6	0,2	0,5	9,0	42,9	-
267		DAR.VERH.	19,7	0,2	0,2	3,9	15,3	-
268		INSGES.	130,9	0,4	1,2	17,6	111,7	-
269	ANGESTELLTE	MAENNL.	160,0	1,1	2,1	12,4	144,2	0,3
270		WEIBL.	242,9	6,2	11,0	27,7	197,6	0,3
271		DAR.VERH.	83,1	5,2	8,8	14,6	54,3	0,1
272		INSGES.	402,9	7,3	13,1	40,1	341,8	0,6
273	ARBEITER	MAENNL.	90,6	0,3	0,5	3,5	86,2	0,1
274		WEIBL.	208,6	12,6	27,1	38,1	130,5	0,2
275		DAR.VERH.	117,0	11,1	23,9	28,3	53,6	0,1
276		INSGES.	299,2	13,0	27,6	41,6	216,7	0,3
277	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,8	-	-	0,1	0,7	-
278		WEIBL.	1,9	-	-	0,1	1,8	-
279		DAR.VERH.	0,1	-	-	-	-	-
280		INSGES.	2,7	-	0,1	0,2	2,4	-
281	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-
282		WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-
283		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
284		INSGES.	0,2	-	-	-	0,1	0,1
285	ZUSAMMEN	MAENNL.	466,4	2,5	4,9	32,7	425,0	1,1
286		WEIBL.	644,1	27,3	53,8	96,6	465,0	1,4
287		DAR.VERH.	334,2	24,0	46,9	65,0	197,5	0,7
288		INSGES.	1 110,4	29,8	58,8	129,3	890,0	2,5

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

45 - 65	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					65 UND MEHR UND OHNE ANGABE	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					LFD.-NR.
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE	
BANKEN U. VERSICHERUNGEN												
10,1	0,3	0,3	0,9	8,5	-	2,4	0,4	0,4	0,5	1,2	-	217
1,5	0,4	0,2	0,3	0,5	-	0,2	0,1	-	-	-	-	218
0,9	0,3	0,2	0,2	0,3	-	-	-	-	-	-	-	219
11,5	0,7	0,6	1,2	9,0	-	2,6	0,4	0,4	0,5	1,2	-	220
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	221
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	222
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	223
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	224
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	225
0,9	0,2	0,3	0,2	0,3	-	0,1	-	-	-	-	-	226
0,9	0,2	0,3	0,2	0,3	-	0,1	-	-	-	-	-	227
0,9	0,2	0,3	0,2	0,3	-	0,1	-	-	-	-	-	228
7,9	-	-	0,1	7,9	-	0,1	-	-	-	0,1	-	229
0,3	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	230
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	231
8,2	-	-	0,1	8,1	-	0,1	-	-	-	0,1	-	232
69,8	0,3	0,4	2,1	67,0	-	3,6	0,3	0,4	0,5	2,3	-	233
21,7	0,5	0,9	1,7	18,7	-	0,4	0,1	-	0,1	0,3	-	234
5,6	0,3	0,6	0,7	4,0	-	0,1	-	-	-	-	-	235
91,6	0,7	1,3	3,8	85,6	-	4,0	0,4	0,5	0,6	2,5	-	236
2,4	0,1	0,1	0,1	2,1	-	0,3	-	0,1	0,1	0,1	-	237
10,2	1,7	4,2	2,8	1,5	-	0,3	0,1	0,1	0,1	-	-	238
6,5	1,2	2,9	1,6	0,8	-	0,1	-	-	-	-	-	239
12,5	1,7	4,2	3,0	3,6	-	0,5	0,1	0,2	0,1	0,1	-	240
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	241
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	242
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	243
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	244
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	245
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	246
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	247
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	248
90,3	0,6	0,8	3,3	85,5	0,1	6,3	0,7	0,9	1,0	3,6	-	249
34,5	2,7	5,6	5,1	21,2	0,1	0,9	0,2	0,2	0,2	0,4	-	250
13,9	1,9	3,9	2,7	5,4	-	0,3	0,1	0,1	-	0,1	-	251
124,8	3,3	6,4	8,4	106,6	0,1	7,2	0,9	1,1	1,2	4,0	0,1	252
Dienstleistungen 3)												
195,4	2,2	3,4	14,8	173,7	1,2	43,3	3,2	3,9	7,0	28,7	0,6	253
79,7	4,4	5,5	11,7	57,3	0,9	14,2	1,6	1,5	2,2	8,6	0,2	254
37,5	2,3	2,8	5,6	26,5	0,3	2,3	0,2	0,2	0,4	1,3	-	255
275,1	6,6	8,9	26,5	231,1	2,1	57,5	4,8	5,4	9,2	37,3	0,8	256
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	257
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	258
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	259
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	260
6,1	0,3	0,6	0,8	4,4	-	1,6	0,3	0,4	0,3	0,6	-	261
63,8	3,4	8,8	10,0	41,2	0,3	7,2	0,6	1,5	1,3	3,7	-	262
59,4	3,2	8,3	9,2	38,4	0,2	4,9	0,4	0,9	0,8	2,7	-	263
69,8	3,7	9,4	10,8	45,6	0,3	8,9	0,9	1,9	1,6	4,4	-	264
81,1	0,1	0,9	9,9	70,2	-	2,5	0,3	0,2	0,4	1,6	-	265
34,5	0,3	0,4	5,7	28,1	-	0,6	0,1	0,1	0,1	0,3	-	266
6,2	0,1	0,1	1,3	4,7	-	-	-	-	-	-	-	267
115,6	0,4	1,3	15,6	98,3	0,1	3,1	0,4	0,3	0,5	1,9	-	268
110,2	0,8	1,7	9,2	98,2	0,2	11,4	1,8	1,9	1,8	6,0	0,1	269
163,2	5,1	7,9	17,6	132,3	0,3	17,6	0,7	1,0	1,6	14,2	0,1	270
34,6	3,1	4,0	6,2	21,2	0,1	0,7	0,1	0,1	0,1	0,3	-	271
273,4	5,9	9,6	26,8	230,5	0,5	29,0	2,5	2,9	3,5	20,1	0,1	272
93,9	0,7	1,3	4,7	87,0	0,1	8,5	0,7	1,1	1,4	5,1	-	273
182,5	12,4	26,8	40,0	103,1	0,3	8,0	1,0	1,4	1,5	4,0	-	274
81,3	7,9	17,5	21,5	34,3	0,1	1,4	0,3	0,3	0,3	0,5	-	275
276,4	13,2	28,1	44,7	190,1	0,3	16,4	1,8	2,5	3,0	9,1	0,1	276
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	277
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	278
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	279
-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	0,1	-	280
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	281
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	282
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	283
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	284
486,8	4,2	8,0	39,5	433,6	1,6	67,4	6,3	7,5	10,9	42,1	0,7	285
523,8	25,6	49,4	85,0	362,1	1,7	47,6	4,0	5,4	6,8	30,9	0,4	286
218,9	16,6	32,6	43,8	125,1	0,8	9,2	1,0	1,5	1,7	4,9	0,1	287
1 010,5	29,8	57,3	124,5	795,6	3,3	115,1	10,3	12,9	17,7	73,0	1,1	288

1. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSTAETIGE 1)					
			INSGESAMT	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 8								
289	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,2	-	-	-	0,1	-
290		WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-
291		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
292		INSGES.	0,3	-	-	-	0,2	-
293	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
294		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
295		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
296		INSGES.	-	-	-	-	-	-
297	MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
298		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
299		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
300		INSGES.	-	-	-	-	-	-
301	BEAMTE	MAENNL.	28,5	0,1	0,2	1,2	26,9	0,1
302		WEIBL.	0,3	-	-	-	0,3	-
303		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
304		INSGES.	28,8	0,1	0,2	1,2	27,2	0,1
305	ANGESTELLTE	MAENNL.	58,1	1,0	1,4	5,5	50,0	0,2
306		WEIBL.	132,4	2,1	5,5	17,7	106,5	0,6
307		DAR. VERH.	19,2	1,0	2,3	4,0	11,9	-
308		INSGES.	190,5	3,1	6,9	23,1	156,5	0,8
309	ARBEITER	MAENNL.	8,6	0,3	0,4	0,8	7,1	-
310		WEIBL.	284,6	10,6	17,2	48,5	207,4	0,8
311		DAR. VERH.	36,1	5,8	8,5	9,5	12,3	0,1
312		INSGES.	293,3	10,9	17,6	49,4	214,5	0,9
313	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,7	-	-	0,1	0,5	-
314		WEIBL.	8,9	-	0,1	2,7	6,2	-
315		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
316		INSGES.	9,6	-	0,1	2,8	6,7	-
317	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
318		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
319		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
320		INSGES.	0,1	-	-	-	-	-
321	ZUSAMMEN	MAENNL.	96,1	1,4	2,0	7,7	84,7	0,3
322		WEIBL.	426,3	12,8	22,8	68,9	320,4	1,5
323		DAR. VERH.	55,3	6,8	10,8	13,5	24,2	0,1
324		INSGES.	522,4	14,2	24,7	76,6	405,1	1,8
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 9								
325	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
326		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
327		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
328		INSGES.	-	-	-	-	-	-
329	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
330		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
331		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
332		INSGES.	-	-	-	-	-	-
333	MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
334		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
335		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
336		INSGES.	-	-	-	-	-	-
337	BEAMTE	MAENNL.	446,9	0,5	1,2	9,9	435,1	0,2
338		WEIBL.	17,7	-	0,1	0,9	16,6	-
339		DAR. VERH.	3,2	-	0,1	0,2	2,9	-
340		INSGES.	464,6	0,5	1,3	10,8	451,7	0,2
341	ANGESTELLTE	MAENNL.	347,9	1,1	2,0	12,4	332,3	0,1
342		WEIBL.	266,8	1,2	3,8	19,1	242,7	0,1
343		DAR. VERH.	72,8	0,8	2,7	4,8	64,4	-
344		INSGES.	614,8	2,4	5,8	31,5	575,0	0,2
345	ARBEITER	MAENNL.	260,0	1,2	1,7	9,3	247,7	0,1
346		WEIBL.	96,7	6,6	18,9	25,0	46,2	0,1
347		DAR. VERH.	55,2	4,7	13,7	14,9	21,8	-
348		INSGES.	356,7	7,8	20,6	34,3	293,8	0,2
349	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	14,5	-	-	5,1	9,4	-
350		WEIBL.	9,6	-	-	4,1	5,5	-
351		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
352		INSGES.	24,1	-	-	9,2	14,9	-
353	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,4	-	-	-	0,3	0,1
354		WEIBL.	0,2	-	-	-	0,1	-
355		DAR. VERH.	0,1	-	-	-	0,1	-
356		INSGES.	0,7	-	-	0,1	0,4	0,2
357	ZUSAMMEN	MAENNL.	1 069,8	2,8	5,0	36,7	1 024,8	0,6
358		WEIBL.	391,1	7,9	22,8	49,1	311,1	0,3
359		DAR. VERH.	131,3	5,5	16,5	20,0	89,2	0,1
360		INSGES.	1 460,9	10,7	27,8	85,8	1 335,8	0,8

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

VON DEN ERWERBSTAETIGEN 1) STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
UNTER 15	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					15 - 25	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		OHNE ANGABE
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER 4)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	289
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	290
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	291
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	292
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	293
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	294
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	295
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	296
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	297
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	298
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	299
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	300
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	301
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	302
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	303
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	304
-	-	-	-	-	-	3,1	0,1	0,1	0,4	2,6	-	305
-	-	-	-	-	-	31,4	0,1	0,4	3,8	27,0	0,1	306
-	-	-	-	-	-	2,9	-	0,1	0,5	2,2	-	307
-	-	-	-	-	-	34,5	0,2	0,4	4,1	29,6	0,1	308
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	309
7,0	-	0,1	2,1	4,8	-	1,2	-	-	0,1	1,0	-	310
-	-	-	-	-	-	134,9	0,7	1,6	18,5	113,8	0,4	311
7,1	-	0,1	2,1	4,8	-	5,7	0,3	0,5	1,3	3,6	-	312
-	-	-	-	-	-	136,1	0,7	1,6	18,6	114,8	0,4	313
-	-	-	-	-	-	0,6	-	-	0,1	0,4	-	314
1,6	-	-	0,7	0,8	-	7,3	-	-	1,9	5,3	-	315
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	316
1,6	-	-	0,8	0,8	-	7,9	-	-	2,0	5,7	-	317
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	318
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	319
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	320
0,1	-	-	-	0,1	-	5,0	0,1	0,1	0,6	4,2	-	321
8,6	-	0,1	2,9	5,6	-	173,6	0,8	2,0	24,2	146,1	0,5	322
-	-	-	-	-	-	8,6	0,3	0,6	1,8	5,8	-	323
8,7	-	0,1	2,9	5,7	-	178,6	0,9	2,0	24,8	150,3	0,6	324
GEBIETSKOERPERSCH.U.SOZIALVERS. 4)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	325
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	326
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	327
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	328
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	329
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	330
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	331
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	332
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	333
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	334
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	335
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	336
-	-	-	-	-	-	48,3	-	0,1	1,1	47,1	-	337
-	-	-	-	-	-	4,6	-	-	0,2	4,4	-	338
-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	-	0,4	-	339
-	-	-	-	-	-	52,9	-	0,1	1,3	51,4	-	340
-	-	-	-	-	-	26,5	-	-	1,3	25,2	-	341
0,1	-	-	0,1	-	-	81,4	0,1	0,3	6,0	75,0	-	342
-	-	-	-	-	-	13,0	-	-	0,2	0,7	-	343
0,1	-	-	0,1	0,1	-	107,8	0,1	0,3	7,3	100,1	-	344
-	-	-	-	-	-	20,5	-	-	0,9	19,5	-	345
-	-	-	-	-	-	6,0	0,1	0,5	0,9	4,5	-	346
0,1	-	-	-	-	-	2,2	0,1	0,4	0,4	1,3	-	347
-	-	-	-	-	-	26,5	0,2	0,5	1,8	24,0	-	348
1,5	-	-	1,0	0,6	-	12,9	-	-	4,1	8,7	-	349
1,7	-	-	1,1	0,6	-	7,9	-	-	3,0	4,8	-	350
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	351
3,2	-	-	2,1	1,1	-	20,8	-	-	7,1	13,6	-	352
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	353
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	354
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	355
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	356
1,6	-	-	1,0	0,6	-	108,3	0,1	0,2	7,4	100,5	0,1	357
1,8	-	-	1,2	0,6	-	99,9	0,2	0,7	10,2	88,7	-	358
-	-	-	-	-	-	15,6	0,1	0,5	1,1	13,9	-	359
3,4	-	-	2,2	1,2	-	208,1	0,3	1,0	17,5	189,2	0,1	360

1. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF, IN

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	VON DEN ERWERBSTAETIGEN 1)					
			25 - 45	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 8								
289	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-
290		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
291		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
292		INSGES.	0,1	-	-	-	0,1	-
293	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
294		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
295		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
296		INSGES.	-	-	-	-	-	-
297	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
298		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
299		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
300		INSGES.	-	-	-	-	-	-
301	BEAMTE	MAENNL.	9,7	-	-	0,3	9,4	-
302		WEIBL.	0,1	-	-	-	0,1	-
303		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
304		INSGES.	9,8	-	-	0,3	9,5	-
305	ANGESTELLTE	MAENNL.	23,3	0,2	0,3	2,0	20,8	0,1
306		WEIBL.	44,6	0,7	1,9	5,8	36,1	0,1
307		DAR. VERH.	10,5	0,5	1,3	2,2	6,5	-
308		INSGES.	68,0	0,9	2,2	7,8	56,8	0,2
309	ARBEITER	MAENNL.	2,7	-	0,1	0,2	2,4	-
310		WEIBL.	71,9	3,8	5,8	12,1	50,1	0,2
311		DAR. VERH.	16,4	2,8	4,1	4,4	5,1	-
312		INSGES.	74,6	3,8	5,9	12,3	52,5	0,2
313	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,1	-	-	-	0,1	-
314		WEIBL.	0,1	-	-	-	0,1	-
315		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
316		INSGES.	0,1	-	-	-	0,1	-
317	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
318		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
319		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
320		INSGES.	-	-	-	-	-	-
321	ZUSAMMEN	MAENNL.	35,9	0,2	0,4	2,5	32,7	0,1
322		WEIBL.	116,8	4,5	7,7	17,9	86,3	0,3
323		DAR. VERH.	26,9	3,3	5,4	6,6	11,5	-
324		INSGES.	152,6	4,7	8,1	20,4	119,0	0,4
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 9								
325	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
326		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
327		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
328		INSGES.	-	-	-	-	-	-
329	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
330		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
331		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
332		INSGES.	-	-	-	-	-	-
333	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
334		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
335		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
336		INSGES.	-	-	-	-	-	-
337	BEAMTE	MAENNL.	187,3	0,2	0,6	5,0	181,4	0,1
338		WEIBL.	7,1	-	0,1	0,5	6,4	-
339		DAR. VERH.	2,1	-	-	0,2	1,8	-
340		INSGES.	194,4	0,2	0,7	5,5	187,8	0,1
341	ANGESTELLTE	MAENNL.	135,2	0,2	0,5	4,0	130,4	-
342		WEIBL.	108,2	0,6	2,1	6,2	99,2	-
343		DAR. VERH.	43,9	0,5	1,8	2,9	38,6	-
344		INSGES.	243,4	0,8	2,6	10,2	229,7	0,1
345	ARBEITER	MAENNL.	95,8	0,2	0,3	2,7	92,6	-
346		WEIBL.	38,8	2,7	8,3	9,5	18,3	-
347		DAR. VERH.	27,0	2,4	7,2	7,0	10,5	-
348		INSGES.	134,6	2,9	8,5	12,1	110,9	0,1
349	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,1	-	-	-	0,1	-
350		WEIBL.	0,1	-	-	-	0,1	-
351		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
352		INSGES.	0,2	-	-	-	0,1	-
353	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	-	-	-	0,1	0,1
354		WEIBL.	0,1	-	-	-	0,1	-
355		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
356		INSGES.	0,3	-	-	-	0,2	0,1
357	ZUSAMMEN	MAENNL.	418,5	0,6	1,4	11,7	404,6	0,2
358		WEIBL.	154,2	3,4	10,5	16,1	124,1	0,1
359		DAR. VERH.	73,0	2,9	9,1	10,1	50,9	-
360		INSGES.	572,7	4,0	11,9	27,8	528,7	0,3

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

45 - 65	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					65 UND MEHR UND OHNE ANGABE	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					LFD.-NR.
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE	

ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER 4)

0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	289
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	290
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	291
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	292
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	293
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	294
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	295
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	296
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	297
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	298
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	299
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	300
16,4	-	0,1	0,7	15,6	0,1	2,2	0,1	0,1	0,3	1,8	-	301
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	302
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	303
16,5	-	0,1	0,7	15,7	0,1	2,3	0,1	0,1	0,3	1,8	-	304
27,9	0,3	0,6	2,5	24,5	0,1	3,7	0,5	0,5	0,6	2,1	-	305
50,1	1,1	2,6	7,1	39,0	0,3	6,3	0,2	0,6	1,0	4,4	0,1	306
5,7	0,4	0,9	1,2	3,2	-	0,1	-	-	-	0,1	-	307
78,0	1,3	3,2	9,5	63,5	0,4	10,0	0,7	1,0	1,7	6,5	0,1	308
4,0	0,1	0,2	0,4	3,3	-	0,8	0,1	0,1	0,1	0,3	-	309
64,3	5,5	8,7	14,5	35,3	0,2	6,5	0,6	1,1	1,3	3,5	0,1	310
13,7	2,6	3,8	3,8	3,5	-	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	-	311
68,2	5,6	8,8	14,9	38,6	0,2	7,3	0,7	1,2	1,4	3,9	0,1	312
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	313
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	314
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	315
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	316
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	317
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	318
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	319
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	320
48,4	0,4	0,8	3,5	43,5	0,2	6,8	0,7	0,7	1,0	4,3	-	321
114,5	6,6	11,3	21,6	74,4	0,5	12,8	0,8	1,7	2,3	7,9	0,2	322
19,4	3,0	4,7	5,0	6,7	-	0,5	0,1	0,1	0,1	0,2	-	323
162,9	7,0	12,1	25,2	117,9	0,7	19,6	1,5	2,4	3,3	12,2	0,2	324

GEBIETSKOERPERSCH.U. SOZIALVERS. 4)

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	325
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	326
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	327
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	328
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	329
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	330
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	331
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	332
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	333
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	334
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	335
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	336
209,7	0,2	0,4	3,6	205,5	0,1	1,5	-	0,1	0,3	1,2	-	337
6,0	-	-	0,2	5,8	-	-	-	-	-	-	-	338
0,7	-	-	-	0,6	-	-	-	-	-	-	-	339
215,7	0,2	0,4	3,8	211,3	0,1	1,6	-	0,1	0,3	1,2	-	340
181,8	0,5	0,9	6,5	173,9	-	4,4	0,4	0,6	0,6	2,8	-	341
76,6	0,5	1,3	6,7	68,0	-	0,7	-	0,1	0,1	0,5	-	342
15,8	0,3	0,7	1,2	13,6	-	0,1	-	-	-	-	-	343
258,4	1,0	2,2	13,2	241,9	0,1	5,1	0,4	0,6	0,8	3,2	-	344
138,0	0,6	0,9	4,9	131,5	0,1	5,7	0,4	0,5	0,8	4,1	-	345
51,0	3,5	10,0	14,5	23,1	-	0,9	0,2	0,2	0,2	0,3	-	346
25,7	2,1	6,1	7,5	10,0	-	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	-	347
189,0	4,1	10,9	19,4	154,5	0,1	6,6	0,6	0,7	0,9	4,4	-	348
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	349
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	350
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	351
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	352
0,2	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	353
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	354
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	355
0,3	-	-	-	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	356
529,7	1,3	2,2	15,0	511,0	0,2	11,7	0,8	1,2	1,7	8,0	-	357
133,7	4,0	11,3	21,4	96,9	0,1	1,6	0,2	0,2	0,3	0,0	-	358
42,3	2,4	6,6	8,7	24,3	-	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	-	359
663,4	5,3	13,5	36,4	607,9	0,3	13,3	1,0	1,4	1,9	8,8	-	360

1. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2); STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSTAETIGE 1)					
			INSGESAMT	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG -								
361	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,7	-	-	0,1	0,5	0,1
362		WEIBL.	0,3	-	-	0,1	0,2	-
363		DAR.VERH.	0,2	-	-	-	0,1	-
364		INSGES.	1,0	0,1	0,1	0,1	0,7	0,1
365	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
366		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
367		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
368		INSGES.	-	-	-	-	-	-
369	MITHELLENDE FAMILIENANGEHDERIGE	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-
370		WEIBL.	0,3	-	-	0,1	0,1	-
371		DAR.VERH.	0,2	-	-	-	0,1	-
372		INSGES.	0,4	-	-	0,1	0,2	-
373	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
374		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
375		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
376		INSGES.	-	-	-	-	-	-
377	ANGESTELLTE	MAENNL.	4,7	0,1	0,1	0,3	4,0	0,3
378		WEIBL.	6,7	0,1	0,3	0,8	5,2	0,3
379		DAR.VERH.	1,7	0,1	0,2	0,2	1,2	0,1
380		INSGES.	11,3	0,2	0,3	1,1	9,2	0,6
381	ARBEITER	MAENNL.	33,9	0,4	0,4	1,3	29,1	2,7
382		WEIBL.	11,1	0,7	1,2	1,8	6,6	0,8
383		DAR.VERH.	4,6	0,5	0,8	0,9	2,2	0,1
384		INSGES.	45,0	1,1	1,5	3,1	35,8	3,5
385	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	1,8	-	-	0,5	1,1	0,1
386		WEIBL.	1,7	-	-	0,7	0,9	0,1
387		DAR.VERH.	-	-	-	-	-	-
388		INSGES.	3,5	-	-	1,2	2,1	0,2
389	OHNE ANGABE	MAENNL.	11,4	0,1	0,1	0,2	1,7	9,3
390		WEIBL.	6,6	0,1	0,2	0,2	0,9	5,3
391		DAR.VERH.	1,3	0,1	0,1	-	0,2	0,9
392		INSGES.	18,0	0,2	0,3	0,4	2,6	14,6
393	ZUSAMMEN	MAENNL.	52,6	0,6	0,6	2,4	36,5	12,6
394		WEIBL.	26,6	1,0	1,6	3,5	14,0	6,5
395		DAR.VERH.	8,0	0,6	1,1	1,3	3,8	1,1
396		INSGES.	79,3	1,6	2,2	5,9	50,5	19,0
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN								
397	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	2 508,0	38,2	63,1	140,5	2 258,3	7,9
398		WEIBL.	725,7	48,2	65,9	102,2	504,9	4,6
399		DAR.VERH.	326,1	25,0	31,8	47,5	220,1	1,6
400		INSGES.	3 233,7	86,4	129,0	242,7	2 763,1	12,5
401	HAUSGEWERBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	2,2	-	-	0,1	2,0	-
402		WEIBL.	1,9	0,1	0,2	0,3	1,3	-
403		DAR.VERH.	1,1	0,1	0,1	0,2	0,7	-
404		INSGES.	4,1	0,2	0,2	0,4	3,3	-
405	MITHELLENDE FAMILIENANGEHDERIGE	MAENNL.	471,5	11,3	35,3	34,9	389,6	0,4
406		WEIBL.	2 186,1	79,2	357,5	362,9	1 383,9	2,6
407		DAR.VERH.	1 748,7	66,3	306,1	307,1	1 066,9	2,3
408		INSGES.	2 657,6	90,6	392,8	397,8	1 773,5	3,0
409	BEAMTE	MAENNL.	1 092,1	1,4	3,4	36,3	1 050,5	0,4
410		WEIBL.	153,4	0,8	1,7	19,0	131,8	0,1
411		DAR.VERH.	40,6	0,5	0,8	6,6	32,8	-
412		INSGES.	1 245,5	2,3	5,1	55,3	1 182,4	0,5
413	ANGESTELLTE	MAENNL.	2 978,1	11,1	18,3	116,7	2 829,7	2,3
414		WEIBL.	2 846,0	35,6	93,9	265,9	2 447,9	2,7
415		DAR.VERH.	824,2	25,6	69,2	110,5	618,4	0,5
416		INSGES.	5 824,1	46,8	112,2	382,6	5 277,6	5,0
417	ARBEITER	MAENNL.	8 585,6	13,6	23,4	549,5	7 993,1	6,0
418		WEIBL.	3 425,1	95,3	237,1	572,5	2 516,5	3,8
419		DAR.VERH.	1 560,1	69,7	183,3	308,8	1 000,0	1,3
420		INSGES.	12 010,7	108,9	260,5	1 122,0	10 509,6	9,8
421	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	882,5	0,8	1,3	312,5	567,2	0,8
422		WEIBL.	540,4	0,6	1,2	170,2	367,9	0,6
423		DAR.VERH.	1,6	-	-	0,3	1,2	-
424		INSGES.	1 423,0	1,4	2,5	482,6	935,1	1,3
425	OHNE ANGABE	MAENNL.	13,1	0,1	0,1	0,3	2,7	9,8
426		WEIBL.	7,8	0,2	0,2	0,3	1,6	5,6
427		DAR.VERH.	1,6	0,1	0,1	0,1	0,4	0,9
428		INSGES.	20,9	0,3	0,4	0,6	4,3	15,3
429	INSGESAMT	MAENNL.	16 533,2	76,7	145,0	1 190,8	15 093,2	27,5
430		WEIBL.	9 886,6	260,0	757,7	1 493,3	7 355,7	19,9
431		DAR.VERH.	4 504,0	187,4	588,5	781,1	2 940,4	6,6
432		INSGES.	26 419,7	336,7	902,7	2 684,1	22 448,9	47,4

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

VON DEN ERWERBSTÄETIGEN 1) STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
UNTER 15	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					15 - 25	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		OHNE ANGABE
OHNE ANGABE												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	361
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	362
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	363
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	364
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	365
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	366
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	367
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	368
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	369
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	370
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	371
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	372
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	373
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	374
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	375
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	376
-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	0,1	0,9	-	377
-	-	-	-	-	-	3,4	-	-	0,4	2,9	0,1	378
-	-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	0,4	-	379
-	-	-	-	-	-	4,4	-	-	0,4	3,8	0,2	380
0,1	-	-	-	0,1	-	11,5	0,1	0,1	0,4	10,1	0,7	381
0,1	-	-	-	0,1	-	3,4	0,1	0,1	0,3	2,6	0,3	382
-	-	-	-	-	-	0,6	-	-	0,1	0,4	-	383
0,2	-	-	-	0,1	-	14,8	0,2	0,1	0,8	12,7	1,0	384
0,2	-	-	0,1	0,1	-	1,5	-	-	0,4	1,0	0,1	385
0,3	-	-	0,1	0,1	-	1,4	-	-	0,5	0,8	0,1	386
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	387
0,5	-	-	0,3	0,2	-	2,9	-	-	0,9	1,8	0,2	388
-	-	-	-	-	-	4,2	-	-	0,1	0,7	3,3	389
0,1	-	-	-	-	0,1	3,0	-	-	0,1	0,5	2,5	390
-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	0,2	391
0,1	-	-	-	-	0,1	7,2	0,1	0,1	0,1	1,1	5,8	392
0,3	-	-	0,1	0,2	-	18,2	0,2	0,1	1,0	12,7	4,2	393
0,5	-	-	0,2	0,2	0,1	11,3	0,1	0,2	1,3	6,8	2,9	394
-	-	-	-	-	-	1,3	-	-	0,1	0,8	0,2	395
0,8	-	-	0,3	0,4	0,1	29,5	0,3	0,3	2,3	19,6	7,1	396
ZUSAMMEN												
-	-	-	-	-	-	29,0	0,2	0,2	1,4	27,1	0,1	397
-	-	-	-	-	-	12,6	0,7	0,8	1,8	9,2	0,1	398
-	-	-	-	-	-	7,1	0,6	0,6	1,0	5,0	-	399
-	-	-	-	-	-	41,6	0,9	1,0	3,2	36,3	0,2	400
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	401
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	402
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	403
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	404
10,6	0,1	1,0	1,7	7,8	-	167,4	0,7	2,7	6,7	157,3	0,1	405
13,4	0,2	2,1	2,8	8,3	-	258,5	3,9	21,9	30,4	202,1	0,2	406
-	-	-	-	-	-	79,6	2,4	12,0	11,9	53,2	0,1	407
24,0	0,4	3,0	4,5	16,1	-	425,9	4,6	24,5	37,2	359,4	0,2	408
-	-	-	-	-	-	89,1	-	0,2	3,9	84,9	-	409
-	-	-	-	-	-	17,6	-	0,1	2,0	15,4	-	410
-	-	-	-	-	-	2,9	-	-	0,3	2,1	-	411
-	-	-	-	-	-	106,6	0,1	0,3	5,9	100,3	0,1	412
0,3	-	-	0,1	0,2	-	386,7	0,9	1,1	17,4	367,0	0,4	413
2,5	-	-	0,9	1,6	-	1 211,0	2,6	8,6	89,3	1 109,7	0,8	414
-	-	-	-	-	-	192,0	1,4	6,2	17,0	167,3	0,1	415
2,8	-	-	1,0	1,8	-	1 597,7	3,5	9,7	106,6	1 476,7	1,2	416
16,8	-	0,1	7,2	9,4	-	2 083,3	1,7	2,0	145,3	1 932,4	1,9	417
27,1	0,1	0,2	11,0	15,8	-	1 120,7	5,4	14,6	145,0	954,5	1,2	418
-	-	-	-	-	-	269,7	3,7	11,0	36,5	218,3	0,1	419
43,9	0,1	0,3	18,2	25,2	-	3 204,1	7,1	16,7	290,4	2 886,9	3,1	420
131,5	0,1	0,2	74,5	56,6	0,1	746,4	0,6	1,0	237,3	506,8	0,7	421
98,6	0,1	0,2	49,6	48,6	-	439,0	0,5	1,0	120,3	316,8	0,5	422
-	-	-	-	-	-	1,4	-	-	0,3	1,1	-	423
230,1	0,2	0,5	124,1	105,2	0,1	1 185,5	1,1	1,9	357,6	823,7	1,2	424
0,1	-	-	-	-	-	4,7	-	0,1	0,1	1,0	3,5	425
0,1	-	-	-	-	0,1	3,4	-	-	0,1	0,7	2,6	426
-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	0,1	0,2	427
0,1	-	-	-	-	0,1	8,1	0,1	0,1	0,2	1,7	6,0	428
159,2	0,3	1,3	83,5	74,0	0,1	3 506,7	4,2	7,2	412,2	3 076,4	6,7	429
141,8	0,4	2,6	64,3	74,4	0,1	3 062,9	13,0	47,0	389,0	2 608,5	5,3	430
-	-	-	-	-	-	552,6	8,1	29,9	67,1	447,0	0,5	431
301,0	0,7	3,8	147,9	148,4	0,2	6 569,5	17,2	54,2	801,2	5 684,9	12,0	432

1. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF.

IN

LFD. NR.	STELLUNG IM BERUF	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	VON DEN ERWERBSTAETIGEN 1)					
			25 - 45	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN				
				UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE
							WIRTSCHAFTSABTEILUNG -	
361	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,2	-	-	-	0,2	-
362		WEIBL.	0,1	-	-	-	0,1	-
363		DAR. VERH.	0,1	-	-	-	-	-
364		INSGES.	0,4	-	-	0,1	0,2	-
365	HAUSGEWEREBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
366		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
367		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
368		INSGES.	-	-	-	-	-	-
369	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
370		WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-
371		DAR. VERH.	0,1	-	-	-	-	-
372		INSGES.	0,1	-	-	-	0,1	-
373	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-
374		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
375		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
376		INSGES.	-	-	-	-	-	-
377	ANGESTELLTE	MAENNL.	2,1	-	-	0,1	1,8	0,2
378		WEIBL.	2,2	0,1	0,1	0,3	1,6	0,1
379		DAR. VERH.	0,9	-	0,1	0,1	0,6	-
380		INSGES.	4,3	0,1	0,1	0,4	3,5	0,3
381	ARBEITER	MAENNL.	15,3	0,1	0,1	0,5	13,4	1,2
382		WEIBL.	4,1	0,3	0,5	0,7	2,5	0,2
383		DAR. VERH.	2,4	0,2	0,4	0,5	1,2	0,1
384		INSGES.	19,4	0,4	0,6	1,2	15,8	1,4
385	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-
386		WEIBL.	-	-	-	-	-	-
387		DAR. VERH.	-	-	-	-	-	-
388		INSGES.	0,1	-	-	-	-	-
389	OHNE ANGABE	MAENNL.	4,6	-	-	0,1	0,7	3,8
390		WEIBL.	2,2	-	-	-	0,3	1,7
391		DAR. VERH.	0,6	-	-	-	0,1	0,4
392		INSGES.	6,8	0,1	0,1	0,1	0,9	5,6
393	ZUSAMMEN	MAENNL.	22,4	0,2	0,2	0,7	16,1	5,2
394		WEIBL.	8,7	0,4	0,7	1,1	4,5	2,1
395		DAR. VERH.	4,1	0,3	0,6	0,7	2,0	0,5
396		INSGES.	31,1	0,6	0,9	1,7	20,6	7,3
							WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN	
397	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	780,9	2,9	4,7	24,1	747,6	1,6
398		WEIBL.	218,8	14,7	18,6	30,8	153,6	1,1
399		DAR. VERH.	156,3	13,0	15,6	22,8	104,1	0,7
400		INSGES.	999,7	17,6	23,4	54,9	901,1	2,7
401	HAUSGEWEREBETREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MAENNL.	0,8	-	-	-	0,7	-
402		WEIBL.	0,8	0,1	0,1	0,1	0,5	-
403		DAR. VERH.	0,6	0,1	0,1	0,1	0,3	-
404		INSGES.	1,6	0,1	0,1	0,2	1,3	-
405	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	160,6	0,7	2,2	5,2	152,4	0,1
406		WEIBL.	874,3	28,4	128,0	141,7	575,4	0,8
407		DAR. VERH.	776,9	27,2	120,9	131,8	496,3	0,7
408		INSGES.	1 034,9	29,2	130,2	146,9	727,8	0,9
409	BEAMTE	MAENNL.	462,0	0,4	1,4	15,2	444,7	0,2
410		WEIBL.	82,7	0,3	0,8	10,4	71,1	-
411		DAR. VERH.	29,5	0,3	0,5	4,7	24,1	-
412		INSGES.	544,7	0,8	2,2	25,6	515,8	0,2
413	ANGESTELLTE	MAENNL.	1 398,5	2,7	4,4	48,0	1 342,4	1,0
414		WEIBL.	1 027,4	18,3	51,0	104,0	853,2	0,8
415		DAR. VERH.	468,6	16,0	44,3	65,7	342,4	0,2
416		INSGES.	2 425,9	21,0	55,5	151,9	2 195,7	1,8
417	ARBEITER	MAENNL.	3 769,2	3,6	4,6	236,2	3 522,5	2,2
418		WEIBL.	1 358,1	43,7	115,7	228,5	969,1	1,2
419		DAR. VERH.	858,5	38,4	103,1	171,6	544,7	0,6
420		INSGES.	5 127,3	47,2	120,3	464,8	4 491,6	3,4
421	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	4,1	0,1	0,1	0,5	3,5	-
422		WEIBL.	2,5	-	-	0,2	2,3	-
423		DAR. VERH.	0,1	-	-	-	0,1	-
424		INSGES.	6,7	0,1	0,1	0,7	5,7	-
425	OHNE ANGABE	MAENNL.	5,2	-	0,1	0,1	1,0	4,0
426		WEIBL.	2,6	0,1	0,1	0,1	0,5	1,8
427		DAR. VERH.	0,8	-	-	-	0,2	0,5
428		INSGES.	7,8	0,1	0,1	0,2	1,5	5,8
429	INSGESAMT	MAENNL.	6 581,2	10,5	17,6	329,3	6 214,8	9,1
430		WEIBL.	3 567,3	105,5	314,3	515,9	2 625,7	5,9
431		DAR. VERH.	2 291,3	94,9	284,5	396,8	1 512,2	2,8
432		INSGES.	10 148,6	116,0	331,9	845,2	8 840,5	15,0

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

ALTERSGRUPPEN UND GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
45 - 65	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					65 UND MEHR UNDE OHNE ANGABE	DAVON MIT EINER WOCHENARBEITSZEIT VON ... STUNDEN					
	UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40	OHNE ANGABE		UNTER 15	15 BIS 24	25 BIS 40	UEBER 40		OHNE ANGABE
OHNE ANGABE												
0,4	-	-	-	0,3	-	0,1	-	-	-	-	-	361
0,2	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	362
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	363
0,5	-	-	0,1	0,4	0,1	0,1	-	-	-	-	-	364
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	365
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	366
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	367
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	368
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	369
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	370
0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	371
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	372
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	373
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	374
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	375
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	376
1,3	-	-	0,1	1,2	0,1	0,2	-	-	-	0,1	-	377
1,0	0,1	0,1	0,1	0,6	-	0,1	-	-	-	-	-	378
0,4	-	0,1	0,1	0,2	-	-	-	-	-	-	-	379
2,3	0,1	0,1	0,2	1,8	0,1	0,3	-	-	-	0,1	-	380
6,2	0,1	0,1	0,4	5,1	0,5	0,9	-	-	-	0,5	0,3	381
3,1	0,3	0,5	0,7	1,4	0,1	0,3	-	-	-	0,1	0,2	382
1,5	0,2	0,3	0,4	0,6	-	0,1	-	-	-	-	-	383
9,3	0,4	0,7	1,1	6,5	0,7	1,2	0,1	0,1	0,1	0,6	0,5	384
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	385
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	386
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	387
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	388
2,3	-	-	-	0,3	1,9	0,3	-	-	-	-	0,3	389
1,2	-	0,1	-	0,2	0,9	0,1	-	-	-	-	0,1	390
0,4	-	-	-	0,1	0,2	-	-	-	-	-	-	391
3,5	0,1	0,1	0,1	0,5	2,8	0,4	-	-	-	-	0,4	392
10,2	0,1	0,2	0,6	6,9	2,5	1,5	0,1	0,1	0,1	0,6	0,6	393
5,6	0,5	0,7	0,9	2,3	1,1	0,6	-	-	-	0,2	0,3	394
2,4	0,2	0,4	0,5	1,0	0,3	0,1	-	-	-	-	-	395
15,8	0,6	0,9	1,5	9,2	3,6	2,1	0,1	0,1	0,1	0,8	0,9	396
ZUSAMMEN												
1 358,1	13,5	23,6	67,5	1 249,9	3,7	339,9	21,6	34,6	47,6	233,7	2,5	397
399,5	22,3	33,8	54,5	286,6	2,3	94,9	10,6	12,7	15,1	55,5	1,0	398
152,1	10,5	14,3	22,0	104,5	0,8	10,6	1,0	1,2	1,8	6,5	0,1	399
1 757,6	35,8	57,3	122,0	1 536,5	6,0	434,8	32,2	47,3	62,7	289,2	3,5	400
1,2	-	-	0,1	1,1	-	0,2	-	-	-	0,2	-	401
0,9	0,1	0,1	0,1	0,6	-	0,1	-	-	-	0,1	-	402
0,5	-	-	0,1	0,3	-	-	-	-	-	-	-	403
2,1	0,1	0,1	0,2	1,7	-	0,3	-	-	0,1	0,2	-	404
59,9	2,2	6,8	7,3	43,5	0,1	73,0	7,6	22,6	14,0	28,7	0,1	405
888,3	32,7	158,4	159,9	536,0	1,3	151,6	14,0	47,2	28,0	62,1	0,4	406
792,1	28,8	142,5	144,7	475,0	1,2	100,2	8,0	30,8	18,6	42,6	0,3	407
948,2	34,9	165,2	167,2	579,5	1,4	224,6	21,6	69,8	42,0	90,8	0,5	408
534,3	0,5	1,4	16,2	515,9	0,2	6,9	0,4	0,4	0,9	5,0	-	409
52,5	0,4	0,7	6,5	44,9	-	0,6	0,1	0,1	0,1	0,4	-	410
8,6	0,2	0,2	1,6	6,6	-	0,1	-	-	-	-	-	411
586,8	0,9	2,1	22,7	560,8	0,2	7,4	0,5	0,5	1,0	5,4	-	412
1 134,8	3,3	6,4	43,0	1 081,4	0,8	57,8	4,2	6,4	8,3	38,7	0,2	413
573,7	13,3	31,8	67,8	460,0	0,8	31,4	1,4	2,4	4,0	23,3	0,2	414
161,4	8,0	18,5	27,4	107,4	0,2	2,2	0,2	0,3	0,4	1,2	-	415
1 708,5	16,6	38,2	110,7	1 541,4	1,6	89,2	5,7	8,9	12,3	62,0	0,4	416
2 629,6	5,2	10,1	148,2	2 464,8	1,4	86,8	3,1	6,6	12,6	64,1	0,5	417
890,3	42,9	101,4	181,9	562,9	1,1	28,9	3,3	5,1	6,0	14,2	0,3	418
426,3	26,8	65,0	99,4	234,6	0,5	5,6	0,8	1,1	1,3	2,3	-	419
3 519,9	48,1	111,5	330,1	3 027,7	2,5	115,6	6,4	11,7	18,5	78,2	0,8	420
-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	0,2	0,3	-	421
-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	0,1	0,2	-	422
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	423
-	-	-	-	-	-	0,7	-	-	0,2	0,5	-	424
2,7	-	-	0,1	0,7	2,0	0,4	-	-	-	-	0,3	425
1,6	0,1	0,1	0,1	0,3	1,0	0,1	-	-	-	-	0,1	426
0,5	-	0,1	-	0,1	0,3	-	-	-	-	-	-	427
4,3	0,1	0,1	0,2	1,0	3,0	0,5	-	-	-	0,1	0,4	428
5 720,7	24,8	48,4	282,2	5 357,2	8,1	565,3	36,9	70,6	83,6	370,7	3,5	429
2 806,7	111,6	326,3	470,8	1 891,4	6,6	307,9	29,5	67,5	53,3	155,7	1,9	430
1 541,5	74,3	240,6	295,1	928,6	2,8	118,6	10,1	33,4	22,1	52,6	0,5	431
8 527,4	136,4	374,6	753,0	7 248,6	14,7	873,3	66,4	138,1	136,9	526,4	5,5	432

2. ERWERBSTAETIGE 1) NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBIET

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	ERWERBS- TAETIGE 1) INSGESAMT	DARUNTER		DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT IN DER LANDWIRTSCHAFT ALS							
			ERWERBSTAETIGE 1) MIT WEITERER TAETIGKEIT		SELBSTAENDIGE		MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE		ABHÄNGIGE			
			INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 1	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2
			1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
		1	2	3	4	5	6	7	8	9		
UNTER 15 -LEDIG-	MAENNL.	159,2	4,1	2,6	-	1,1	3,7	90,4	0,1	2,1		
	WEIBL.	141,8	1,9	1,3	-	0,7	1,5	78,9	0,1	4,7		
	INSGES.	301,0	6,0	2,0	0,1	1,0	5,2	86,8	0,2	2,9		
15 - 20	LEDIG											
	MAENNL.	1 498,0	48,8	3,3	1,2	2,4	41,2	84,3	1,1	2,2		
	WEIBL.	1 351,3	25,8	1,9	0,4	1,7	19,3	75,0	1,1	4,1		
VERHEIRATET	MAENNL.	6,7	0,2	3,2	-	11,9	0,1	60,1	-	9,6		
WEIBL.	49,6	0,7	1,5	-	3,4	0,3	47,8	-	6,6			
INSGES.	56,4	0,9	1,7	0,1	5,4	0,5	50,6	0,1	7,3			
VERWITWET	MAENNL.	0,1	-	3,6	-	50,0	-	50,0	-	-		
WEIBL.	0,2	-	0,5	-	-	-	100,0	-	-			
INSGES.	0,3	-	1,1	-	33,3	-	66,7	-	-			
GESCHIEDEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
WEIBL.	0,5	-	1,2	-	-	-	50,0	-	-			
INSGES.	0,5	-	1,1	-	-	-	50,0	-	-			
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	-	2,3	-	-	-	80,0	-	-		
WEIBL.	0,2	-	1,2	-	-	-	33,3	-	33,3			
INSGES.	0,5	-	1,7	-	-	-	62,5	-	12,5			
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 505,1	49,1	3,3	1,2	2,5	41,3	84,2	1,1	2,2		
WEIBL.	1 402,0	26,5	1,9	0,5	1,8	19,7	74,2	1,1	4,2			
INSGES.	2 907,0	75,6	2,6	1,7	2,2	61,0	80,7	2,2	2,9			
20 - 25	LEDIG											
	MAENNL.	1 531,9	79,8	5,2	4,2	5,2	63,7	79,7	1,6	2,0		
	WEIBL.	1 143,8	31,8	2,8	0,9	2,8	23,2	72,9	1,1	3,6		
VERHEIRATET	MAENNL.	464,1	17,5	3,8	5,0	28,4	6,8	38,8	1,3	7,6		
WEIBL.	503,0	10,0	2,0	0,4	3,6	5,4	54,0	0,6	5,6			
INSGES.	967,1	27,5	2,8	5,3	19,4	12,2	44,3	1,9	6,9			
VERWITWET	MAENNL.	0,7	-	2,8	-	27,8	-	55,6	-	-		
WEIBL.	1,7	-	1,5	-	20,0	-	48,0	-	8,0			
INSGES.	2,4	-	1,8	-	23,3	-	51,2	-	4,7			
GESCHIEDEN	MAENNL.	4,1	0,1	1,5	-	6,5	-	38,7	-	9,7		
WEIBL.	11,9	0,1	1,1	-	6,9	-	31,5	-	5,4			
INSGES.	16,0	0,2	1,2	-	6,8	0,1	33,9	-	6,8			
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,9	-	2,0	-	5,9	-	64,7	-	11,8		
WEIBL.	0,5	-	0,6	-	-	-	100,0	-	-			
INSGES.	1,3	-	1,5	-	5,0	-	70,0	-	10,0			
ZUSAMMEN	MAENNL.	2 001,6	97,4	4,9	9,2	9,4	70,5	72,4	3,0	3,1		
WEIBL.	1 660,9	41,9	2,5	1,3	3,0	28,6	68,3	1,7	4,1			
INSGES.	3 662,5	139,3	3,8	10,4	7,5	99,1	71,1	4,7	3,4			
25 - 30	LEDIG											
	MAENNL.	644,2	39,9	6,2	3,4	8,6	28,6	71,6	0,8	2,1		
	WEIBL.	359,3	11,5	3,2	0,5	4,5	7,7	67,2	0,4	3,9		
VERHEIRATET	MAENNL.	1 234,0	64,3	5,2	26,9	41,7	17,0	26,4	3,3	5,2		
WEIBL.	565,5	14,0	2,5	0,6	4,4	7,6	54,3	0,5	3,8			
INSGES.	1 799,5	78,3	4,4	27,5	35,1	24,6	31,4	3,9	4,9			
VERWITWET	MAENNL.	2,0	0,1	4,2	-	23,8	-	41,7	-	3,6		
WEIBL.	4,1	0,1	2,7	-	26,1	-	25,2	-	7,2			
INSGES.	6,1	0,2	3,2	-	25,1	0,1	32,3	-	5,6			
GESCHIEDEN	MAENNL.	17,7	0,3	1,7	-	11,4	0,1	32,8	-	4,3		
WEIBL.	24,5	0,3	1,4	-	7,6	0,1	26,1	-	6,2			
INSGES.	42,2	0,6	1,5	0,1	9,4	0,2	29,2	-	5,3			
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,8	-	1,3	-	-	-	63,6	-	9,1		
WEIBL.	0,3	-	2,7	-	-	-	-	87,5	-	-		
INSGES.	1,1	-	1,7	-	-	-	-	73,7	-	5,3		
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 898,7	104,6	5,5	30,3	29,0	45,7	43,7	4,2	4,0		
WEIBL.	953,6	26,0	2,7	1,2	4,6	15,4	59,5	1,0	3,9			
INSGES.	2 852,3	130,6	4,6	31,5	24,1	61,1	46,8	5,2	4,0			
30 - 35	LEDIG											
	MAENNL.	249,6	16,2	6,5	2,5	15,7	9,4	58,3	0,4	2,5		
	WEIBL.	230,4	8,3	3,6	0,7	8,2	5,0	61,0	0,3	4,1		
VERHEIRATET	MAENNL.	1 630,9	114,2	7,0	61,4	53,7	19,1	16,7	3,3	2,9		
WEIBL.	578,8	17,4	3,0	1,0	5,7	9,7	56,0	0,4	2,4			
INSGES.	2 209,8	131,6	6,0	62,3	47,4	28,8	21,9	3,7	2,8			

ANMERKUNG SIEHE ANLAGE 1

2. ERWERBSTAETIGE 1) NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBEIT

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN	GESCHL.	ERWERBS- TAETIGE 1)	DARUNTER			DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT IN DER LANDWIRTSCHAFT ALS					
			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE 1) MIT WEITERER TAETIGKEIT		SELBSTAENDIGE		MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE		ABHAENGIGE	
				INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 1	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2
				1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
NOCH 30 - 35											
VERWITWET	MAENNL.	3,9	0,2	5,9	0,1	44,4	0,1	24,1	-	3,4	
	WEIBL.	9,1	0,3	3,1	0,1	45,4	-	17,1	-	5,0	
	INSGES.	13,0	0,5	3,9	0,2	44,9	0,1	20,3	-	4,3	
GESCHIEDEN	MAENNL.	26,3	0,5	2,0	0,1	16,5	0,1	21,2	-	4,3	
	WEIBL.	36,1	0,6	1,6	0,1	11,9	0,1	19,0	-	6,7	
	INSGES.	62,4	1,1	1,8	0,2	14,2	0,2	20,1	0,1	5,5	
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,6	-	2,1	-	8,3	-	41,7	-	8,3	
	WEIBL.	0,2	-	4,8	-	-	-	45,5	-	9,1	
	INSGES.	0,8	-	2,9	-	4,3	-	43,5	-	8,7	
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 911,3	131,2	6,9	64,1	48,8	28,7	21,9	3,7	2,9	
	WEIBL.	854,6	26,5	3,1	1,9	7,0	14,9	56,4	0,8	3,1	
	INSGES.	2 765,9	157,6	5,7	65,9	41,8	43,6	27,7	4,6	2,9	
35 - 40											
LEDIG	MAENNL.	108,5	6,2	5,8	1,5	24,0	2,8	45,2	0,2	3,4	
	WEIBL.	243,6	8,9	3,7	1,3	14,6	4,6	52,1	0,4	4,8	
	INSGES.	352,1	15,2	4,3	2,8	18,5	7,5	49,3	0,6	4,2	
VERHEIRATET	MAENNL.	1 457,0	117,8	8,1	71,3	60,5	13,3	11,3	2,0	1,7	
	WEIBL.	661,6	22,4	3,4	1,5	6,8	12,6	56,2	0,3	1,5	
	INSGES.	2 118,6	140,2	6,6	72,8	51,9	25,9	18,5	2,3	1,7	
VERWITWET	MAENNL.	4,9	0,3	6,0	0,2	55,5	-	16,2	-	2,8	
	WEIBL.	30,3	1,0	3,3	0,5	48,7	0,1	12,1	-	3,5	
	INSGES.	35,1	1,3	3,7	0,7	50,2	0,2	13,0	-	3,3	
GESCHIEDEN	MAENNL.	25,3	0,6	2,4	0,1	18,9	0,1	16,6	-	4,2	
	WEIBL.	57,7	1,1	1,8	0,2	18,1	0,2	18,3	-	4,0	
	INSGES.	83,0	1,7	2,0	0,3	18,4	0,3	17,7	0,1	4,0	
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,3	-	2,4	-	37,5	-	37,5	-	12,5	
	WEIBL.	0,3	-	1,5	-	-	-	100,0	-	-	
	INSGES.	0,6	-	2,0	-	25,0	-	58,3	-	8,3	
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 596,0	124,9	7,8	73,1	58,5	16,3	13,0	2,2	1,8	
	WEIBL.	993,5	33,4	3,4	3,5	10,5	17,6	52,6	0,9	2,6	
	INSGES.	2 589,4	158,3	6,1	76,6	48,4	33,8	21,4	3,1	1,9	
40 - 45											
LEDIG	MAENNL.	56,1	2,9	5,1	0,9	30,3	1,0	33,0	0,1	4,5	
	WEIBL.	157,2	5,6	3,6	1,2	20,5	2,5	43,7	0,3	5,4	
	INSGES.	213,3	8,5	4,0	2,0	23,8	3,4	40,1	0,4	5,1	
VERHEIRATET	MAENNL.	1 090,3	90,2	8,3	57,5	63,8	7,2	8,0	1,0	1,1	
	WEIBL.	485,3	16,6	3,4	1,3	8,1	9,4	56,4	0,2	0,9	
	INSGES.	1 575,6	106,8	6,8	58,8	55,1	16,5	15,5	1,1	1,1	
VERWITWET	MAENNL.	5,6	0,3	5,7	0,2	53,3	-	8,5	-	2,8	
	WEIBL.	65,7	2,0	3,1	1,0	51,4	0,2	11,0	0,1	4,0	
	INSGES.	71,3	2,4	3,3	1,2	51,7	0,3	10,7	0,1	3,9	
GESCHIEDEN	MAENNL.	23,1	0,6	2,5	0,1	24,6	0,1	11,2	-	4,5	
	WEIBL.	57,2	1,1	2,0	0,2	20,7	0,1	12,8	0,1	4,9	
	INSGES.	80,2	1,7	2,1	0,4	22,0	0,2	12,3	0,1	4,8	
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	-	1,3	-	33,3	-	33,3	-	-	
	WEIBL.	0,2	-	1,4	-	33,3	-	-	-	-	
	INSGES.	0,5	-	1,3	-	33,3	-	16,7	-	-	
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 175,3	94,0	8,0	58,7	62,5	8,2	8,7	1,1	1,2	
	WEIBL.	765,7	25,4	3,3	3,8	14,9	12,2	48,0	0,6	2,3	
	INSGES.	1 940,9	119,4	6,1	62,5	52,3	20,4	17,1	1,7	1,5	
45 - 50											
LEDIG	MAENNL.	64,5	3,4	5,3	1,3	38,5	0,9	26,0	0,1	4,4	
	WEIBL.	161,9	5,5	3,4	1,4	25,4	2,0	35,7	0,4	6,9	
	INSGES.	226,4	8,9	3,9	2,7	30,4	2,8	32,0	0,5	5,9	
VERHEIRATET	MAENNL.	1 372,7	117,9	8,6	81,5	69,2	7,1	6,0	0,8	0,7	
	WEIBL.	524,9	18,2	3,5	1,5	8,3	10,3	56,6	0,2	0,9	
	INSGES.	1 897,6	136,1	7,2	83,1	61,0	17,4	12,8	1,0	0,7	
VERWITWET	MAENNL.	14,1	0,7	5,3	0,5	66,9	0,1	6,7	-	1,9	
	WEIBL.	130,1	4,5	3,5	2,6	57,9	0,4	8,5	0,1	2,8	
	INSGES.	144,2	5,2	3,6	3,1	59,2	0,4	8,3	0,1	2,7	
GESCHIEDEN	MAENNL.	36,1	0,9	2,4	0,3	31,7	0,1	9,4	-	5,2	
	WEIBL.	68,9	1,3	1,8	0,3	24,9	0,1	8,2	-	2,8	
	INSGES.	105,0	2,1	2,0	0,6	27,7	0,2	8,7	0,1	3,8	
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,3	-	2,0	-	33,3	-	-	-	33,3	
	WEIBL.	0,3	-	2,4	-	25,0	-	25,0	-	-	
	INSGES.	0,6	-	2,2	-	28,6	-	14,3	-	14,3	
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 487,7	122,9	8,3	83,6	68,0	8,1	6,6	1,0	0,8	
	WEIBL.	886,1	29,4	3,3	5,8	19,8	12,7	43,3	0,7	2,4	
	INSGES.	2 373,8	152,4	6,4	89,5	58,7	20,8	13,7	1,7	1,1	

ANMERKUNG SIEHE ANLAGE 1

2. ERWERBSTAETIGE 1) NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBIET

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN	FAMILIENSTAND	GESCHL.	ERWERBS- TAETIGE 1) INSGESAMT	DARUNTER			DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT IN DER LANDWIRTSCHAFT ALS					
				ERWERBSTAETIGE 1) MIT WEITERER TAETIGKEIT			SELBSTAENDIGE		MITHELFEHDE FAMILIENANGEHOERIGE		ABHAENGIGE	
				INSGESAMT	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 1	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2
				1 000	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
50 - 55												
LEDIG	MAENNL.		71,5	4,0	5,6	1,7	43,4	1,0	24,9	0,2	4,7	
	WEIBL.		170,4	5,4	3,2	1,5	27,0	1,6	30,1	0,4	7,7	
	INSGES.		241,8	9,4	3,9	3,2	34,0	2,6	27,9	0,6	6,4	
VERHEIRATET	MAENNL.		1 531,8	141,4	9,2	102,6	72,6	6,7	4,7	0,8	0,6	
	WEIBL.		487,5	16,4	3,4	1,4	8,5	9,4	57,4	0,1	0,8	
	INSGES.		2 019,3	157,8	7,8	104,0	65,9	16,1	10,2	1,0	0,6	
VERWITWET	MAENNL.		29,3	2,1	7,0	1,4	68,8	0,1	4,6	-	1,7	
	WEIBL.		148,4	5,4	3,6	3,2	58,9	0,3	6,0	0,1	1,9	
	INSGES.		177,7	7,5	4,2	4,6	61,7	0,4	5,6	0,1	1,8	
GESCHIEDEN	MAENNL.		41,7	1,0	2,4	0,3	33,5	0,1	6,0	0,1	6,0	
	WEIBL.		63,3	1,2	1,9	0,3	27,6	0,1	7,0	-	3,2	
	INSGES.		105,0	2,2	2,1	0,7	30,3	0,1	6,5	0,1	4,5	
OHNE ANGABE	MAENNL.		0,4	-	2,1	-	75,0	-	12,5	-	-	
	WEIBL.		0,3	-	2,8	-	22,2	-	44,4	-	-	
	INSGES.		0,7	-	2,4	-	47,1	-	29,4	-	-	
ZUSAMMEN	MAENNL.		1 674,7	148,5	8,9	106,1	71,5	7,8	5,3	1,1	0,8	
	WEIBL.		869,9	26,4	3,3	6,4	22,4	11,4	40,3	0,7	2,4	
	INSGES.		2 544,6	176,8	6,9	112,5	63,6	19,3	10,9	1,8	1,0	
55 - 60												
LEDIG	MAENNL.		67,2	3,8	5,6	1,7	45,4	0,9	23,8	0,1	3,9	
	WEIBL.		159,6	4,6	2,9	1,4	30,0	1,2	26,2	0,3	6,8	
	INSGES.		226,8	8,4	3,7	3,1	36,9	2,1	25,1	0,5	5,5	
VERHEIRATET	MAENNL.		1 412,5	129,5	9,2	95,7	73,9	5,5	4,3	0,8	0,6	
	WEIBL.		346,8	11,0	3,2	0,9	7,8	6,3	57,5	0,1	1,0	
	INSGES.		1 759,3	140,5	8,0	96,5	68,7	11,8	8,4	0,9	0,6	
VERWITWET	MAENNL.		47,8	3,7	7,8	2,7	71,7	0,2	5,7	-	1,3	
	WEIBL.		128,2	4,7	3,6	2,7	57,8	0,3	7,1	0,1	2,0	
	INSGES.		176,1	8,4	4,8	5,4	63,9	0,5	6,5	0,1	1,7	
GESCHIEDEN	MAENNL.		33,7	0,8	2,5	0,3	37,2	0,1	7,2	0,1	5,9	
	WEIBL.		42,1	0,7	1,7	0,2	23,8	-	6,7	-	4,5	
	INSGES.		75,8	1,5	2,0	0,5	31,1	0,1	7,0	0,1	5,3	
OHNE ANGABE	MAENNL.		0,3	-	1,3	-	25,0	-	25,0	-	25,0	
	WEIBL.		0,3	-	1,1	-	-	-	33,3	-	33,3	
	INSGES.		0,6	-	1,2	-	14,3	-	28,6	-	28,6	
ZUSAMMEN	MAENNL.		1 561,5	137,9	8,8	100,4	72,8	6,7	4,9	1,0	0,7	
	WEIBL.		677,0	21,0	3,1	5,1	24,3	7,9	37,7	0,5	2,6	
	INSGES.		2 238,5	158,8	7,1	105,5	66,4	14,6	9,2	1,5	1,0	
60 - 65												
LEDIG	MAENNL.		39,2	2,0	5,1	1,0	48,7	0,4	19,3	0,1	3,8	
	WEIBL.		87,1	2,4	2,8	0,7	30,4	0,6	25,4	0,2	7,1	
	INSGES.		126,3	4,4	3,5	1,7	38,7	1,0	22,6	0,2	5,6	
VERHEIRATET	MAENNL.		887,0	73,6	8,3	52,7	71,6	3,2	4,3	0,5	0,7	
	WEIBL.		182,3	5,4	3,0	0,4	7,3	3,1	57,3	-	0,9	
	INSGES.		1 069,4	79,0	7,4	53,1	67,2	6,3	8,0	0,6	0,7	
VERWITWET	MAENNL.		53,2	4,2	7,9	2,8	66,7	0,4	9,5	0,1	1,2	
	WEIBL.		87,2	3,3	3,8	1,8	55,0	0,3	9,0	0,1	1,6	
	INSGES.		140,5	7,5	5,4	4,6	61,5	0,7	9,3	0,1	1,4	
GESCHIEDEN	MAENNL.		17,1	0,5	2,8	0,2	38,4	-	5,7	-	4,2	
	WEIBL.		16,9	0,3	1,8	0,1	23,9	-	8,3	-	3,3	
	INSGES.		34,0	0,8	2,3	0,3	32,8	0,1	6,6	-	3,9	
OHNE ANGABE	MAENNL.		0,2	-	2,1	-	25,0	-	-	-	-	
	WEIBL.		0,2	-	1,3	-	50,0	-	-	-	-	
	INSGES.		0,3	-	1,7	-	33,3	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	MAENNL.		996,7	80,3	8,1	56,7	70,6	4,0	5,0	0,7	0,8	
	WEIBL.		373,7	11,5	3,1	3,0	26,5	4,0	35,2	0,3	2,5	
	INSGES.		1 370,5	91,8	6,7	59,7	65,1	8,0	8,8	0,9	1,0	
65 - 70												
LEDIG	MAENNL.		13,2	0,7	5,0	0,3	50,2	0,1	14,6	-	3,8	
	WEIBL.		37,3	1,0	2,6	0,3	29,7	0,3	25,8	0,1	7,5	
	INSGES.		50,5	1,6	3,3	0,6	38,0	0,4	21,3	0,1	6,0	
VERHEIRATET	MAENNL.		262,9	19,9	7,6	12,6	63,6	1,1	5,5	0,1	0,6	
	WEIBL.		79,6	1,9	2,4	0,1	6,8	1,1	56,2	-	0,8	
	INSGES.		342,4	21,8	6,4	12,8	58,6	2,2	10,0	0,1	0,6	
VERWITWET	MAENNL.		28,5	1,9	6,6	1,1	58,1	0,2	10,1	-	0,5	
	WEIBL.		56,8	2,1	3,7	1,2	55,8	0,3	12,4	-	1,3	
	INSGES.		85,3	4,0	4,7	2,3	56,9	0,5	11,3	-	0,9	

ANMERKUNG SIEHE ANLAGE 1

2. ERWERBSTÄTIGE 1) NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND WEITERER TÄTIGKEIT IM BUNDESGBIET

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER JAHREN	GESCHL.	ERWERBS- TÄTIGE 1)	DARUNTER			DARUNTER MIT WEITERER TÄTIGKEIT IN DER LANDWIRTSCHAFT ALS							
			INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE 1) MIT WEITERER TÄTIGKEIT		SELBSTÄNDIGE		MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE		ABHÄNGIGE			
				INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 1 VH	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2 VH	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2 VH	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2 VH	INSGESAMT	ANTEIL ZU SP. 2 VH
65 - 70													
GESCHIEDEN	MAENNL.	4,3	0,1	2,7	-	29,6	-	11,3	-	-	5,2		
	WEIBL.	4,2	0,1	1,8	-	34,2	-	6,6	-	6,6			
	INSGES.	8,5	0,2	2,3	0,1	31,4	-	9,4	-	5,8			
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	6,1	-	25,0	-	50,0	-	25,0			
	WEIBL.	0,1	-	4,5	-	-	-	-	-	-			
	INSGES.	0,1	-	5,3	-	14,3	-	28,6	-	14,3			
ZUSAMMEN	MAENNL.	308,8	22,5	7,3	14,1	62,6	1,4	6,2	0,2	0,7			
	WEIBL.	178,0	5,1	2,9	1,6	31,9	1,6	31,4	0,1	2,4			
	INSGES.	486,8	27,6	5,7	15,7	56,9	3,0	10,8	0,3	1,0			
70 UND MEHR													
LEDIG	MAENNL.	11,6	0,6	5,0	0,3	50,1	0,1	13,0	-	2,9			
	WEIBL.	24,0	0,6	2,3	0,2	31,2	0,1	22,8	-	8,2			
	INSGES.	35,6	1,1	3,2	0,5	40,8	0,2	17,8	0,1	5,5			
VERHEIRATET	MAENNL.	177,4	11,3	6,4	7,2	63,5	0,7	6,6	0,1	0,6			
	WEIBL.	36,2	0,8	2,1	0,1	8,6	0,4	56,3	-	1,3			
	INSGES.	213,5	12,1	5,7	7,3	60,0	1,2	9,7	0,1	0,7			
VERWITWET	MAENNL.	53,3	2,9	5,4	1,7	59,6	0,4	12,2	-	0,7			
	WEIBL.	60,3	2,0	3,3	1,2	57,7	0,2	12,2	-	1,0			
	INSGES.	113,6	4,9	4,3	2,9	58,8	0,6	12,2	-	0,8			
GESCHIEDEN	MAENNL.	2,0	0,1	3,1	-	32,3	-	9,7	-	3,2			
	WEIBL.	1,5	-	1,8	-	40,7	-	11,1	-	-			
	INSGES.	3,5	0,1	2,5	-	34,8	-	10,1	-	2,2			
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	3,3	-	-	-	-	-	50,0			
	WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-			
	INSGES.	0,1	-	1,8	-	-	-	-	-	50,0			
ZUSAMMEN	MAENNL.	244,3	14,9	6,1	9,2	62,1	1,2	7,9	0,1	0,7			
	WEIBL.	122,0	3,4	2,7	1,4	41,9	0,8	24,0	0,1	2,3			
	INSGES.	366,4	18,2	5,0	10,6	58,4	2,0	10,9	0,2	1,0			
OHNE ANGABE													
LEDIG	MAENNL.	4,4	0,1	3,2	-	8,6	0,1	57,9	-	12,9			
	WEIBL.	3,8	0,1	2,7	-	8,9	0,1	57,4	-	11,9			
	INSGES.	8,1	0,2	3,0	-	8,7	0,1	57,7	-	12,4			
VERHEIRATET	MAENNL.	6,3	0,4	7,0	0,3	58,6	0,1	13,3	-	1,1			
	WEIBL.	2,8	0,1	3,3	-	7,4	0,1	68,1	-	2,1			
	INSGES.	9,1	0,5	5,9	0,3	49,6	0,1	22,9	-	1,3			
VERWITWET	MAENNL.	0,2	-	3,1	-	42,9	-	42,9	-	-			
	WEIBL.	0,7	-	3,6	-	53,8	-	26,9	-	-			
	INSGES.	0,9	-	3,5	-	51,5	-	30,3	-	-			
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,2	-	2,2	-	20,0	-	40,0	-	-			
	WEIBL.	0,3	-	1,7	-	20,0	-	20,0	-	20,0			
	INSGES.	0,5	-	1,9	-	20,0	-	30,0	-	10,0			
OHNE ANGABE	MAENNL.	1,0	-	0,5	-	20,0	-	40,0	-	20,0			
	WEIBL.	0,3	-	1,6	-	20,0	-	20,0	-	-			
	INSGES.	1,4	-	0,7	-	20,0	-	30,0	-	10,0			
ZUSAMMEN	MAENNL.	12,2	0,6	4,9	0,3	46,1	0,1	24,5	-	4,0			
	WEIBL.	7,9	0,2	2,9	-	13,9	0,1	56,7	-	6,5			
	INSGES.	20,1	0,8	4,1	0,3	37,1	0,3	33,5	-	4,7			
INSGESAMT													
LEDIG	MAENNL.	4 519,1	212,5	4,7	20,1	9,5	153,7	72,3	5,0	2,3			
	WEIBL.	4 271,4	113,3	2,7	10,4	9,2	69,7	61,5	5,2	4,6			
	INSGES.	8 790,4	325,8	3,7	30,5	9,4	223,4	68,6	10,2	3,1			
VERHEIRATET	MAENNL.	11 533,5	898,2	7,8	574,6	64,0	87,8	9,8	14,1	1,6			
	WEIBL.	4 504,0	134,8	3,0	9,2	6,8	75,7	56,2	2,5	1,9			
	INSGES.	16 037,6	1 033,0	6,4	583,8	56,5	163,5	15,8	16,6	1,6			
VERWITWET	MAENNL.	243,6	16,4	6,8	10,7	64,8	1,5	9,0	0,2	1,3			
	WEIBL.	722,9	25,5	3,5	14,4	56,3	2,3	9,0	0,6	2,2			
	INSGES.	966,4	42,0	4,3	25,0	59,7	3,8	9,0	0,8	1,8			
GESCHIEDEN	MAENNL.	231,7	5,4	2,3	1,5	28,3	0,7	12,0	0,3	5,1			
	WEIBL.	385,1	6,8	1,8	1,4	21,3	0,8	12,4	0,3	4,2			
	INSGES.	616,7	12,2	2,0	3,0	24,4	1,5	12,2	0,6	4,6			
OHNE ANGABE	MAENNL.	5,4	0,1	1,7	-	20,2	-	41,6	-	12,4			
	WEIBL.	3,2	0,1	1,9	-	11,3	-	45,2	-	4,8			
	INSGES.	8,6	0,2	1,8	-	16,6	-	43,0	-	9,3			
INSGESAMT	MAENNL.	16 533,2	1 132,8	6,9	607,0	53,6	243,7	21,5	19,6	1,7			
	WEIBL.	9 886,6	280,4	2,8	35,5	12,7	148,5	53,0	8,6	3,1			
	INSGES.	26 419,7	1 413,2	5,3	642,4	45,5	392,2	27,8	28,2	2,0			

ANMERKUNG SIEHE ANLAGE 1

3. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	GESCHL.	ERWERBSTAETIGE 1)		DAR. ERWERBSTAETIGE 1) MIT WEITERER TAETIGKEIT		DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT IN DER LANDWIRTSCHAFT ALS		
		INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	SELB- STAENDIGE	MITHELFFENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	ABHAENIGE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 0 LAND- U. FORSTW., FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	914,4	826,4	56,1	52,0	5,8	0,5	0,2
	WEIBL.	227,5	64,0	4,6	1,3	0,7	0,3	0,1
	INSGES.	1 141,9	890,5	60,7	53,3	6,5	0,8	0,3
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	378,9	118,5	10,6	3,7	0,3	0,7	0,1
	WEIBL.	1 611,6	1 252,2	23,9	18,2	0,3	3,5	0,2
	INSGES.	1 990,5	1 370,7	34,5	21,9	0,6	4,3	0,2
BEAMTE	MAENNL.	5,5	5,2	1,4	1,3	1,2	0,1	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	5,5	5,2	1,4	1,3	1,2	0,1	-
ANGESTELLTE	MAENNL.	24,7	18,6	2,7	2,4	2,0	0,3	0,1
	WEIBL.	7,8	2,4	0,3	0,1	-	0,1	0,1
	INSGES.	32,4	21,0	3,0	2,5	2,0	0,4	0,2
ARBEITER	MAENNL.	282,9	149,2	46,9	38,2	34,0	9,6	1,2
	WEIBL.	109,2	42,5	7,6	3,1	1,2	4,9	0,5
	INSGES.	392,1	191,6	54,6	41,3	35,2	14,5	1,7
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	17,1	-	0,4	-	-	0,3	-
	WEIBL.	4,8	-	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	21,9	0,1	0,5	-	-	0,3	0,1
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 623,5	1 117,9	118,1	97,7	43,3	11,5	1,6
	WEIBL.	1 960,9	1 361,2	36,5	22,6	2,2	8,9	0,7
	INSGES.	3 584,4	2 479,0	154,6	120,3	45,5	20,3	2,4
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1 ENERGIE, WASSER, BERGBAU								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	-	-
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
BEAMTE	MAENNL.	2,0	1,9	0,1	0,1	0,1	-	-
	WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	2,1	1,9	0,1	0,1	0,1	-	-
ANGESTELLTE	MAENNL.	123,9	112,6	3,6	3,4	2,0	0,3	-
	WEIBL.	21,6	5,6	0,3	0,1	-	0,1	-
	INSGES.	145,5	118,2	4,0	3,5	2,0	0,5	-
ARBEITER	MAENNL.	616,3	508,6	25,2	22,1	16,1	4,3	0,4
	WEIBL.	13,6	6,4	0,5	0,3	0,1	0,3	-
	INSGES.	629,9	515,0	25,7	22,3	16,2	4,5	0,4
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	22,8	0,1	0,3	-	-	0,2	-
	WEIBL.	1,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	23,8	0,1	0,3	-	-	0,2	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	765,3	623,4	29,2	25,6	18,2	4,8	0,5
	WEIBL.	36,3	12,0	0,8	0,4	0,2	0,4	-
	INSGES.	801,6	635,4	30,1	26,0	18,4	5,2	0,5
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2 VERARBEITENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	464,7	421,3	85,4	78,7	65,8	6,3	0,4
	WEIBL.	88,2	36,0	5,6	2,0	2,4	1,7	0,1
	INSGES.	552,9	457,3	90,9	80,7	68,2	8,0	0,5
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	26,8	10,3	5,2	2,0	0,7	4,0	0,1
	WEIBL.	151,5	131,5	13,5	11,2	0,8	10,1	0,1
	INSGES.	178,3	141,8	18,7	13,2	1,5	14,1	0,1
BEAMTE	MAENNL.	0,6	0,5	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,6	0,5	-	-	-	-	-
ANGESTELLTE	MAENNL.	1 173,6	943,5	46,3	38,9	19,9	6,6	0,7
	WEIBL.	661,4	215,0	10,9	3,5	0,8	5,5	0,2
	INSGES.	1 835,0	1 158,6	57,2	42,3	20,7	12,1	0,9

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE I

3. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBIET

1 000

STELLUNG IM BERUF	GESCHL.	ERWERBSTAETIGE 1)		DAR. ERWERBSTAETIGE 1) MIT WEITERER TAETIGKEIT		DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT IN DER LANDWIRTSCHAFT ALS		
		INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	SELB- STAENDIGE	MITHELFFENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	ABHAENIGE
NOCH WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2 VERARBEITENDES GEWERBE								
ARBEITER	MAENNL.	4 682,8	3 199,4	338,2	255,6	187,4	97,4	8,3
	WEIBL.	2 069,4	1 048,2	85,8	35,4	10,4	60,7	2,2
	INSGES.	6 752,2	4 247,7	424,0	291,1	197,8	158,1	10,5
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	479,2	1,1	12,2	-	0,3	10,3	0,3
	WEIBL.	132,2	0,4	1,5	-	-	1,2	-
	INSGES.	611,4	1,5	13,7	-	0,3	11,5	0,4
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,5	0,2	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,4	0,2	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,9	0,4	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	6 828,2	4 576,4	487,4	375,3	274,2	124,6	9,8
	WEIBL.	3 103,1	1 431,3	117,3	52,1	14,4	79,2	2,6
	INSGES.	9 931,2	6 007,7	604,7	427,4	288,6	203,8	12,4
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 3 BAUGEWERBE								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	164,8	150,5	23,1	21,6	18,2	2,0	0,1
	WEIBL.	4,6	0,9	0,4	0,1	0,3	-	-
	INSGES.	169,4	151,4	23,5	21,6	18,5	2,0	0,1
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	6,4	2,1	0,9	0,4	0,2	0,6	-
	WEIBL.	21,1	18,8	1,3	1,1	0,1	0,9	-
	INSGES.	27,5	20,9	2,2	1,4	0,3	1,5	-
BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
ANGESTELLTE	MAENNL.	110,0	90,4	5,4	4,6	2,5	0,8	0,1
	WEIBL.	40,3	14,1	0,9	0,3	0,1	0,4	-
	INSGES.	150,2	104,5	6,2	4,9	2,6	1,2	0,1
ARBEITER	MAENNL.	1 534,6	996,1	142,6	103,4	81,0	48,7	2,9
	WEIBL.	11,0	6,1	0,3	0,1	0,1	0,2	-
	INSGES.	1 545,6	1 002,2	143,0	103,5	81,0	48,9	2,9
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	126,3	0,3	4,1	-	0,1	3,6	0,1
	WEIBL.	5,8	-	0,1	-	-	0,1	-
	INSGES.	132,1	0,3	4,1	-	0,1	3,6	0,1
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 942,1	1 239,3	176,0	129,9	101,9	55,7	3,1
	WEIBL.	82,7	39,9	3,0	1,6	0,6	1,6	-
	INSGES.	2 024,8	1 279,3	179,0	131,5	102,4	57,3	3,2
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 4 HANDEL								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	505,9	446,2	44,0	40,0	27,6	2,7	0,3
	WEIBL.	238,7	135,6	15,6	8,9	5,3	6,0	0,1
	INSGES.	744,6	581,8	59,7	48,9	32,9	8,7	0,4
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	33,9	20,6	3,0	1,5	0,6	1,7	-
	WEIBL.	222,6	195,5	13,5	11,1	0,8	9,5	0,1
	INSGES.	256,5	216,1	16,5	12,7	1,4	11,3	0,1
BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
ANGESTELLTE	MAENNL.	477,5	315,2	16,7	12,4	5,0	3,4	0,3
	WEIBL.	821,1	277,5	10,1	3,5	0,7	4,6	0,2
	INSGES.	1 298,5	592,7	26,8	15,9	5,8	8,0	0,5
ARBEITER	MAENNL.	344,5	222,7	18,4	13,5	9,3	5,2	0,6
	WEIBL.	150,4	77,1	3,0	1,2	0,4	1,5	0,1
	INSGES.	494,9	299,8	21,4	14,7	9,7	6,7	0,7
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	120,9	0,3	2,0	-	0,1	1,6	0,1
	WEIBL.	216,1	0,5	1,5	-	0,1	1,1	-
	INSGES.	337,0	0,8	3,5	-	0,1	2,7	0,1
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,2	0,1	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 482,7	1 005,0	84,3	67,4	42,6	14,6	1,2
	WEIBL.	1 548,9	686,3	43,7	24,8	7,3	22,8	0,5
	INSGES.	3 131,6	1 691,2	128,0	92,3	49,9	37,4	1,7

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

3. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBIET

1 000

STELLUNG IM BERUF	GESCHL.	ERWERBSTAETIGE 1)		DAR. ERWERBSTAETIGE 1) MIT WEITERER TAETIGKEIT		DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT IN DER LANDWIRTSCHAFT ALS		
		INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	SEIB- STAENDIGE	MITHELFFENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	ABHAENIGE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 5 VERKEHR U.NACHRICHTEN								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	68,3	61,3	10,0	9,1	7,0	1,0	0,1
	WEIBL.	5,2	2,3	0,5	0,2	0,2	0,1	-
	INSGES.	73,6	63,6	10,4	9,3	7,2	1,1	0,1
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	4,5	1,6	0,7	0,2	0,1	0,5	-
	WEIBL.	9,1	8,0	0,9	0,7	0,1	0,6	-
	INSGES.	13,6	9,7	1,5	0,9	0,1	1,2	-
BEAMTE	MAENNL.	430,9	377,7	27,4	25,3	19,8	4,0	0,4
	WEIBL.	37,0	9,9	0,9	0,5	0,2	0,5	-
	INSGES.	468,0	387,5	28,3	25,7	19,9	4,5	0,4
ANGESTELLTE	MAENNL.	147,6	109,9	6,6	5,5	3,3	1,1	0,1
	WEIBL.	98,5	30,1	2,6	1,3	0,4	1,4	-
	INSGES.	246,1	140,0	9,2	6,8	3,7	2,5	0,1
ARBEITER	MAENNL.	569,4	420,5	32,4	26,6	20,0	7,4	0,7
	WEIBL.	65,7	40,0	2,3	1,4	0,3	1,3	0,1
	INSGES.	635,1	460,5	34,7	28,0	20,3	8,7	0,8
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	34,2	0,1	0,5	-	-	0,4	-
	WEIBL.	5,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	39,4	0,1	0,5	-	-	0,4	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,3	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,3	0,1	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 255,2	971,2	77,5	66,7	50,1	14,5	1,4
	WEIBL.	220,8	90,3	7,2	4,0	1,2	4,0	0,1
	INSGES.	1 476,0	1 061,5	84,7	70,7	51,3	18,4	1,5
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 6 BANKEN U.VERSICHERUNGEN								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	19,6	17,4	1,3	1,2	0,5	0,1	-
	WEIBL.	3,2	2,3	0,2	0,1	-	-	-
	INSGES.	22,9	19,7	1,5	1,3	0,5	0,1	-
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,2	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	2,0	1,9	0,1	0,1	-	-	-
	INSGES.	2,2	2,0	0,1	0,1	-	-	-
BEAMTE	MAENNL.	12,2	11,2	0,4	0,3	0,1	-	-
	WEIBL.	0,5	0,1	-	-	-	-	-
	INSGES.	12,7	11,3	0,4	0,3	0,1	-	-
ANGESTELLTE	MAENNL.	193,4	143,0	8,9	7,1	3,4	1,5	0,1
	WEIBL.	163,1	42,7	2,3	0,7	0,2	1,1	-
	INSGES.	356,5	185,7	11,2	7,8	3,6	2,6	0,1
ARBEITER	MAENNL.	5,4	4,4	0,5	0,4	0,3	0,1	-
	WEIBL.	18,0	12,7	0,4	0,2	0,1	0,1	-
	INSGES.	23,4	17,1	1,0	0,7	0,4	0,2	-
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	24,5	0,1	0,6	-	-	0,4	-
	WEIBL.	18,0	-	0,2	-	-	0,1	-
	INSGES.	42,5	0,1	0,8	-	-	0,6	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	255,3	176,2	11,7	9,1	4,4	2,2	0,2
	WEIBL.	204,9	59,7	3,1	1,2	0,3	1,4	0,1
	INSGES.	460,2	235,9	14,8	10,2	4,7	3,6	0,2
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 7 DIENSTLEISTUNGEN 3)								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	371,4	327,9	31,4	28,3	17,7	1,3	0,1
	WEIBL.	159,8	85,9	12,0	6,1	4,5	3,8	-
	INSGES.	531,2	413,8	43,4	34,4	22,2	5,1	0,2
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	20,8	12,1	2,4	1,2	0,4	1,5	-
	WEIBL.	168,0	140,7	14,2	10,9	0,6	10,9	0,1
	INSGES.	188,8	152,8	16,6	12,1	1,0	12,5	0,1
BEAMTE	MAENNL.	165,5	142,8	13,2	11,9	2,9	0,4	0,1
	WEIBL.	97,7	27,4	1,8	0,7	0,2	0,3	-
	INSGES.	263,3	170,2	15,0	12,6	3,1	0,6	0,1
ANGESTELLTE	MAENNL.	316,8	227,2	15,8	12,5	2,8	1,0	0,2
	WEIBL.	626,3	143,0	9,2	2,6	0,6	2,2	0,3
	INSGES.	943,1	370,2	25,0	15,1	3,4	3,2	0,4

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

3. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBIET

1 000

STELLUNG IM BERUF	GESCHL.	ERWERBSTAETIGE 1)		DAR. ERWERBSTAETIGE 1) MIT WEITERER TAETIGKEIT		DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT IN DER LANDWIRTSCHAFT ALS		
		INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	SELB- STAENDIGE	MITHELFENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	ABHAENIGE
NOCH WIRTSCHAFTSABTEILUNG 7 DIENSTLEISTUNGEN 3)								
ARBEITER	MAENNL.	247,1	161,5	8,8	6,8	4,2	1,5	0,3
	WEIBL.	595,5	231,3	10,4	3,9	1,4	4,3	0,9
	INSGES.	842,6	392,9	19,2	10,7	5,6	5,8	1,2
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	40,6	0,3	0,5	-	-	0,3	-
	WEIBL.	137,1	0,5	0,7	-	-	0,4	-
	INSGES.	177,7	0,8	1,2	-	-	0,7	0,1
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,3	0,1	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,5	0,1	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 162,4	871,9	72,2	60,7	28,1	6,0	0,7
	WEIBL.	1 784,8	628,8	48,2	24,2	7,3	21,9	1,3
	INSGES.	2 947,2	1 500,8	120,4	84,9	35,4	27,9	2,0
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 8 ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER 4)								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,2	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,3	0,2	-	-	-	-	-
MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
BEAMTE	MAENNL.	28,5	12,9	2,2	1,1	1,4	-	-
	WEIBL.	0,3	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	28,8	12,9	2,3	1,1	1,4	-	-
ANGESTELLTE	MAENNL.	58,1	43,0	5,2	4,2	1,7	0,5	0,1
	WEIBL.	132,4	19,2	3,4	0,4	0,4	1,0	0,6
	INSGES.	190,5	62,2	8,6	4,6	2,1	1,5	0,7
ARBEITER	MAENNL.	8,6	5,4	0,8	0,6	0,4	0,1	0,1
	WEIBL.	284,6	36,0	9,7	0,8	0,8	4,4	2,4
	INSGES.	293,3	41,4	10,5	1,4	1,1	4,5	2,5
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,7	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	8,9	-	0,1	-	-	0,1	-
	INSGES.	9,6	0,1	0,1	-	-	0,1	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	96,1	61,5	8,2	5,8	3,5	0,6	0,1
	WEIBL.	426,3	55,3	13,3	1,3	1,1	5,5	3,1
	INSGES.	522,4	116,8	21,5	7,1	4,7	6,1	3,2
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 9 GEBIETSKOERPERSCH.U.SOZIALVERS. 4)								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
BEAMTE	MAENNL.	446,9	371,1	16,0	14,3	7,8	1,6	0,2
	WEIBL.	17,7	3,2	0,2	0,1	-	-	-
	INSGES.	464,6	374,3	16,2	14,4	7,9	1,6	0,2
ANGESTELLTE	MAENNL.	347,9	290,1	19,2	16,8	9,5	2,5	0,2
	WEIBL.	266,9	72,8	3,9	1,1	0,4	1,6	0,1
	INSGES.	614,8	362,9	23,1	17,9	9,9	4,1	0,3
ARBEITER	MAENNL.	260,0	210,4	31,7	28,4	23,0	4,5	0,5
	WEIBL.	96,7	55,2	2,6	1,2	0,5	1,1	0,1
	INSGES.	356,7	265,6	34,3	29,6	23,5	5,6	0,5
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	14,5	-	0,5	-	-	0,4	-
	WEIBL.	9,6	-	0,1	-	-	0,1	-
	INSGES.	24,1	0,1	0,6	-	-	0,5	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,4	0,3	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,2	0,1	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,7	0,4	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 069,8	871,9	67,4	59,5	40,4	9,0	0,9
	WEIBL.	391,1	131,3	6,8	2,4	0,9	2,8	0,1
	INSGES.	1 460,9	1 003,2	74,2	61,9	41,2	11,8	1,0

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

3. ERWERBSTAETIGE 1) NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 2), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	GESCHL.	ERWERBSTAETIGE 1)		DAR. ERWERBSTAETIGE 1) MIT WEITERER TAETIGKEIT		DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT IN DER LANDWIRTSCHAFT ALS		
		INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	INSGESAMT	DARUNTER VERHEIRATET	SELB- STAENDIGE	MITHELFFENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	ABHAENIGE
WIRTSCHAFTSABTEILUNG - OHNE ANGABE								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,7	0,5	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,3	0,2	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,0	0,7	-	-	-	-	-
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHDERIGE	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,3	0,2	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,4	0,2	-	-	-	-	-
BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-
ANGESTELLTE	MAENNL.	4,7	2,5	0,1	0,1	-	-	-
	WEIBL.	6,7	1,7	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	11,3	4,3	0,2	0,1	-	0,1	-
ARBEITER	MAENNL.	33,9	11,7	0,5	0,3	0,2	0,2	-
	WEIBL.	11,1	4,6	0,3	0,1	-	0,1	-
	INSGES.	45,0	16,2	0,8	0,4	0,3	0,3	-
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	1,8	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	1,7	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	3,5	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	11,4	4,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	6,6	1,2	-	-	-	-	-
	INSGES.	18,0	5,4	0,1	0,1	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	52,6	18,9	0,8	0,5	0,3	0,2	-
	WEIBL.	26,7	7,9	0,4	0,2	0,1	0,2	-
	INSGES.	79,3	26,8	1,2	0,6	0,3	0,4	0,1
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	MAENNL.	2 510,2	2 251,9	251,4	231,0	142,6	13,9	1,3
	WEIBL.	727,7	327,2	38,9	18,7	13,5	12,0	0,3
	INSGES.	3 237,8	2 579,1	290,3	249,7	156,1	25,9	1,6
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	471,5	165,4	22,8	9,0	2,2	9,2	0,2
	WEIBL.	2 186,1	1 748,8	67,3	53,3	2,7	35,6	0,4
	INSGES.	2 657,6	1 914,2	90,1	62,3	4,9	44,8	0,6
BEAMTE	MAENNL.	1 092,1	923,2	60,7	54,3	33,3	6,0	0,7
	WEIBL.	153,4	40,6	2,9	1,2	0,4	0,8	-
	INSGES.	1 245,5	963,8	63,7	55,6	33,7	6,8	0,7
ANGESTELLTE	MAENNL.	2 978,1	2 295,9	130,5	107,7	52,3	18,1	1,9
	WEIBL.	2 846,0	824,2	43,9	13,8	3,6	18,1	1,4
	INSGES.	5 824,1	3 120,0	174,4	121,5	55,9	36,2	3,3
ARBEITER	MAENNL.	8 585,6	5 889,9	646,1	496,0	375,9	179,0	14,9
	WEIBL.	3 425,1	1 560,1	123,0	47,8	15,2	78,9	6,3
	INSGES.	12 010,7	7 450,0	769,1	543,8	391,1	257,9	21,3
LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	882,5	2,4	21,1	0,1	0,6	17,4	0,6
	WEIBL.	540,4	1,5	4,3	-	0,1	3,1	0,2
	INSGES.	1 423,0	3,9	25,4	0,1	0,7	20,5	0,7
OHNE ANGABE	MAENNL.	13,1	4,9	0,1	0,1	-	-	-
	WEIBL.	7,8	1,6	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	20,9	6,5	0,2	0,1	0,1	0,1	-
INSGESAMT	MAENNL.	16 533,2	11 533,6	1 132,8	898,3	607,0	243,7	19,6
	WEIBL.	9 886,6	4 504,0	280,4	134,8	35,5	148,5	8,6
	INSGES.	26 419,7	16 037,6	1 413,2	1 033,1	642,4	392,2	28,2

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAEITIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAEITIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
BERUFSORDNUNG 111/2 LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFE						
SELBSTAENDIGE	1 097,6	877,1	220,5	56,6	52,5	4,1
ABHAENGIGE	256,0	183,8	72,1	17,0	14,2	2,8
ZUSAMMEN	1 353,5	1 060,9	292,6	73,5	66,6	6,9
BERUFSORDNUNG 113/4 TIERZUECHTER UND ZUEHNER BERUFE						
SELBSTAENDIGE	6,5	5,1	1,4	1,9	1,6	0,3
ABHAENGIGE	40,4	31,2	9,2	4,3	3,7	0,5
ZUSAMMEN	46,9	36,3	10,6	6,2	5,3	0,8
BERUFSORDNUNG 115 GARTENBAUER						
SELBSTAENDIGE	40,0	33,0	7,0	3,3	2,9	0,4
ABHAENGIGE	121,1	91,4	29,7	6,8	5,8	1,0
ZUSAMMEN	161,1	124,4	36,7	10,1	8,8	1,3
BERUFSORDNUNG 121 FORSTBERUFE						
SELBSTAENDIGE	0,6	0,5	0,1	0,1	0,1	-
ABHAENGIGE	88,4	72,7	15,7	37,6	33,8	3,8
ZUSAMMEN	88,9	73,2	15,8	37,7	33,9	3,8
BERUFSORDNUNG 122 JAGDBERUFE						
SELBSTAENDIGE	-	-	-	-	-	-
ABHAENGIGE	0,9	0,9	-	0,2	0,2	-
ZUSAMMEN	0,9	0,9	-	0,2	0,2	-
BERUFSORDNUNG 123 FISCHEREI BERUFE						
SELBSTAENDIGE	2,2	2,2	-	0,3	0,3	-
ABHAENGIGE	3,5	3,5	0,1	0,1	0,1	-
ZUSAMMEN	5,7	5,7	0,1	0,4	0,4	-
BERUFSORDNUNG 131 MITH.FAM.-ANGEH.I.D.WABT.LAND- U.FORSTWIRTSCHAFT						
MITHELFD.FAMILIENANGEHOERIGE	1 990,5	378,9	1 611,6	34,5	10,6	23,9
BERUFSORDNUNG 211 BERGLEUTE						
ABHAENGIGE	323,5	323,5	-	10,5	10,5	-
BERUFSORDNUNG 212 UEBRIGE MINERALGEWINNER						
SELBSTAENDIGE	0,9	0,9	-	0,3	0,3	-
ABHAENGIGE	35,8	34,9	0,9	8,6	8,5	0,1
ZUSAMMEN	36,7	35,8	0,9	8,9	8,8	0,1
BERUFSORDNUNG 213 MINERALAUFBEREITER						
SELBSTAENDIGE	0,1	0,1	-	-	-	-
ABHAENGIGE	22,3	21,9	0,3	1,5	1,4	-
ZUSAMMEN	22,4	22,0	0,3	1,5	1,5	-
BERUFSORDNUNG 221 STEINBEARBEITER						
SELBSTAENDIGE	4,9	4,9	-	0,7	0,7	-
ABHAENGIGE	29,9	28,8	1,1	3,9	3,8	-
ZUSAMMEN	34,8	33,7	1,1	4,6	4,5	-
BERUFSORDNUNG 222 EDELSTEINBEARBEITER						
SELBSTAENDIGE	1,9	1,8	0,1	0,3	0,3	-
ABHAENGIGE	4,9	3,7	1,1	0,5	0,4	0,1
ZUSAMMEN	6,7	5,5	1,2	0,8	0,7	0,1
BERUFSORDNUNG 223 MINERALBRENNER						
SELBSTAENDIGE	-	-	-	-	-	-
ABHAENGIGE	3,3	3,3	-	0,4	0,4	-
ZUSAMMEN	3,4	3,4	-	0,5	0,5	-
BERUFSORDNUNG 224 FORM- UND BRANNTSTEINHERSTELLER						
SELBSTAENDIGE	1,2	1,1	-	0,2	0,2	-
ABHAENGIGE	67,2	63,5	3,8	7,2	7,0	0,2
ZUSAMMEN	68,4	64,6	3,8	7,4	7,2	0,2

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
		BERUFSORDNUNG 225	KERAMIKER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,5 37,8	0,4 20,2	0,1 17,6	0,1 2,5	0,1 1,8	- 0,7
ZUSAMMEN	38,3	20,6	17,7	2,5	1,8	0,7
		BERUFSORDNUNG 226	GLASMASSEHERSTELLER			
ABHAENGIGE	5,1	4,5	0,6	0,3	0,3	-
		BERUFSORDNUNG 227	GLASVERFORMER, GLASVEREDLER UND GLASSCHMUCKMACHER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	1,2 50,5	1,1 36,6	0,1 13,9	- 2,6	- 2,1	- 0,5
ZUSAMMEN	51,7	37,7	13,9	2,6	2,1	0,5
		BERUFSORDNUNG 228	GLAS- UND KERAMMALER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,3 12,4	0,3 5,0	0,1 7,4	- 0,4	- 0,2	- 0,2
ZUSAMMEN	12,8	5,3	7,5	0,5	0,3	0,2
		BERUFSORDNUNG 241	MAURER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	21,2 487,9	21,2 487,1	- 0,8	4,9 53,5	4,9 53,5	- -
ZUSAMMEN	509,0	508,3	0,8	58,5	58,4	-
		BERUFSORDNUNG 242	BETONBAUER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,3 57,8	0,3 57,7	- 0,1	0,1 4,0	0,1 4,0	- -
ZUSAMMEN	58,1	58,0	0,1	4,0	4,0	-
		BERUFSORDNUNG 243	ZIMMERER, DACHDECKER UND GERUESTBAUER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	19,7 158,2	19,7 158,0	0,1 0,2	5,0 15,3	4,9 15,3	- -
ZUSAMMEN	178,0	177,7	0,3	20,3	20,2	-
		BERUFSORDNUNG 244	STRASSENBAUER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,9 56,0	0,9 55,9	- 0,1	0,1 6,7	0,1 6,7	- -
ZUSAMMEN	56,9	56,8	0,1	6,8	6,8	-
		BERUFSORDNUNG 245	TIEFBAUER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,7 124,4	0,7 124,2	- 0,1	0,1 13,7	0,1 13,6	- -
ZUSAMMEN	125,1	124,9	0,1	13,8	13,8	-
		BERUFSORDNUNG 247	BAUUSSTATTER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	65,3 391,6	65,0 382,6	0,3 9,1	7,2 19,7	7,2 19,4	- 0,4
ZUSAMMEN	456,9	447,6	9,4	26,9	26,5	0,4
		BERUFSORDNUNG 251	METALLERZEUGER			
ABHAENGIGE	49,7	49,7	-	2,1	2,1	-
		BERUFSORDNUNG 252	WALZER UND VERWANDTE BERUFE			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,1 63,1	0,1 61,8	- 1,4	- 3,2	- 3,2	- -
ZUSAMMEN	63,2	61,9	1,4	3,2	3,2	-
		BERUFSORDNUNG 253	FORMGIESSER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,3 112,7	0,3 108,0	- 4,7	- 6,5	- 6,3	- 0,2
ZUSAMMEN	113,0	108,3	4,7	6,5	6,3	0,2
		BERUFSORDNUNG 254	METALLVERGUETER			
ABHAENGIGE	14,4	13,8	0,7	0,8	0,8	-

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAEITIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAEITIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
	BERUFSORDNUNG 255 METALLSPANABNEHMER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	2,9 506,4	2,8 442,2	- 64,2	0,2 30,0	0,2 27,8	- 2,2
ZUSAMMEN	509,3	445,1	64,2	30,2	28,0	2,2
	BERUFSORDNUNG 256 BLECHVERFORMER UND GUERTLER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,7 76,8	0,7 48,1	- 28,7	- 5,0	- 3,9	- 1,2
ZUSAMMEN	77,5	48,8	28,7	5,0	3,9	1,2
	BERUFSORDNUNG 257 METALLVERBINDER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,4 149,3	0,4 124,6	- 24,7	- 7,0	- 6,1	- 0,9
ZUSAMMEN	149,7	125,0	24,7	7,0	6,1	0,9
	BERUFSORDNUNG 258 METALLOBERFLAECHEVEREDLER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	1,3 57,1	1,2 42,8	0,1 14,3	- 4,0	- 3,1	- 0,9
ZUSAMMEN	58,4	44,1	14,3	4,0	3,1	0,9
	BERUFSORDNUNG 259 SONSTIGE METALLERZEUGER UND -BEARBEITER					
ABHAENGIGE	170,2	109,7	60,5	10,4	7,7	2,7
	BERUFSORDNUNG 261 SCHMIEDE					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	20,7 77,3	20,7 76,7	- 0,6	10,3 6,9	10,3 6,8	- -
ZUSAMMEN	98,1	97,5	0,6	17,2	17,1	-
	BERUFSORDNUNG 262 DRAHTVERFORMER UND -VERFLECHTER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,2 20,9	0,2 12,3	- 8,5	- 1,4	- 1,0	- 0,4
ZUSAMMEN	21,1	12,5	8,5	1,4	1,0	0,4
	BERUFSORDNUNG 263 METALLWERKZEUGMACHER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	1,5 117,6	1,5 116,2	- 1,4	0,1 6,3	0,1 6,3	- -
ZUSAMMEN	119,1	117,7	1,4	6,4	6,4	-
	BERUFSORDNUNG 264 SCHLOSSER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	15,9 893,4	15,8 887,2	0,1 6,2	2,1 42,3	2,1 42,2	- 0,2
ZUSAMMEN	909,3	903,0	6,3	44,4	44,2	0,2
	BERUFSORDNUNG 265 KLEMPNER UND INSTALLATEURE					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	21,8 206,9	21,7 206,0	0,1 0,9	2,2 8,2	2,1 8,1	- -
ZUSAMMEN	228,7	227,7	1,0	10,3	10,3	-
	BERUFSORDNUNG 266 MUSIKINSTRUMENTENBAUER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	1,2 5,9	1,2 4,6	- 1,3	- 0,7	- 0,4	- 0,2
ZUSAMMEN	7,1	5,8	1,3	0,7	0,5	0,2
	BERUFSORDNUNG 267 GROBMECHANIKER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	22,3 369,8	22,2 347,8	0,1 22,0	2,5 18,1	2,5 17,5	- 0,6
ZUSAMMEN	392,2	370,1	22,1	20,6	20,1	0,6
	BERUFSORDNUNG 268 METALLFEINBAUER					
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	18,7 108,2	17,9 82,6	0,8 25,6	0,8 6,2	0,8 4,8	- 1,4
ZUSAMMEN	126,9	100,4	26,5	7,0	5,6	1,4

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAEITIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAEITIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
		BERUFSORDNUNG 269	SONSTIGE METALLBAUER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,1 21,1	0,1 7,4	- 13,7	- 0,8	- 0,4	- 0,4
ZUSAMMEN	21,2	7,5	13,7	0,8	0,4	0,4
		BERUFSORDNUNG 271	KABELHERSTELLER UND ISOLIERDRATHHERSTELLER			
ABHAENGIGE	16,4	7,4	8,9	0,5	0,3	0,2
		BERUFSORDNUNG 272	ELEKTROLEITUNGSBAUER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	20,6 403,0	20,5 392,4	0,1 10,6	1,7 15,4	1,7 15,1	- 0,3
ZUSAMMEN	423,6	412,9	10,7	17,2	16,9	0,3
		BERUFSORDNUNG 274	ELEKTROMASCHINEN- UND ELEKTROAPPARATEBAUER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	3,0 207,3	3,0 95,3	- 112,0	0,1 7,3	0,1 3,7	- 3,5
ZUSAMMEN	210,4	98,3	112,1	7,4	3,9	3,5
		BERUFSORDNUNG 281	CHEMIEBETRIEBSWERKER UND CHEMIELABORWERKER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,3 208,3	0,3 156,7	- 51,5	- 9,8	- 8,8	- 1,0
ZUSAMMEN	208,6	157,1	51,5	9,8	8,8	1,0
		BERUFSORDNUNG 282	CHEMIESONDERFACHWERKER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	1,0 69,5	1,0 47,6	- 21,9	0,1 3,8	0,1 3,0	- 0,9
ZUSAMMEN	70,5	48,6	22,0	3,9	3,0	0,9
		BERUFSORDNUNG 291	KUNSTSTOFFVERARBEITER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,4 46,3	0,4 25,2	0,1 21,2	- 3,6	- 2,6	- 1,0
ZUSAMMEN	46,8	25,5	21,2	3,6	2,6	1,0
		BERUFSORDNUNG 301	HOLZAUFBEREITER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	4,0 100,2	4,0 82,7	- 17,6	1,9 18,7	1,9 17,4	- 1,3
ZUSAMMEN	104,2	86,7	17,6	20,6	19,3	1,3
		BERUFSORDNUNG 302	TISCHLER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	56,3 319,0	56,0 315,4	0,2 3,7	13,3 27,1	13,2 26,9	- 0,3
ZUSAMMEN	375,3	371,4	3,9	40,4	40,1	0,3
		BERUFSORDNUNG 303	HOLZGERAETEBAUER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	1,9 6,0	1,9 5,2	- 0,8	0,9 0,7	0,9 0,7	- 0,1
ZUSAMMEN	7,9	7,1	0,8	1,6	1,6	0,1
		BERUFSORDNUNG 304	HOLZFAHRZEUGBAUER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	7,3 12,8	7,3 12,8	- -	4,1 1,3	4,1 1,2	- -
ZUSAMMEN	20,1	20,1	-	5,4	5,4	-
		BERUFSORDNUNG 305	SCHNITZER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	2,6 7,2	2,5 5,6	0,1 1,6	0,6 0,8	0,5 0,7	- 0,1
ZUSAMMEN	9,7	8,1	1,7	1,3	1,2	0,1
		BERUFSORDNUNG 306	BUERSTENMACHER, HOLZFLECHTER, SCHIRM- UND STOCKMACHER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	3,6 20,4	3,3 8,8	0,3 11,7	0,7 1,9	0,6 1,0	- 0,9
ZUSAMMEN	24,0	12,0	12,0	2,6	1,7	0,9

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAEITIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAEITIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
	BERUFSORDNUNG 307		MODELLEMACHER			
SELBSTAENDIGE	0,4	0,3	0,1	-	-	-
ABHAENGIGE	4,3	2,0	2,4	0,2	0,1	0,1
ZUSAMMEN	4,7	2,2	2,4	0,2	0,1	0,1
	BERUFSORDNUNG 308		HOLZBERFLAECHEVEREDLER			
SELBSTAENDIGE	0,3	0,3	-	-	-	-
ABHAENGIGE	12,9	8,3	4,6	1,3	1,0	0,3
ZUSAMMEN	13,2	8,7	4,6	1,3	1,0	0,3
	BERUFSORDNUNG 321		PAPIER- UND ZELLSTOFFHERSTELLER			
ABHAENGIGE	37,3	26,8	10,6	4,2	3,8	0,5
	BERUFSORDNUNG 322		PAPIERVERARBEITER			
SELBSTAENDIGE	2,0	1,8	0,3	0,1	0,1	-
ABHAENGIGE	86,4	33,0	53,4	3,8	1,9	1,8
ZUSAMMEN	88,4	34,8	53,6	3,9	2,0	1,8
	BERUFSORDNUNG 332		LICHTBILDNER			
SELBSTAENDIGE	6,7	5,3	1,5	0,3	0,2	-
ABHAENGIGE	31,5	12,0	19,5	0,5	0,3	0,2
ZUSAMMEN	38,2	17,2	21,0	0,7	0,5	0,2
	BERUFSORDNUNG 333		DRUCKSTOCKHERSTELLER			
SELBSTAENDIGE	1,0	0,9	-	-	-	-
ABHAENGIGE	64,8	62,5	2,3	1,7	1,6	-
ZUSAMMEN	65,8	63,5	2,3	1,7	1,7	-
	BERUFSORDNUNG 335		DRUCKER			
SELBSTAENDIGE	4,9	4,7	0,2	0,2	0,2	-
ABHAENGIGE	59,1	53,0	6,2	1,8	1,6	0,2
ZUSAMMEN	64,0	57,6	6,4	2,0	1,8	0,2
	BERUFSORDNUNG 336		DRUCKERHELPER			
ABHAENGIGE	35,0	11,7	23,3	0,9	0,5	0,5
	BERUFSORDNUNG 337		VERVIELFAELTIGER			
SELBSTAENDIGE	0,6	0,3	0,3	-	-	-
ABHAENGIGE	7,9	4,2	3,7	0,2	0,1	-
ZUSAMMEN	8,5	4,5	4,0	0,2	0,1	0,1
	BERUFSORDNUNG 341		FILZMACHER			
ABHAENGIGE	2,1	1,1	1,0	0,2	0,1	0,1
	BERUFSORDNUNG 342		SPINNBERUFE			
SELBSTAENDIGE	0,5	0,5	0,1	0,1	0,1	-
ABHAENGIGE	128,3	32,1	96,2	6,4	2,7	3,7
ZUSAMMEN	128,9	32,6	96,3	6,5	2,8	3,7
	BERUFSORDNUNG 344		WEBBERUFE			
SELBSTAENDIGE	2,9	1,5	1,4	0,2	0,2	0,1
ABHAENGIGE	126,0	66,3	59,7	7,3	5,0	2,4
ZUSAMMEN	128,9	67,8	61,1	7,6	5,1	2,4
	BERUFSORDNUNG 345		WIRKER UND STRICKER			
SELBSTAENDIGE	5,3	1,8	3,5	0,4	0,2	0,2
ABHAENGIGE	54,2	15,6	38,6	3,2	1,2	1,9
ZUSAMMEN	59,5	17,4	42,1	3,6	1,4	2,2
	BERUFSORDNUNG 346		TEXTILVERFLECHTER			
SELBSTAENDIGE	0,1	0,1	-	-	-	-
ABHAENGIGE	3,2	1,4	1,9	0,1	0,1	0,1
ZUSAMMEN	3,4	1,4	1,9	0,1	0,1	0,1

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAEITIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAEITIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
		BERUFSORDNUNG 347	STICKBERUFE			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,8 8,3	0,2 0,7	0,6 7,6	- 0,3	- -	- 0,3
ZUSAMMEN	9,0	0,9	8,2	0,4	0,1	0,3
		BERUFSORDNUNG 348	TEXTILNAEHER UND HANDSCHUHMACHER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	88,9 522,9	38,3 52,5	50,6 470,4	6,5 23,6	4,3 3,4	2,2 20,2
ZUSAMMEN	611,8	90,9	521,0	30,2	7,8	22,4
		BERUFSORDNUNG 349	HUTMACHER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	3,8 11,8	0,4 1,9	3,4 9,9	0,1 0,3	- 0,1	0,1 0,2
ZUSAMMEN	15,6	2,3	13,3	0,4	0,1	0,3
		BERUFSORDNUNG 351	POLSTERER UND DEKORATEURE			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	10,2 36,7	10,0 30,8	0,2 5,9	0,9 2,0	0,9 1,6	- 0,4
ZUSAMMEN	46,9	40,8	6,1	2,9	2,5	0,4
		BERUFSORDNUNG 353	TEXTILSCHMUCKMACHER UND VERWANDTE BERUFE			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,1 4,9	- 0,6	- 4,3	- 0,2	- -	- 0,2
ZUSAMMEN	4,9	0,6	4,3	0,2	-	0,2
		BERUFSORDNUNG 354	TEXTILVEREDLER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,2 34,8	0,1 25,7	0,1 9,1	- 2,1	- 1,8	- 0,3
ZUSAMMEN	34,9	25,8	9,2	2,1	1,8	0,3
		BERUFSORDNUNG 361	LEDERHERSTELLER UND DARMSAITENMACHER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,5 18,2	0,5 13,2	- 5,0	0,1 1,7	0,1 1,4	- 0,2
ZUSAMMEN	18,7	13,7	5,0	1,8	1,5	0,2
		BERUFSORDNUNG 363	SATTLER UND VERWANDTE BERUFE			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	8,3 63,9	8,1 29,9	0,2 33,9	2,0 3,5	2,0 2,3	- 1,2
ZUSAMMEN	72,2	38,0	34,2	5,5	4,3	1,2
		BERUFSORDNUNG 364	SCHUHHERSTELLER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	39,6 97,9	39,2 51,3	0,4 46,6	7,5 6,6	7,5 4,3	- 2,3
ZUSAMMEN	137,5	90,5	47,0	14,2	11,9	2,3
		BERUFSORDNUNG 366	FELLVERARBEITER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	2,6 11,9	2,2 3,9	0,4 8,1	0,1 0,2	0,1 0,1	- 0,1
ZUSAMMEN	14,5	6,1	8,4	0,3	0,2	0,1
		BERUFSORDNUNG 371	MEHL- UND NAEHRMITTELHERSTELLER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	6,1 17,2	5,8 14,1	0,2 3,1	4,0 2,0	3,8 1,8	0,1 0,2
ZUSAMMEN	23,3	20,0	3,3	5,9	5,6	0,3
		BERUFSORDNUNG 372	BACKWARENHERSTELLER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	56,0 104,7	55,1 97,3	0,9 7,4	9,7 3,0	9,5 2,9	0,2 0,1
ZUSAMMEN	160,7	152,4	8,3	12,7	12,4	0,3
		BERUFSORDNUNG 373	ZUCKERHERSTELLER UND SUESSWARENHERSTELLER			
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	1,4 18,4	1,2 8,0	0,2 10,4	- 0,7	- 0,5	- 0,2
ZUSAMMEN	19,8	9,2	10,6	0,7	0,5	0,2

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBIET

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
		BERUFSORDNUNG 711	ORGANISATIONS- UND VERWALTUNGSBERUFE			
SELBSTAENDIGE	169,5	131,5	38,0	16,4	13,4	3,1
ABHAENGIGE	515,7	449,1	66,6	22,3	20,6	1,7
ZUSAMMEN	685,2	580,6	104,6	38,7	34,0	4,7
		BERUFSORDNUNG 712	BUEROBERUFE			
SELBSTAENDIGE	1,5	0,8	0,7	0,1	-	-
ABHAENGIGE	2 671,6	1 053,6	1 618,0	68,9	44,0	25,0
ZUSAMMEN	2 673,0	1 054,4	1 618,6	69,0	44,0	25,0
		BERUFSORDNUNG 721	RECHTSFINDER			
ABHAENGIGE	26,1	24,4	1,7	1,4	1,3	0,1
		BERUFSORDNUNG 722	RECHTSVERTRETER UND RECHTSBERATER			
SELBSTAENDIGE	17,3	16,7	0,6	1,0	0,9	-
ABHAENGIGE	8,1	7,6	0,5	0,8	0,8	-
ZUSAMMEN	25,4	24,3	1,1	1,8	1,8	-
		BERUFSORDNUNG 724	RECHTSVOLLSTRECKER			
SELBSTAENDIGE	-	-	-	-	-	-
ABHAENGIGE	13,1	12,3	0,7	0,5	0,5	-
ZUSAMMEN	13,1	12,3	0,7	0,5	0,5	-
		BERUFSORDNUNG 731	ORDNUNGS- UND SICHERHEITSWAHRER			
SELBSTAENDIGE	0,2	0,2	-	-	-	-
ABHAENGIGE	156,5	155,1	1,4	2,7	2,7	-
ZUSAMMEN	156,7	155,4	1,4	2,7	2,7	-
		BERUFSORDNUNG 771	FUERSORGER UND SOZIALARBEITER			
SELBSTAENDIGE	0,1	-	0,1	-	-	-
ABHAENGIGE	35,4	10,2	25,1	0,8	0,5	0,3
ZUSAMMEN	35,5	10,2	25,2	0,8	0,5	0,3
		BERUFSORDNUNG 811	AERZTE			
SELBSTAENDIGE	48,4	40,8	7,6	2,4	2,1	0,3
ABHAENGIGE	31,8	25,1	6,7	2,9	2,7	0,2
ZUSAMMEN	80,2	65,9	14,3	5,3	4,8	0,5
		BERUFSORDNUNG 812	ZAHNAERZTE			
SELBSTAENDIGE	29,2	25,6	3,6	0,8	0,7	0,1
ABHAENGIGE	2,9	2,0	0,8	0,1	0,1	-
ZUSAMMEN	32,0	27,6	4,4	0,9	0,8	0,1
		BERUFSORDNUNG 813	TIERAERZTE			
SELBSTAENDIGE	4,6	4,5	0,1	0,4	0,4	-
ABHAENGIGE	2,5	2,4	0,1	0,2	0,2	-
ZUSAMMEN	7,1	6,9	0,2	0,6	0,6	-
		BERUFSORDNUNG 814	APOTHEKER			
SELBSTAENDIGE	9,1	7,2	1,8	0,3	0,2	-
ABHAENGIGE	13,5	4,9	8,6	0,2	0,1	0,1
ZUSAMMEN	22,6	12,1	10,5	0,4	0,3	0,1
		BERUFSORDNUNG 815	HEILBEHANDLER, HEILBEHANDLUNGSBEIESTAENDE UND -HELFER			
SELBSTAENDIGE	15,7	3,6	12,1	0,9	0,2	0,8
ABHAENGIGE	298,0	25,8	272,2	3,5	1,1	2,4
ZUSAMMEN	313,7	29,4	284,3	4,4	1,3	3,2
		BERUFSORDNUNG 818	GESUNDHEITSSICHERNDE BERUFE			
SELBSTAENDIGE	1,7	1,4	0,3	0,3	0,3	-
ABHAENGIGE	5,8	4,2	1,7	1,0	1,0	-
ZUSAMMEN	7,5	5,5	2,0	1,4	1,3	0,1

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBIET

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT			
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	
		BERUFSORDNUNG 417	MATHEMATIKER, PHYSIKER UND PHYSIKO-TECHNIKER				
SELBSTAENDIGE	0,2	0,2	-	-	-	-	
ABHAENGIGE	6,8	6,3	0,6	0,3	0,2	-	
ZUSAMMEN	7,0	6,4	0,6	0,3	0,3	-	
		BERUFSORDNUNG 421	PHYSIK., MATH., CHEM., BIOLOG.-TECHN.-SONDERFACHKRAEFTE				
SELBSTAENDIGE	0,3	0,3	-	-	-	-	
ABHAENGIGE	46,8	30,0	16,8	1,2	1,0	0,2	
ZUSAMMEN	47,1	30,2	16,8	1,3	1,1	0,2	
		BERUFSORDNUNG 423	TECHNISCHE ZEICHNER				
SELBSTAENDIGE	-	-	-	-	-	-	
ABHAENGIGE	88,3	60,3	28,0	2,2	1,9	0,3	
ZUSAMMEN	88,4	60,3	28,1	2,2	1,9	0,3	
		BERUFSORDNUNG 428	ANDERE TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE				
SELBSTAENDIGE	0,6	0,5	0,1	0,1	0,1	-	
ABHAENGIGE	10,6	9,5	1,1	0,4	0,4	-	
ZUSAMMEN	11,2	10,0	1,2	0,5	0,4	-	
		BERUFSORDNUNG 431	MASCHINISTEN AN KRAFTMASCHINEN				
ABHAENGIGE	84,0	84,0	-	4,7	4,7	-	
		BERUFSORDNUNG 433	MASCHINISTEN AN ARBEITSMASCHINEN				
SELBSTAENDIGE	0,4	0,4	-	0,1	0,1	-	
ABHAENGIGE	119,1	117,7	1,4	7,6	7,6	-	
ZUSAMMEN	119,5	118,1	1,4	7,7	7,7	-	
		BERUFSORDNUNG 435	MASCHINENWAERTER, MASCHINISTENHILFER UND HEIZER				
ABHAENGIGE	85,2	84,6	0,6	6,8	6,8	-	
		BERUFSORDNUNG 436	AUTOMATENEINRICHTER UND MASCHINENEINSTELLER				
ABHAENGIGE	36,6	35,5	1,1	2,1	2,1	-	
		BERUFSORDNUNG 511	WARENKAUFLEUTE				
SELBSTAENDIGE	709,1	470,5	238,6	57,2	41,4	15,9	
ABHAENGIGE	1 242,0	429,4	812,6	22,6	13,1	9,5	
ZUSAMMEN	1 951,1	899,9	1 051,2	79,8	54,4	25,4	
		BERUFSORDNUNG 512	BANK- UND VERSICHERUNGSKAUFLEUTE				
SELBSTAENDIGE	20,7	17,8	2,9	1,4	1,2	0,2	
ABHAENGIGE	243,3	164,3	79,0	7,6	6,5	1,1	
ZUSAMMEN	264,0	182,1	81,9	9,0	7,7	1,3	
		BERUFSORDNUNG 513	VERKEHRSKAUFLEUTE				
SELBSTAENDIGE	8,9	8,1	0,9	0,9	0,8	0,1	
ABHAENGIGE	41,2	34,8	6,4	1,1	1,0	0,1	
ZUSAMMEN	50,1	42,9	7,3	2,0	1,9	0,1	
		BERUFSORDNUNG 514	WERBEFACHLEUTE				
SELBSTAENDIGE	3,5	3,0	0,5	0,1	0,1	-	
ABHAENGIGE	16,8	12,9	3,9	0,5	0,5	-	
ZUSAMMEN	20,3	15,9	4,4	0,6	0,6	0,1	
		BERUFSORDNUNG 515	VERMITTLER				
SELBSTAENDIGE	20,3	13,8	6,5	1,5	1,2	0,4	
ABHAENGIGE	6,0	5,2	0,8	0,2	0,2	-	
ZUSAMMEN	26,3	19,0	7,4	1,7	1,3	0,4	
		BERUFSORDNUNG 519	SONSTIGE HANDELSBERUFE				
SELBSTAENDIGE	9,8	8,5	1,3	0,8	0,7	0,2	
ABHAENGIGE	57,8	48,4	9,4	2,2	1,8	0,5	
ZUSAMMEN	67,6	56,9	10,7	3,1	2,5	0,6	

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
		BERUFSORDNUNG 521	LANDVERKEHRSBERUFE			
SELBSTAENDIGE	49,4	47,8	1,6	8,1	7,9	0,1
ABHAENGIGE	851,4	836,3	15,2	56,1	55,8	0,3
ZUSAMMEN	900,9	884,1	16,8	64,2	63,7	0,5
		BERUFSORDNUNG 523	WASSERVERKEHRSBERUFE			
SELBSTAENDIGE	5,1	5,0	0,2	0,3	0,3	-
ABHAENGIGE	59,2	59,1	0,2	1,3	1,3	-
ZUSAMMEN	64,4	64,0	0,3	1,6	1,6	-
		BERUFSORDNUNG 524	LUFTVERKEHRSBERUFE			
SELBSTAENDIGE	-	-	-	-	-	-
ABHAENGIGE	2,6	2,6	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2,6	2,6	-	-	-	-
		BERUFSORDNUNG 525	NACHRICHTENVERKEHRSBERUFE			
ABHAENGIGE	217,6	147,4	70,2	12,9	10,7	2,2
		BERUFSORDNUNG 526	TRANSPORTWERKER UND VERKEHRSHELFER			
SELBSTAENDIGE	1,9	1,8	0,1	0,2	0,2	-
ABHAENGIGE	228,7	196,1	32,6	15,1	13,5	1,6
ZUSAMMEN	230,6	197,9	32,7	15,3	13,7	1,6
		BERUFSORDNUNG 611	GASTWIRTE			
SELBSTAENDIGE	147,9	84,6	63,2	22,8	15,1	7,6
ABHAENGIGE	9,3	5,3	4,0	0,2	0,2	0,1
ZUSAMMEN	157,1	89,9	67,2	23,0	15,3	7,7
		BERUFSORDNUNG 612	GASTSTAETTENBEDIENUNGSBERUFE			
SELBSTAENDIGE	0,2	0,1	0,1	-	-	-
ABHAENGIGE	139,9	45,2	94,7	1,9	0,6	1,2
ZUSAMMEN	140,1	45,3	94,8	1,9	0,6	1,2
		BERUFSORDNUNG 621	HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE			
ABHAENGIGE	464,2	2,8	461,3	13,1	0,1	13,0
		BERUFSORDNUNG 631	RAUM- UND HAUSRATREINIGER			
SELBSTAENDIGE	0,3	0,1	0,1	-	-	-
ABHAENGIGE	372,4	6,4	366,0	8,2	0,2	8,0
ZUSAMMEN	372,7	6,5	366,1	8,2	0,3	8,0
		BERUFSORDNUNG 632	BAUTEN- UND STRASSENREINIGER			
SELBSTAENDIGE	6,4	6,4	-	0,2	0,2	-
ABHAENGIGE	40,1	38,6	1,4	1,5	1,4	-
ZUSAMMEN	46,5	45,0	1,4	1,6	1,6	-
		BERUFSORDNUNG 633	MASCHINEN-, APPARATE-, FAHRZEUG-, WARENREINIGER U.AE.			
SELBSTAENDIGE	0,5	0,5	-	-	-	-
ABHAENGIGE	55,8	47,5	8,3	3,5	3,3	0,2
ZUSAMMEN	56,3	48,0	8,3	3,5	3,3	0,2
		BERUFSORDNUNG 634	TEXTILREINIGER			
SELBSTAENDIGE	19,6	6,0	13,6	0,8	0,2	0,6
ABHAENGIGE	115,7	16,8	98,9	3,1	0,7	2,4
ZUSAMMEN	135,3	22,8	112,5	4,0	0,9	3,0
		BERUFSORDNUNG 651	KOERPERPFLEGER			
SELBSTAENDIGE	59,7	43,1	16,6	2,5	2,1	0,4
ABHAENGIGE	168,3	42,5	125,8	1,8	1,1	0,7
ZUSAMMEN	228,0	85,5	142,4	4,3	3,2	1,1
		BERUFSORDNUNG 671	DIENST- UND WACHBERUFE			
SELBSTAENDIGE	0,9	0,6	0,3	-	-	-
ABHAENGIGE	183,2	147,0	36,2	9,3	8,5	0,8
ZUSAMMEN	184,1	147,6	36,5	9,4	8,6	0,8

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBIET

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
	BERUFSORDNUNG 374	MILCH- UND FETTVERARBEITER				
SELBSTAENDIGE	0,9	0,7	0,1	0,2	0,2	-
ABHAENGIGE	30,5	22,8	7,8	3,9	2,8	1,1
ZUSAMMEN	31,4	23,5	7,9	4,1	2,9	1,1
	BERUFSORDNUNG 375	FLEISCHER				
SELBSTAENDIGE	41,9	41,2	0,6	7,0	6,9	0,1
ABHAENGIGE	95,7	89,6	6,2	4,5	4,3	0,1
ZUSAMMEN	137,6	130,8	6,8	11,5	11,2	0,2
	BERUFSORDNUNG 377	SPEISENZUBEREITER				
SELBSTAENDIGE	1,3	0,9	0,5	0,1	0,1	-
ABHAENGIGE	178,6	41,1	137,5	3,3	0,8	2,5
ZUSAMMEN	179,9	41,9	138,0	3,5	0,9	2,5
	BERUFSORDNUNG 378	GETRAENKEBEREITER				
SELBSTAENDIGE	4,0	3,6	0,4	1,5	1,4	0,1
ABHAENGIGE	36,5	32,5	3,9	3,6	3,5	0,1
ZUSAMMEN	40,5	36,2	4,3	5,1	4,9	0,2
	BERUFSORDNUNG 379	TABAKWARENMACHER				
SELBSTAENDIGE	0,2	0,1	-	-	-	-
ABHAENGIGE	46,1	4,7	41,3	6,9	0,9	6,0
ZUSAMMEN	46,2	4,8	41,4	7,0	0,9	6,0
	BERUFSORDNUNG 381	WARENNACHSEHER, VERSANDFERTIGMACHER UND LAGERVERWALTER				
SELBSTAENDIGE	-	-	-	-	-	-
ABHAENGIGE	647,0	350,7	296,3	29,0	21,0	8,0
ZUSAMMEN	647,0	350,7	296,3	29,0	21,0	8,0
	BERUFSORDNUNG 391	UNGELERNTHE HILFSKRAEFTE (HANDLANGER)				
ABHAENGIGE	1 013,0	785,4	227,7	91,4	82,9	8,5
	BERUFSORDNUNG 411	INGENIEURE UND TECHNIKER DES BERGBAUES				
SELBSTAENDIGE	0,2	0,2	-	-	-	-
ABHAENGIGE	28,0	28,0	-	0,5	0,5	-
ZUSAMMEN	28,1	28,1	-	0,5	0,5	-
	BERUFSORDNUNG 412	INGENIEURE, TECHNIKER D. MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAUES				
SELBSTAENDIGE	6,0	6,0	-	0,3	0,3	-
ABHAENGIGE	88,1	87,8	0,3	2,3	2,3	-
ZUSAMMEN	94,1	93,8	0,3	2,6	2,6	-
	BERUFSORDNUNG 413	INGENIEURE, TECHNIKER DES ELEKTROFACHES				
SELBSTAENDIGE	3,5	3,5	-	0,2	0,2	-
ABHAENGIGE	77,7	72,6	5,1	1,9	1,9	-
ZUSAMMEN	81,1	76,1	5,1	2,1	2,1	-
	BERUFSORDNUNG 414	INGENIEURE, TECHNIKER D. BAU- U. VERMESSUNGSWESENS				
SELBSTAENDIGE	35,5	34,9	0,5	2,3	2,3	-
ABHAENGIGE	130,9	129,6	1,3	5,5	5,5	-
ZUSAMMEN	166,4	164,5	1,8	7,9	7,8	0,1
	BERUFSORDNUNG 415	CHEMIKER UND CHEMIE-TECHNIKER				
SELBSTAENDIGE	1,5	1,4	0,1	0,2	0,2	-
ABHAENGIGE	33,5	26,7	6,9	0,7	0,6	0,1
ZUSAMMEN	35,0	28,1	7,0	0,9	0,8	0,1
	BERUFSORDNUNG 416	UEBRIGE INGENIEURE, TECHNIKER				
SELBSTAENDIGE	4,6	4,6	-	0,2	0,2	-
ABHAENGIGE	269,2	261,1	8,1	9,4	9,2	0,1
ZUSAMMEN	273,8	265,7	8,1	9,6	9,5	0,1

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

4. ERWERBSTAETIGE 1) NACH BERUFSORDNUNGEN 5), STELLUNG IM BERUF UND WEITERER TAETIGKEIT IM BUNDESGBEIT

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE 1)			DARUNTER MIT WEITERER TAETIGKEIT		
	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH
	BERUFSORDNUNG 821	ERZIEHUNGSBERUFE				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,8 56,0	0,1 2,8	0,6 53,2	- 1,0	- 0,2	- 0,8
ZUSAMMEN	56,7	2,9	53,8	1,0	0,2	0,9
	BERUFSORDNUNG 822	LEHRBERUFE				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	16,6 300,1	9,7 176,4	6,9 123,7	1,1 17,7	0,7 14,4	0,4 3,3
ZUSAMMEN	316,6	186,0	130,6	18,8	15,2	3,7
	BERUFSORDNUNG 831	SEELSORGER, SEELSORGE- UND KULTHELPER				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	0,3 66,9	0,2 42,6	0,1 24,4	- 3,8	- 3,4	- 0,5
ZUSAMMEN	67,2	42,8	24,4	3,8	3,4	0,5
	BERUFSORDNUNG 841	WIRTSCHAFTS-, SOZIAL- UND NATURWISSENSCHAFTLER U.AE.				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	1,4 9,9	1,1 8,5	0,3 1,4	0,1 0,5	0,1 0,5	- -
ZUSAMMEN	11,3	9,5	1,7	0,6	0,6	0,1
	BERUFSORDNUNG 843	BIBLIOTHEKARE, ARCHIVARE UND MUSEUMSFACHLEUTE				
ABHAENGIGE	11,2	4,3	6,9	0,3	0,3	0,1
	BERUFSORDNUNG 844	PUBLIZISTEN UND DOLMETSCHER				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	9,6 21,8	7,1 14,4	2,6 7,4	0,7 1,2	0,5 1,0	0,1 0,2
ZUSAMMEN	31,4	21,5	10,0	1,9	1,6	0,3
	BERUFSORDNUNG 851	BILDENDE KUENSTLER				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	14,5 29,0	12,0 22,0	2,5 7,0	0,7 0,6	0,5 0,5	0,1 0,1
ZUSAMMEN	43,5	34,0	9,5	1,2	1,0	0,2
	BERUFSORDNUNG 852	DARSTELLENDEN KUENSTLER				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	7,3 12,8	4,8 7,3	2,5 5,6	0,3 0,5	0,2 0,4	0,1 0,1
ZUSAMMEN	20,1	12,1	8,1	0,8	0,6	0,2
	BERUFSORDNUNG 854	MUSIKER				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	3,5 17,7	3,1 16,0	0,4 1,7	0,3 1,7	0,2 1,5	- 0,2
ZUSAMMEN	21,2	19,1	2,1	2,0	1,7	0,3
	BERUFSORDNUNG 855	KUENSTLERISCHE HILFSBERUFE				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	3,2 10,2	1,9 5,3	1,2 4,9	0,1 0,3	0,1 0,2	- 0,1
ZUSAMMEN	13,4	7,3	6,1	0,4	0,3	0,1
	BERUFSORDNUNG 911	MITHELFD. FAMILIENANGEH. AUSSERHALB D. WABT. LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT				
MITHELFD. FAMILIENANGEH. ERIGE	667,1	92,6	574,6	55,6	12,2	43,4
	BERUFSORDNUNG 921	ARBEITSKRAEFTE MIT NOCH NICHT BESTIMMTEM BERUF				
ABHAENGIGE	27,5	20,8	6,7	0,5	0,4	0,1
	BERUFSORDNUNG 923	ARBEITSKRAEFTE OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE				
SELBSTAENDIGE ABHAENGIGE	- 91,6	- 54,2	- 37,4	- 2,5	- 1,3	- 1,2
ZUSAMMEN	91,7	54,3	37,4	2,5	1,3	1,2
	BERUFSORDNUNGEN ZUSAMMEN					
SELBSTAENDIGE MITHELFD. FAMILIENANGEH. ERIGE ABHAENGIGE	3 237,7 2 657,6 20 524,4	2 510,1 471,5 13 551,6	727,6 2 186,1 6 972,8	290,2 90,1 1 032,8	251,4 22,8 858,5	38,8 67,3 174,3
INSGESAMT	26 419,7	16 533,2	9 886,5	1 413,2	1 132,8	280,4

ANMERKUNGEN SIEHE ANLAGE 1

Vorbericht

Nr.	Titel	Erscheinungstermin	Regionale Gliederung
1	Wohnbevölkerung in den Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen und Bevölkerungsentwicklung 1939 bis 1961	Juni 1962	Bund, Länder, Kreise
2	Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Größenklassen	August 1962	Bund, Länder, Großstädte
3	Wohnbevölkerung der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	Juni 1962	Gemeinden mit 10 000 u. mehr Einwohner
4	Alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden	August 1962	Gemeinden
5	Wohnbevölkerung in den Postleitbereichen	November 1962	Postleitbereiche
6	Haushalte nach Art und Größe in den Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen	August 1963	Bund, Länder, Kreise
7	Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	Dezember 1963	Bund, Länder, Reg. Bez., Kreise
8	Heimgekehrte Kriegsgefangene, Zivilinternierte und Zivilverschleppte	Dezember 1963	Bund, Länder
9	Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin nach Ländern und Religionszugehörigkeit	Dezember 1963	Länder
10	Wohnbevölkerung nach Alter und Familienstand	Februar 1964	Bund, Länder
11	Auspendler	Mai 1964	Kreisfreie Städte, kreisangeh. Gemeinden mit 10 000 u. mehr Einw.
12	Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und überwiegendem Lebensunterhalt	Juni 1964	Bund, Länder, Reg. Bez., Kreise
13	Privathaushalte nach Größe und Miet- oder Eigentumsverhältnis des Haushaltsvorstandes	Juli 1964	Bund, Länder, Kreise
14	Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach der Religionszugehörigkeit	August 1964	Bund, Länder, Reg. Bez., Kreise
15	Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach der Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers	August 1964	Bund, Länder, Reg. Bez., Kreise
16	Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin nach Alter und Familienstand	Oktober 1964	Bund, Länder
17	Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin unter den Erwerbstätigen	Dezember 1964	Bund, Länder
18	Erwerbspersonen in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach der Stellung im Beruf	Februar 1965	Bund, Länder, Kreise
19	Demographische und soziale Struktur der Haushalte und Familien	März 1965	

Titel	Erschienen in Heft Nr.
Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961	61 / 4
Die Bevölkerung des Bundesgebietes	62 / 5
Wohnbevölkerung in den Gemeinden	62 / 6
Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen des Bundesgebietes 1939 bis 1961	62 / 8
Personen mit doppeltem Wohnsitz	62 / 9
Bevölkerungsaufbau und Veränderungen der Bevölkerungsstruktur	63 / 9
Altersgliederung der Bevölkerung	63 / 9
Familienstand der Bevölkerung	63 / 9
Religionszugehörigkeit der Bevölkerung	63 / 10
Haushalte nach Art, Größe und Gemeindegrößenklassen	63 / 10
Bevölkerung nach dem Geschlecht	63 / 11
Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben	63 / 11
Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsabteilungen	63 / 12
Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin	63 / 12
Die regionale Verbreitung der Konfessionen	64 / 1
Ehemalige Kriegsgefangene, Zivilinternierte und Zivilverschleppte	64 / 1
Die Bevölkerung nach der überwiegenden Quelle des Lebensunterhalts	64 / 3
Der Umfang der Pendelwanderung	64 / 4
Bevölkerung in Privathaushalten nach dem Miet- oder Eigentumsverhältnis	64 / 6
Die Bevölkerung in der Bundesrepublik nach Geschlecht, Alter und Familienstand im internationalen Vergleich	64 / 7
Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben nach Altersjahren	64 / 9
Die Erwerbsbevölkerung der Bundesrepublik in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung im internationalen Vergleich	64 / 9
Einpendler und Pendlersaldo in den Kreisen	64 / 10
Die Ausländer im Bundesgebiet	64 / 11
Das Atlaswerk "Die Bundesrepublik Deutschland in Karten"	64 / 12
Erwerbspersonen nach Gemeindegrößenklassen	65 / 3
Altersgliederung der Bevölkerung in Stadt und Land	65 / 4
Gliederung von Ergebnissen der Bevölkerungsstatistik nach Stadt und Land	65 / 4
Geschlecht und Alter der Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	65 / 5
Personen mit abgeschlossener Ausbildung - Ergebnisse der 10 %-Aufbereitung -	65 / 6
Die demographische Struktur der Haushalte und Familien - Ergebnis der 10 %-Aufbereitung -	65 / 7
Wohnbevölkerung nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers	65 / 9
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen und Alter	65 / 9
Erwerbspersonen nach Beruf und Alter	65 / 10
Familienstruktur und Frauenerwerbstätigkeit - Ergebnis einer 10 %-Aufbereitung -	65 / 11
Selbständige und abhängige Erwerbspersonen nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsklassen	65 / 12
Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin am 6. Juni 1961 nach dem Jahr des Zuzugs in das Bundesgebiet	66 / 1
Ausbildung und Erwerbstätigkeit der 15 bis unter 25 Jahre alten ledigen Familienmitglieder - Ergebnis einer 10 %-Aufbereitung -	66 / 3
Berufliche Gliederung der Frauenerwerbsarbeit	66 / 3

Verzeichnis der Anmerkungen

- 1) Ohne Soldaten.
- 2) Gekürzte Bezeichnungen — Ausführliche Bezeichnungen siehe Anlage 2 „Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961“.
- 3) Einschl. bestimmter Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden. — Siehe Anlage 2, Seite 2.
- 4) Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen. — Siehe Anlage 77, Seite 77.
- 5) Gekürzte Bezeichnungen — Ausführliche Bezeichnungen siehe Anlage 3 „Klassifizierung der Berufe“.

Anhang

Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961

Verwendete Abkürzungen

Abt. = Abteilung	BZ = Berufszählung
a. n. g. = anderweitig nicht genannt	EMB-Waren = Eisen-, Blech- und Metallwaren
AZ = Arbeitsstättenzählung	NE- = Nichteisen-

Vorbemerkungen

Die vorliegende Systematik ist eine für Zwecke der Berufszählung (BZ) 1961 gekürzte Fassung der Grundsystematik der Wirtschaftszweige. Gekürzt wurde durch völligen oder teilweisen Verzicht auf die in der Grundsystematik, enthaltene Untergliederung einer Reihe von Positionen. Außerdem wurden in einigen Fällen Gruppen bzw. Untergruppen zu Zwischenpositionen, die in der Grundsystematik als solche nicht vorkommen, zusammengefaßt. Insgesamt ergaben sich

38 Unterabteilungen (bzw. Gruppen, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt sind) und

118 Gruppen (bzw. Untergruppen, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Gruppen gleichgestellt sind).

Außerdem ist bei der BZ neben der üblichen — hier etwas modifizierten — Untergliederung nach Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen eine Darstellung nach großen Wirtschaftsbereichen vorgesehen, die aus Abteilungen der Grundsystematik gebildet werden. Im einzelnen handelt es sich um folgende Bereiche:

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	= Abt. 0
Produzierendes Gewerbe	= Abt. 1 bis 3
Handel und Verkehr	= Abt. 4 und 5
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	= Abt. 6 bis 9

Für die einzelnen Positionen der Systematik für die BZ wird in der linken Spalte jeder Seite die Nummer der Grundsystematik gegeben; diese Nummer soll in allen Veröffentlichungen benutzt werden. Zusammenfassende Positionen dieses Verzeichnisses, die als solche in der Grundsystematik nicht vorkommen, werden durch einen Querbalken (/) oder/und durch ein Komma in der Nummer gekennzeichnet. Zur Erläuterung mögen folgende Beispiele dienen:

Die Gruppe 11 6/9 setzt sich aus den Gruppen 11 6 bis 11 9 der Grundsystematik zusammen, die Gruppe 28 1,3 entstand aus den Gruppen 28 1 und 28 3, und die Gruppe 27 50,4/9 bildet eine Zusammenfassung der Untergruppen 27 50 und 27 54 bis 27 59.

Für alle kleinsten, das heißt nicht weiter untergliederten Positionen werden in der rechten Spalte ferner die zugehörigen Signierkennziffern angegeben, die bei der Aufbereitung der Berufszählung anzuwenden sind. Durch die Signierkennziffer werden diese Positionen fortlaufend numeriert.

Für die Aufbereitung der Berufszählung sind folgende Ausgaben der Systematik der Wirtschaftszweige ebenfalls von Bedeutung:

- Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik) mit Erläuterungen;** enthält gründliche Ausführungen über den Aufbau dieser Systematik und für alle Positionen nähere Hinweise auf Inhalt* und Abgrenzung.
- Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- u. ä. Benennungen,** aufgestellt für die Arbeitsstätten- und für die Berufszählung 1961; zeigt alle Betriebs-, Waren-, Dienstleistungs- u. ä. Benennungen in alphabetischer Reihenfolge jeweils bei der Klasse der Grundsystematik, zu der sie gehören. Ferner werden die besonderen Zusammenfassungen (Zwischenpositionen) der Grundsystematik für die Arbeitsstätten- und für die Berufszählung gekennzeichnet. Für alle Positionen werden die Nummern der Grundsystematik und der Signierschlüssel für die AZ und die BZ angegeben. Diese Veröffentlichung stellt gleichzeitig die Verbindung zwischen den abgeleiteten Systematiken und der Grundsystematik und untereinander her.
- Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige,** aufgestellt für die Arbeitsstätten- und die Berufszählung 1961; ordnet alle Benennungen alphabetisch und gibt für jede Benennung die Nummer der Grundsystematik sowie die Signierkennziffer für die Arbeitsstätten- und die Berufszählung an.

Übersicht

über die Abteilungen der Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen	Seite
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	104
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	104
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	104
3	Baugewerbe	105
4	Handel	105
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	106
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	106
7*)	Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt*)	106
8**)	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte**)	107
9**)	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung**)	107
—	Ohne Angabe	107

*) Einschl. bestimmter Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (vgl. S. 108).

***) Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen (vgl. S. 108).

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen	BZ-Signierkennziffer
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei¹⁾	
00, 05 5	Land- und Forstwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	
00 0/2,9	Landwirtschaft	
00 0, 00 15/20,		
00 9	Landwirtschaft (ohne Gartenbau) ³⁾	001
00 10	Gartenbau ³⁾	002
00 5	Forstwirtschaft	003
05 5	Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	
05 50	Gewerbliche Gärtnerei ²⁾ 3)	004
05 55	Gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege ³⁾ 4)	005
05 0/1	Fischerei	
05 0	Hochsee- und Küstenfischerei	006
05 1	Binnenfischerei und Fischzucht	007
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	
10 0/7	zugleich Gruppe	008
11	Bergbau	
11 0	Steinkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung) und Kokerei	009
11 1	Braun- und Pechkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung) und Braunkohlenschwelerei	010
11 3	Erzbergbau	011
11 5	Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	012
11 6/9	Übriger Bergbau ⁵⁾	013
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	
20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	
20 00	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern und Kohlenwertstoffen) ³⁾	014
20 04	Herstellung von Chemiefasern ³⁾	015
20 07	Kohlenwertstoffindustrie ³⁾	016
20 5	Mineralölverarbeitung, Braunkohlenteer- und Torfteerdestillation sowie Olschiefer- schwelerei	017
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	
21 0	Kunststoffverarbeitung	018
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	019
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	
22 00/4	Gewinnung und Aufbereitung von Steinen und Erden, Herstellung von Zement ³⁾ . .	020
22 05/9	Herstellung von grobkeramischen Erzeugnissen, künstlichen Steinerzeugnissen, Mörtel und Transportbeton ³⁾	021
22 4	Feinkeramik	022
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	023
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	024
23 2	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	025
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	026
23 6	NE-Metallgießerei	027
23 8	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung	
23 80	Ziehereien und Kaltwalzwerke ³⁾	028
23 84/7	Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung ³⁾	029
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a n. g.)	030
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	
24 00,6/9	Stahl- und Leichtmetallbau (ohne Waggon-, Feld- und Industriebahnwagenbau) ³⁾	031
24 03	Waggon-, Feld- und Industriebahnwagenbau ³⁾	032
24 2	Maschinenbau	033
24 4	Straßenfahrzeugbau	034
24 6	Schiffbau	035
24 8	Luftfahrzeugbau	036

1) Diese Abteilung wurde für Zwecke der BZ etwas anders untergliedert als in der Grundsystematik (vgl. die Nummern der Grundsystematik)

2) Ohne bzw. mit nur geringer Bodennutzung

3) Ausgewählte Untergruppe, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Gruppen gleichgestellt ist

4) Ohne bzw. mit nur geringer Futtergrundlage aus eigener landwirtschaftlicher Erzeugung

5) Gewinnung von Erdöl. Sonstiger Bergbau und bergbaulicher Tiefbohrung

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen	BZ-Signierkennziffer
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	
25 0	Elektrotechnik	037
25 2/4	Feinmechanik und Optik; Herstellung und Reparatur von Uhren	038
25 5	Herstellung von EBM-Waren	039
25 8	Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	
25 80/6	Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten und Spielwaren ³⁾	040
25 89	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen sowie Herstellung von Schmuckwaren ³⁾	041
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	042
26 1	Holzverarbeitung	
26 10	Herstellung und Reparatur von Möbeln aus Holz, Holzkonstruktionen und sonstigen Tischlereierzeugnissen ³⁾	043
26 12/9	Übrige Holzverarbeitung ^{3) 6)}	044
26 4/5	Papierherzeugung und -verarbeitung	045
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	046
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	
27 0	Herstellung, Zucht und Veredlung von Leder	047
27 1	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	048
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	049
27 5	Textilgewerbe	
27 51/3	Spinnerei und Weberei ³⁾	050
27 50,4/9	Übriges Textilgewerbe ^{3) 7)}	051
27 6	Bekleidungsgewerbe	
27 60/2	Herstellung von Oberbekleidung und Wasche ³⁾	052
27 64/9	Übriges Bekleidungsgewerbe ^{3) 8)}	053
27 9	Polsterei und Dekorateurgewerbe	054
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	
28 1,3	Mahl- und Schälmaschinen (ohne Ölmühlen), Herstellung von Nahrungsmitteln	055
28 4	Herstellung von Backwaren	056
28 5	Zuckerindustrie	057
28 7	Herstellung von Süßwaren	058
28 8	Milchverarbeitung	059
28 9	Herstellung von Speiseöl und Speisefett	060
29 1 ³⁾	Schlachtereien und Fleischverarbeitung ³⁾	061
29 2	Fischverarbeitung	062
29 3/5	Getränkherstellung	063
28 6	Obst- und Gemüseverarbeitung	064
28 0,2,		
29 8/9	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung ³⁾)	065
29 7	Tabakverarbeitung	066
3	Baugewerbe	
30	Bauhauptgewerbe	
30 0/5	Bauhauptgewerbe (ohne Zimmerei und Dachdeckerei)	067
30 8	Zimmerei und Dachdeckerei	068
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	
31 0	Bauinstallation	069
31 2/5	Sonstiges Ausbaugewerbe	070
31 8	Bauhilfsgewerbe	071
4	Handel	
40/1	Großhandel	
40.0/8	Großhandel mit Waren verschiedener Art +) sowie mit Rohstoffen und Halbwaren	072
41 1	Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	073
41 2	Großhandel mit Bekleidung, Wasche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	074
41 3/9	Großhandel mit sonstigen Fertigwaren	075

¹⁾ Ausgewählte Untergruppe, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Gruppen gleichgestellt ist.

²⁾ Herstellung von Verpackungsmitteln, Drechslerwaren und sonstigen Holzwaren sowie von Korb-, Flecht- und Schnitzwaren.

³⁾ Aufbereitung von Spinnstoffen, Wirkerei und Strickerei, Sonstiges Textilgewerbe.

⁴⁾ Herstellung von Kopfbedeckungen, Bekleidungszubehör, Pelz- und Bettwaren, Sonstiges Bekleidungsgewerbe.

⁵⁾ Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art +), Stärkegewinnung und -verarbeitung, Kartoffelverarbeitung

(ohne Brennerei), Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe

⁶⁾ Einschl. kommunaler Schlachthöfe.

⁷⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen	BZ-Signierkennziffer
42	Handelsvermittlung	
42 0/9	zugleich Gruppe	076
43	Einzelhandel	
43 0	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	077
43 1	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	078
43 2	Einzelhandel mit Bekleidung, Wasche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	079
43 3/4	Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u. ä.	080
43 5	Einzelhandel mit Papierwaren und Druckerzeugnissen	081
43 6	Einzelhandel mit pharmazeutischen, orthopädischen, medizinischen und kosmetischen Artikeln sowie mit Putz- und Reinigungsmitteln	082
43 7/8	Einzelhandel mit Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen, Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	083
43 9	Einzelhandel mit sonstigen Waren	084
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
50 7	Deutsche Bundespost ¹⁰⁾	085
50 00	Deutsche Bundesbahn ¹⁰⁾	086
50 (ohne 50 00 und 50 7)	Verkehr (ohne Bundesbahn und Bundespost) ¹¹⁾	
50 05	Sonstige Eisenbahnen ³⁾	087
50 1	Straßenverkehr	
50 11	Personenbeförderung mit schienen- und oberleitungsgebundenen Fahrzeugen (ohne Eisenbahnen) ³⁾	088
50 10,2/9	Straßenverkehr (ohne Personenbeförderung mit schienen- und oberleitungsgebundenen Fahrzeugen) ³⁾	089
50 2/3	Schifffahrt, Wasserstraßen und Hafen	090
50 4	Luffahrt, Flugplätze	091
50 5,9	Übriges Verkehrsgewerbe ¹²⁾	092
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	
60 0/9	zugleich Gruppe	093
61	Versicherungsgewerbe	
61 0/9	zugleich Gruppe	094
7*)	Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt*)	
70 0*)	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ^{*) 10)}	095
70 1/2	Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege ¹¹⁾	
70 1	Wäscherei und Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe)	
70 10/4	Wäscherei, Chemische Reinigung und Bekleidungs färberie, Heißmanglelei und Bugelei ³⁾	096
70 16/8	Reinigung von Gebäuden, Räumen und Inventar (ohne Hausfassadenreinigung), Schornsteinfegergewerbe ³⁾	097
70 2	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	098
70 6/8*)	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik ^{*) 11)}	
70 6*)	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport ^{*)}	099
70 7*)	Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen ^{*)}	100
70 8	Verlags-, Literatur- und Pressewesen	101
71 0/1*)	Gesundheits- und Veterinarwesen ^{*) 10)}	102
71 2/7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen ¹¹⁾	
71 2	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung	103
71 3	Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute	104
71 4	Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen)	105
71 7	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung	106
71 8	Sonstige Dienstleistungen ¹¹⁾	
71 87	Fotografisches Gewerbe ³⁾	107
71 80/6,8/9*)	Sonstige Dienstleistungen (ohne fotografisches Gewerbe ^{*) 3)}	108

*) Einschl. bestimmter Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (vgl. S. 108).

3) Ausgewählte Untergruppe, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Gruppen gleichgestellt ist.

10) Diese Position ist bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt; sie gilt zugleich als Gruppe.

11) Diese Position ist bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt.

12) Transport in Rohrleitungen, Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung.

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen	BZ-Signier- kennziffer
8**)	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte**)	
80 0**)	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen**)	109
80 1/7**)	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbs- charakter**)	
80 4/6**)	Organisationen des Wirtschaftslebens**)	110
80 1/3,7**)	Übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter**)	111
85	Private Haushalte	
85 0	zugleich Gruppe	112
9**)	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung**)	
90**)	Gebietskörperschaften**)	
90 0,2/7,9		
(ohne 90 20/2,		
90 90 4)**)	Gebietskörperschaften (ohne Verteidigung und öffentliche Sicherheit) **)	113
90 1	Verteidigung (ohne Dienststellen der Stationierungstreitkräfte) ¹⁰⁾	114
90 90 4	Dienststellen der Stationierungstreitkräfte ¹⁰⁾	115
90 20/2	Öffentliche Sicherheit ¹⁰⁾	116
96**)	Sozialversicherung**)	
96 0/9**)	zugleich Gruppe**)	117
—	Ohne Angabe ¹³⁾	
—	zugleich Unterabteilung	
—	zugleich Gruppe	118

**): Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen (vgl. S. 108).

¹⁰⁾ Diese Position ist bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt; sie gilt zugleich als Gruppe.

¹¹⁾ Diese Position ist bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt.

¹³⁾ Diese Position wird bei der Darstellung nach großen Wirtschaftsbereichen dem Produzierenden Gewerbe zugewiesen.

Liste der Anstalten und Einrichtungen, die nicht in den Abteilungen 8 und 9 nachzuweisen sind

Art der Anstalt bzw. Einrichtung	BZ - Signierkennziffer der Gruppe, bei der die vorstehenden Anstalten bzw. Einrichtungen einzuordnen sind
Anstalten und Einrichtungen für Unterbringung und Verpflegung	
Erholungs- und Ferienheime	} 095
Kinder-, Ledigen-, Alters- u. ä. Heime (einschl. Tagesheime)	
Verpflegungseinrichtungen	
Anstalten und Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung	
Wissenschaftliche Hochschulen	} 099
Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive	
Sonstige wissenschaftliche Anstalten und Einrichtungen	} 102
Hochschulkliniken	
Anstalten und Einrichtungen für Bildung, Erziehung und Sport	
Allgemeinbildende Schulen	} 099
Berufsbildende Schulen	
Sonstige Unterrichtsanstalten	
Museen, Volkshochschulen und ähnliche Bildungsstätten	
Allgemeinbildende und unterhaltende Buchereien, Lesehallen	
Erziehungsanstalten	
Kindergärten und -horte	
Sportanlagen und -einrichtungen	
Sonstige kulturelle Anstalten und Einrichtungen	
Theater und Opernhäuser	} 100
Orchester, Chöre und Ballette	
Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	
Krankenhäuser, Kliniken und Sanatorien (ohne Hochschulkliniken)	} 102
Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	
Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen	
Ausstellungs- und Messewesen	} 108
Warenmarkt-Einrichtungen	
Hygienische Anstalten und Einrichtungen	
Wannen- und Brausebäder (ohne medizinische Bäder)	} 108
Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasserbeseitigung und ähnliche hygienische Einrichtungen	
Bestattungswesen	
Schlachthöfe	061
Sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen¹⁾	108

¹⁾ Verschiedene — an anderer Stelle nicht aufgeführte — Anstalten und Einrichtungen, die von Gemeinden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Klassifizierung der Berufe

Systematische Ordnung

Ausgabe 1961

A. Berufsabteilungen und Berufsgruppen

Berufs- abteilung	gruppe	
1		Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft
	11	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer
	12	Forst-, Jagd- und Fischereiberufe
	13	Mithelfende Familienangehörige in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft
2/3		Industrielle und handwerkliche Berufe
	21	Bergleute, Mineralgewinner, Mineralaufbereiter
	22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher
	24	Bauberufe
	25	Metallerzeuger und Metallbearbeiter
	26	Schmiede, Schlosser, Mechaniker und verwandte Berufe
	27	Elektriker
	28	Chemiewerker
	29	Kunststoffverarbeiter
	30	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe
	32	Papierhersteller und -verarbeiter
	33	Lichtbildner, Drucker und verwandte Berufe
	34/35	Textilhersteller, Textilverarbeiter, Handschuhmacher
	36	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter
	37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller
	38	Warenachseher, Versandfertigtmacher und Lagerverwalter
	39	Ungelernte Hilfskräfte, soweit nicht an anderer Stelle eingeordnet (Handlanger)
4		Technische Berufe
	41	Ingenieure, Techniker und verwandte Berufe
	42	Technische Sonderfachkräfte
	43	Maschinisten und zugehörige Berufe
5		Handels- und Verkehrsberufe
	51	Handelsberufe
	52	Verkehrsberufe
6		Berufe des Gaststättenwesens und der privaten Dienstleistung
	61	Gaststättenberufe
	62	Hauswirtschaftliche Berufe
	63	Reinigungsberufe
	65	Körperpfleger
	67	Dienst- und Wachberufe
7		Berufe der Verwaltung, des Rechtswesens und der Sozialpflege
	71	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe
	72	Rechtswahrer
	73	Ordnungs- und Sicherheitswahrer
	75	Wehrberufe
	77	Sozialpflegeberufe
8		Berufe des Gesundheitswesens, Geistes- und Kunstlebens
	81	Gesundheitsdienstberufe
	82	Erziehungs- und Lehrberufe
	83	Seelsorger
	84	Übrige Berufe der Wissenschaft und des Geisteslebens
	85	Künstlerische Berufe
9		Arbeitskräfte mit unbestimmtem Beruf
	91	Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft
	92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf

B. Berufsordnungen und Berufsklassen

Berufsabteilung 1

Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft

Berufsabteilung 2/3

Industrielle und handwerkliche Berufe

Berufsgruppe 21

Bergleute, Mineralgewinner, Mineral- aufbereiter

Bergleute

2111 Bergmann (Kohle, Erz, Salz)

Übrige Mineralgewinner

2121 Steinbrecher
2123 Erdengewinner
2125 Erdölgewinner

Mineralaufbereiter

2131 Kohleaufbereiter, Erzaufbereiter
2133 Salzaufbereiter
2139 Sonstige Mineralaufbereiter

Berufsgruppe 22

Steinbearbeiter, Keramiker, Glas- macher

Steinbearbeiter

2211 Steinmetz, Steinbildhauer
2213 Steinschleifer
2219 Sonstige Steinbearbeiter

Edelsteinbearbeiter

2221 Edelsteinbearbeiter

Mineralbrenner

2231 Mineralbrenner

Form- und Brantsteinhersteller

2241 Formsteinhersteller
2243 Ziegler
2248 Übrige Brantsteinhersteller

Keramiker

2251 Keramformer
2253 Keramformenmacher
2257 Kerambrenner
2259 Sonstige Keramiker

Glasmassehersteller

2261 Glasmassehersteller

Glasverformer, Glasveredler und Glas- schmuckmacher

2271 Flachglasmacher
2272 Mundhohlglasmacher
2274 Glasgraveur, -schleifer, -polierer
2276 Glasoptiker
2277 Glasschmuckmacher, übrige Glasverformer
2279 Sonstige Glasveredler

Glas- und Kerammaler

2281 Glasmaler, Kerammaler

Berufsgruppe 24 Bauberufe

Maurer

2411 Maurer

Betonbauer

2421 Betonbauer
2423 Eisenbieger, Eisenflechter

Berufsgruppe 11

Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer

Berufs-
ordnung klasse

11/2

Landwirtschaftliche Berufe

1111 Landwirt
1112 Landwirt und Gastwirt
1116 Saatzüchter, Pflanzenzüchter, Pflanzen-
schützer
1117 Weinbauer
1121 Landarbeiter
1122 Landarbeitskräfte in Hausgemeinschaft
1123 Landmaschinenführer

113/4

Tierzüchter und zugehörige Berufe

1131 Tierzüchter
1133 Melker
1134 Milchleistungskontrolleur
1136 Schäfer
1141 Geflügelzüchter
1142 Pelztierzüchter
1144 Imker
1149 Tierpfleger¹⁾, Tierzuchtgehilfe und ver-
wandte Berufe

115

Gartenbauer

1151 Gärtner, Gartenbautechniker, Garten-
architekt
1157 Blumenbinder, Blumenhändler
1159 Sonstige Gartenbauberufe

Berufsgruppe 12

Forst-, Jagd- und Fischereiberufe

121

Forstberufe

1211 Forstwirt, höherer Forstverwalter
1213 Betriebsförster, Forstschtzer
1215 Waldarbeiter
1219 Sonstige Waldnutzer

122

Jagdberufe

1221 Jäger, Wildheger
1223 Tierfänger

123

Fischereiberufe

1231 Fischzüchter
1232 Binnenfischer
1234 Küstenfischer
1235 Hochseefischer, Walfänger, Robbenfänger
1239 Sonstige Fischereiberufe

Berufsgruppe 13

Mithelfende Familienangehörige in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft

131

Mithelfende Familienangehörige in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forst- wirtschaft

1311 Mithelfender Familienangehöriger in der
Wirtschaftsabteilung Land- und Forst-
wirtschaft

¹⁾ sofern nicht Landarbeiter

Berufs- ordnung	klasse	Berufs- ordnung	klasse
243	Zimmerer, Dachdecker und Gerüstbauer		Berufsgruppe 26
2431	Zimmerer		Schmiede, Schlosser, Mechaniker und verwandte Berufe
2433	Dachdecker		
2434	Dachdecker und Klempner		
2437	Gerüstbauer	261	Schmiede
244	Straßenbauer	2611	Stahlschmied
2441	Straßenbauer (Pflasterer, Steinsetzer)	2614	Kessel- und Behälterbauer
2445	Beton-, Schwarzstraßenbauer	2615	Kupferschmied, Schalenschmied
245	Tiefbauer	2616	Messerschmied, Klingenschmied
2453	Mineur, Schachtmeister, Sprengmeister	2619	Sonstige Schmiedeberufe
2457	Gleisbauer	262	Drahtverformer und -verflechter
2459	Sonstige Tiefbauer	2621	Drahtverformer, Drahtverflechter
247	Bauausstatter	2622	Nadelmacher
2471	Stukkateur, Verputzer	263	Metallwerkzeugmacher
2472	Isolierer	2631	Werkzeugmacher
2473	Fliesenleger	2636	Stahlformengraveur
2475	Ofensetzer	2637	Feilenmacher
2476	Glaser	2639	Sonstige Metallwerkzeugmacher
2478	Maler, Lackierer, Metallackierer	264	Schlosser
2479	Sonstige Bauausstatter	2641	Schlosser (außer Stahlbauschlosser)
	Berufsgruppe 25		a) Bauschlosser
	Metallerzeuger und Metallbearbeiter		b) Maschinenschlosser
			c) sonstige Schlosser (außer Stahlbauschlosser)
251	Metallerzeuger	2643	Stahlbauschlosser
2511	Eisen- und Metallerzeuger	2645	Eisenschiffbauer
252	Walzer und verwandte Berufe	265	Klempner und Installateure
2521	Walzer	2651	Klempner, Blechkarosseriebauer
2522	Drahtzieher	2653	Klempner und Installateur
2523	Stangenzieher, Rohrzieher	2655	Rohrinstallateur
2527	Metallschläger	266	Musikinstrumentenbauer
253	Formgießer	2661	Klavierbauer
2531	Former	2662	Orgelbauer, Harmoniumbauer
2532	Kernmacher	2663	Blechmusik-, Schlagmusikinstrumentenbauer
2534	Schmelzer, Formgießer	2665	Übrige Musikinstrumentenbauer
2537	Schriftgießer	267	Grobmechaniker
2539	Halbzeugputzer und sonstige Formgießerberufe	2671	Mechaniker
254	Metallvergüter	2673	Kraftfahrzeughandwerker (Instandsetzer)
2541	Metallvergüter	2674	Landmaschinenhandwerker (Instandsetzer)
255	Metallspanabnehmer	268	Metallfeinbauer
2551	Dreher	2681	Feinmechaniker, Chirurgie-, Orthopädiemechaniker
2552	Fräser	2683	Uhrmacher
2553	Hobler, Stoßer	2684	Edelmetallschmied
2554	Bohrer	2685	Augenoptiker
2556	Metallschleifer	2686	Gebißmacher, Zahntechniker
2559	Sonstige Metallspanabnehmer	2687	Büchsenmacher
256	Blechverformer und Gurtler	2689	Sonstige Metallfeinbauer
2561	Blechverformer	269	Sonstige Metallbauer
2563	Gurtler	2699	Sonstige Metallbauer
257	Metallverbinder		Berufsgruppe 27
2571	Schweißer, Schneidbrenner		Elektriker
2575	Nieter		
2577	Löter		
2579	Sonstige Metallverbinder		
258	Metalloberflächenveredler	271	Kabelhersteller und Isolierdrahthersteller
2581	Flachgraveur, Ziseleur	2711	Kabelhersteller, Isolierdrahthersteller
2583	Metallpolierer	272	Elektroleitungsbauer
2586	Galvaniseur, Metallfärber	2721	Elektroinstallateur, Elektromonteur, Kabelmonteur
2589	Sonstige Metalloberflächenveredler	2728	Fernmeldemonteur, Fernmeldebauhandwerker
259	Sonstige Metallerzeuger und -bearbeiter		
2599	Sonstige Metallerzeuger und -bearbeiter		

Berufs- ordnung klasse		Berufs- ordnung klasse	
274	Elektromaschinen und Elektroapparatebauer		Berufsgruppe 32
2741	Elektromaschinenbauer		Papierhersteller und -verarbeiter
2743	Elektromechaniker	321	Papier- und Zellstoffhersteller
2745	Rundfunk- und Fernsehmechaniker, -instandsetzer	3211	Papier-, Zellstoffhersteller
2746	Glühlampen-, Glimmlampenhersteller	322	Papierverarbeiter
2749	Sonstige Elektromaschinen- und Elektro- apparatebauer	3221	Buchbinder
		3222	Etuimacher, Kartonagenmacher
		3229	Sonstige Papierverarbeiter
	Berufsgruppe 28		
	Chemiewerker		Berufsgruppe 33
281	Chemiebetriebswerker und Chemielabor- werker		Lichtbildner, Drucker und verwandte Berufe
2811	Chemiebetriebswerker, Chemielaborwerker	332	Lichtbildner
282	Chemiesonderfachwerker	3321	Photograph, Reproduktionsphotograph
2821	Vulkaniseur	3325	Photolaborant, übrige Lichtbildner
2822	Gummiwerker	333	Druckstockhersteller
2829	Sonstige Chemiesonderfachwerker	3331	Schriftsetzer, Schweizerdegen
		3332	Lithograph
		3334	Druckplattenmacher (Stereotypour, Galvanoplastiker)
	Berufsgruppe 29	3336	Klischeehersteller
	Kunststoffverarbeiter	3338	Stempelmacher (Gummi)
291	Kunststoffverarbeiter	3339	Sonstige Druckstockhersteller
2911	Kunststoffschlosser	335	Drucker
2914	Andere Kunststoffverarbeiter	3351	Buchdrucker
		3353	Flachdrucker
		3355	Tiefdrucker
		3358	Stoffdrucker
		3359	Sonstige Drucker
	Berufsgruppe 30	336	Druckerhelfer
	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	3361	Druckerhelfer
301	Holzaufbereiter	337	Vervielfältiger
3011	Sägewerker, Holzmaschinenarbeiter	3371	Vervielfältiger
3019	Sonstige Holzaufbereiter		
302	Tischler		Berufsgruppe 34/35
3021	Bautischler, Mobeltischler		Textilhersteller, Textilverarbeiter, Handschuhmacher
3023	Modelltischler	341	Filzmacher
3029	Sonstige Tischler	3411	Filzmacher, Hutrohstoffmacher
303	Holzgerätebauer	342	Spinnberufe
3031	Böttcher	3421	Spinner einschließlich Spinnvorbereiter
3039	Sonstige Holzgerätebauer	3423	Zwirner
304	Holzfahzeugbauer	3425	Garnstrangmacher, Garnspuler
3041	Stellmacher	3429	Seiler und sonstige Spinnberufe
3044	Holzschiffbauer, Schiffszimmerer	344	Webberufe
305	Schnitzer	3441	Weber einschließlich Webvorbereiter
3051	Drechsler	3444	Kunststopfer und andere Webgutnach- arbeiter
3055	Holzbildhauer, Schnitzer	345	Wirker und Stricker
3057	Schnitzwarenfertiger	3451	Wirker, Stricker
306	Bürstenmacher, Holzflechter, Schirm- und Stockmacher	3453	Netzmacher, Takler
3061	Bürsten-, Besen-, Pinselmacher	3459	Sonstige Wirk- und Strickwarenhersteller
3063	Schirm-, Stockmacher	346	Textilverflechter
3065	Korbmacher, Stuhlflechter, Strohflechter	3461	Textilverflechter
3067	Kork-, Bleistift- und andere Holzwaren- macher	347	Stickberufe
307	Modellemacher	3471	Sticker
3071	Puppen-, Werbefiguren-, Spieltiermacher	3479	Sonstige Stickberufe
3079	Sonstige Modellemacher		
308	Holzoberflächenveredler		
3081	Beizer, Polierer		
3089	Sonstige Holzoberflächenveredler		

Berufs- ordnung	klasse	
348		Textilnäher und Handschuhmacher
3481		Schneider
3482		Oberbekleidungsnaher
3483		Wäscheschneider, Wäschenäher
3485		Handschuhmacher
3489		Sonstige Textilnäher
349		Hutmacher
3491		Hut-, Mützenmacher
3493		Putzmacherin
351		Polsterer und Dekorateure
3511		Polsterer, Dekorateur
353		Textilschmuckmacher und verwandte Berufe
3531		Textilschmuckmacher und verwandte Berufe
354		Textilveredler
3541		Textilausrüster
3546		Bleicher
3547		Textilfärber
3549		Sonstige Textilveredler
Berufsgruppe 36		
Lederhersteller, Leder- und Fell- verarbeiter		
361		Lederhersteller und Darmsaitenmacher
3611		Lederhersteller
3615		Darmsaitenmacher
363		Sattler und verwandte Berufe
3631		Sattler
3633		Bandagist
3635		Feintäschner (Portefeuller)
3639		Sonstige Lederverarbeiter
364		Schuhhersteller
3641		Schuhmacher
3643		Schuhwarenhersteller
366		Fellverarbeiter
3661		Rauchwarenzurichter, -färber
3665		Kürschner, Pelznäher
Berufsgruppe 37		
Nahrungs- und Genußmittelhersteller		
371		Mehl- und Nahrungsmittelhersteller
3711		Getreidemüller, Futtermittelmüller
3713		Andere Nahrungsmittelmüller
3715		Nahrungsmittelhersteller
372		Backwarenhersteller
3721		Bäcker
3723		Bäcker und Konditor
3724		Konditor
3729		Sonstige Backwarenhersteller
373		Zuckerhersteller und Süßwarenhersteller
3731		Zuckerhersteller
3735		Süßwarenhersteller
3737		Eiskremhersteller
374		Milch- und Fettverarbeiter
3741		Molkereifachmann
3745		Fettverarbeiter

Berufs- ordnung	klasse	
375		Fleischer
3751		Fleischer
3755		Fleischkonservierer
3759		Sonstige Fleischverarbeiter
377		Speisenzubereiter
3771		Koch, Köchin
3774		Obst- und Gemüsekonservierer
3776		Fischkonservierer
3779		Sonstige Speisenzubereiter
378		Getränkereiter
3781		Brauer und Mälzer
3784		Brenner, Destillateur
3787		Weinküfer
3789		Sonstige Getränke- und Getränkestoff- bereiter
379		Tabakwarenmacher
3791		Zigarrenmacher
3799		Sonstige Tabakwarenmacher
Berufsgruppe 38		
Warenachseher, Versandfertig- macher und Lagerverwalter		
381		Warenachseher, Versandfertigmacher und Lagerverwalter
3811		Nahrungsmittelkoster, Genußmittelkoster
3813		Warenachseher, -sortierer, soweit nicht an anderer Stelle eingeordnet
3816		Warenaufmacher, Versandfertigmacher
3817		Lagerverwalter, Magaziner
Berufsgruppe 39		
Ungelernte Hilfskräfte, soweit nicht an anderer Stelle eingeordnet (Handlanger)		
391		Ungelernte Hilfskräfte, soweit nicht an anderer Stelle eingeordnet (Handlanger)
3911		Bauhandlanger, Baustättenarbeiter, Erd- bewegungsarbeiter
3913		Hilfsarbeiter (Verkehr)
3914		Hilfsarbeiter (Lager und Versand)
3919		Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe, soweit nicht an anderer Stelle eingeordnet
Berufsabteilung 4		
Technische Berufe		
Berufsgruppe 41		
Ingenieure, Techniker und verwandte Berufe		
411		Ingenieure und Techniker des Bergbaues
4111		Ingenieur, Techniker des Bergbaues
4115		Hütten- und Gießereingenieur, -techniker
412		Ingenieure und Techniker des Maschinen- und Fahrzeugbaues
4121		Ingenieur, Techniker des Maschinen- und Landfahrzeugbaues
4123		Ingenieur, Techniker des Schiffbaues und Schiffsmaschinenbaues
4125		Ingenieur, Techniker des Luftfahrzeugbaues

Berufs- ordnung klasse		Berufs- ordnung klasse	
413	Ingenieure und Techniker des Elektrofaches		Berufsabteilung 5
4131	Ingenieur, Techniker des Elektrofaches		Handels- und Verkehrsberufe
414	Ingenieure und Techniker des Bau- und Vermessungswesens		Berufsgruppe 51
4141	Architekt, Bauingenieur, Bautechniker		Handelsberufe
4143	Wasser- und Kultur(bau)ingenieur, -techniker	511	Warenkaufleute
4145	Vermessungsingenieur	5111	Groß- und Einzelhändler, Ein- und Verkäufer, Verkaufshelfer
4146	Vermessungstechniker	5113	Buchhändler, Verlagskaufmann
415	Chemiker und Chemie-Techniker	5115	Drogist
4151	Chemiker	5117	Handelsvertreter, Reisender
4153	Chemie-Ingenieur	5118	Ambulanter Händler
4154	Chemie-Techniker		
416	Übrige Ingenieure und Techniker	512	Bank- und Versicherungskaufleute
4161	Übrige Ingenieure, Techniker	5121	Bankfachmann
417	Mathematiker, Physiker und Physiko-Techniker	5125	Versicherungskaufmann
4171	Mathematiker	513	Verkehrskaufleute
4173	Physiker	5131	Speditions-, Lagereikaufmann, Reeder
4174	Physiko-Techniker	5135	Fremdenverkehrsfachmann
	Berufsgruppe 42	514	Werbefachleute
	Technische Sonderfachkräfte	5141	Werbefachmann
421	Physikalisch-, mathematisch-, chemisch- und biologisch-technische Sonderfachkräfte	515	Vermittler
4211	Physikalisch-technische Sonderfachkräfte	5151	Makler
4212	Mathematisch-technische Sonderfachkräfte	5154	Versteigerer, Taxator
4213	Chemielaborant, Stoffprüfer (Chemie)	5157	Verleiher, Vermieter, Vermittler, soweit nicht an anderer Stelle eingeordnet
4215	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	519	Sonstige Handelsberufe
423	Technische Zeichner	5191	Tank- und Garagenwart
4231	Technischer Zeichner	5195	Geldeinnehmer, -auszahler, Kartenverkäufer, -kontrolleur
428	Andere technische Sonderfachkräfte		Berufsgruppe 52
4281	Filmvorführer		Verkehrsberufe
4283	Taucher	521	Landverkehrsberufe
4285	Kartenschläger	5211	Verkehrsbetriebsregler, -überwacher
4289	Sonstige technische Sonderfachkräfte	5212	Lokomotivführer, Triebfahrzeugführer (Eisenbahn)
	Berufsgruppe 43	5213	Triebfahrzeugführer (Schienenbahn, nicht Eisenbahn)
	Maschinenisten und zugehörige Berufe	5214	Weichensteller, Streckenwärter, Schrankenwärter, Rangierer
431	Maschinenisten an Kraftmaschinen	5215	Zugabfertiger, Zugführer, Schaffner
4311	Maschinist an Kraftmaschinen	5216	Kraftfahrer
4313	Schiffsmaschinist	5217	Kutscher
433	Maschinenisten an Arbeitsmaschinen	5218	Straßenmeister, Straßenwärter
4331	Fördermaschinist, Seilbahnmaschinist	523	Wasserverkehrsberufe
4333	Kranmaschinist	5231	Nautischer Schiffsoffizier
4335	Baumaschinenführer	5232	Lotse
4339	Sonstige Maschinenisten an Arbeitsmaschinen, soweit nicht an anderer Stelle eingeordnet	5233	Schiffsingenieur
435	Maschinenwärter, Maschinistenhelfer und Heizer	5234	Matrose in der See- und Küstenschifffahrt
4351	Maschinenwärter, Maschinistenhelfer	5235	Binnenschiffer
4353	Heizer	5239	Sonstige Wasserverkehrsberufe
436	Automateneinrichter und Maschineneinsteller	524	Luftverkehrsberufe
4361	Automateneinrichter, Maschineneinsteller	5241	Flugzeugführer
		5243	Flugingenieur, Flugdiensttechniker
		5245	Flugsicherungsberufe, Flugdienstregler
		525	Nachrichtenverkehrsberufe
		5251	Funker, Telegraphist
		5253	Telephonist
		5255	Postverteiler

Berufs- ordnung klasse		Berufs- ordnung klasse	
526	Transportwerker und Verkehrshelfer	7113	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
5261	Stauer	7115	Verwaltungsbediensteter des höheren und gehobenen Dienstes
5262	Andere Transportwerker		
5263	Bediener von Güterbewegungsgeräten	712	Büroberufe
5265	Bürobote, Amtsgehilfe	7121	Industrie-, Verwaltungskaufmann, Verwaltungsssekretär, Büroangestellter
5268	Verkehrshelfer	7122	Kalkulator, Abrechner
	Berufsabteilung 6	7123	Buchhalter
	Berufe des Gaststättenwesens und der privaten Dienstleistung	7125	Kassierer
	Berufsgruppe 61	7127	Lochkartenfachkraft, Bediener von Büromaschinen
	Gaststättenberufe	7128	Stenograph, Stenotypist, Maschinenschreiber
611	Gastwirte		Berufsgruppe 72
6111	Gastwirt, Hotelier, Hotel-, Gaststättenkaufmann		Rechtswahrer
612	Gaststättenbedienungsberufe	721	Rechtsfinder
6121	Kellner, Steward	7211	Richter
6129	Sonstige Gaststättenbedienungsberufe	7213	Staatsanwalt
	Berufsgruppe 62	722	Rechtsvertreter und Rechtsberater
	Hauswirtschaftliche Berufe	7221	Rechtsanwalt, Notar
621	Hauswirtschaftliche Berufe	7223	Justitiar, Syndikus
6211	Hauswirtschaftsführende Berufe	7225	Patentanwalt, Patentingenieur
6215	Hauswirtschaftshelfer	7226	Rechtsbeistand
6217	Hauswirtschaftsberatende Berufe	724	Rechtsvollstrecker
	Berufsgruppe 63	7241	Vollstreckungs-, Vollziehungsbeamter
	Reinigungsberufe		Berufsgruppe 73
631	Raum- und Hausratreiniger		Ordnungs- und Sicherheitswahrer
6311	Raum- und Hausratreiniger		
632	Bauten- und Straßenreiniger	731	Ordnungs- und Sicherheitswahrer
6321	Glas- und Gebäudereiniger	7311	Polizei-, Bundesgrenzschutzbediensteter
6323	Schornsteinfeger	7313	Gewerbeaufsichts-, Eichbeamter, -angestellter
6329	Sonstige Bauten- und Straßenreiniger	7315	Berufsfeuerwehrmann
633	Maschinen-, Apparate-, Fahrzeug-, Warenreiniger und verwandte Berufe	7319	Sonstige Sicherheitswahrer
6331	Maschinen-, Apparate-, Fahrzeug-, Warenreiniger und verwandte Berufe		Berufsgruppe 75
634	Textilreiniger		Wehrberufe
6341	Wäscher, Plätter, Bügler	751	Offiziere und Soldaten
6343	Chemischreiniger, Färber und Chemischreiniger	7511	Offizier, Soldat
6349	Sonstige Textilreiniger	753	Sanitätsoffiziere
	Berufsgruppe 65	7531	Sanitätsoffizier (Arzt, Zahnarzt)
	Körperpfleger	7534	Sanitätsoffizier (Tierarzt)
651	Körperpfleger	7537	Sanitätsoffizier (Apotheker)
6511	Friseur		Berufsgruppe 77
6519	Sonstige Körperpfleger		Sozialpflegeberufe
	Berufsgruppe 67	771	Fürsorger und Sozialarbeiter
	Dienst- und Wachberufe	7711	Fürsorger, Sozialarbeiter
671	Dienst- und Wachberufe		Berufsabteilung 8
6711	Wächter		Berufe des Gesundheitswesens, Geistes- und Kunstlebens
6713	Hauswart, Haus-, Gewerbediener		Berufsgruppe 81
6719	Sonstige Dienst- und Wachberufe		Gesundheitsdienstberufe
	Berufsabteilung 7		
	Berufe der Verwaltung, des Rechtswesens und der Sozialpflege		
	Berufsgruppe 71		
	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe		
711	Organisations- und Verwaltungsberufe	811	Ärzte
7111	Unternehmer, Organisator, Geschäftsleiter ohne nähere Berufsangabe	8111	Arzt

Fachserie A:

Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: **Bevölkerungsstand und -entwicklung** (jährlich)

I. Bevölkerungsentwicklung (vierteljährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (halbjährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 20 000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 (jährlich) bzw. 2 000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich)
Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1964 bis 2000

Reihe 2: **Natürliche Bevölkerungsbewegung** (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich)
Sonderbeiträge: Säuglingssterblichkeit (unregelmäßig), Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen, 1962 (einmalig)

Reihe 3: **Wanderungen** (jährlich)

I. Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich), II. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich)

Reihe 4: **Vertriebene und Flüchtlinge** (unregelmäßig)

Reihe 5: **Haushalte und Familien** (unregelmäßig)

Reihe 6: **Erwerbstätigkeit**

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (unregelmäßig), II. Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbstätigkeit (vorgesehen), III. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (vorgesehen), IV. Streiks (vierteljährlich, jährlich)
Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und die Betreuung ihrer Kinder 1962 (einmalig)

Reihe 7: **Gesundheitswesen** (jährlich)

I. Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten (wöchentlich, vierteljährlich, jährlich), II. Erkrankungen an Tuberkulose (vierteljährlich, jährlich), III. Krankenanstalten, Heil- und Heilhilfspersonen (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich)
Sonderbeiträge: Beruf und Todesursache 1955 (einmalig), Körperbehinderte 1957 bis 1962 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen 1952 bis 1961 (einmalig)

Reihe 8: **Wahl zum Deutschen Bundestag** (vierjährlich)

Zu der Wahl zum 5. Deutschen Bundestag 1965 bereits erschienen:
Verzeichnis der Wahlbewerber

1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Reihe 9: **Rechtspflege** (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich)

Reihe 10: **Bildungswesen**

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich mit Vorbericht), II. Berufsbildende Schulen (jährlich mit Vorbericht), III. Ingenieurschulen, Technikerschulen und Technikerlehrgänge (jährlich mit Vorbericht), IV. Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen (jährlich mit Vorbericht), V. Hochschulen (halbjährlich, jährlich mit Vorbericht), VI. Kulturelle Einrichtungen (vorgesehen)

Reihe 11: **Bevölkerung des Auslandes** (vorgesehen)

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung

Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961 mit Nachträgen)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Deutsche Übersetzung 1960)

Handbuch der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, Band I: Internationale und Deutsche Systematik (Ausgabe 1958), Band II: Alphabetisches Register (Ausgabe 1958) (vergriffen)

Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger (Ausgabe 1962)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1961)

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961 mit Ergänzungen)

Verzeichnis der Höheren Schulen, Mittelschulen und Sonderschulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) (Ausgabe 1960)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150 erhältlich

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**